



BLICK

LICHT

9-10 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

Editorial

Puh, nach zwei Monaten ist es schwer ein Editorial zu schreiben, irgendwie ist so viel passiert.

An der Uni soll gespart werden, obwohl anderes zugesagt war und das Geld für Investitionen und Forschung und Lehre dienen sollte. Da rächt es sich einmal wieder zu sparen, das Gesparte ist dann weg, zumindest bei Unis. Der Protest der Studierenden hält sich, nun, nennen wir es: in Grenzen. Aber das Semester startet ja auch erst im Oktober wieder.

Über unseren Artikel zur Nicht-Umsetzung der Bildungsdeklaration wurde an der Uni viel diskutiert. Professor_innen und Angestellte gaben ihr bestes, um über das Pseudonym „Theobald Tiger“ zu philosophieren. Eine inhaltliche Diskussion erreichte uns bisher nicht – trotz all der Aufregung. Hinten gibt es aber einen kurzen Leserbrief.

Der Gleichstellungsrat der Uni machte sich nach unserem Artikel im Übrigen stark, dass eine Mr. und Ms.-BTU-Wahl nicht mehr stattfinden wird. Schon aus Geschmacksgründen bei dieser geschmacklosen Veranstaltung wünschen wir da viel Erfolg. Dabei war der Rest des Sommerfestes doch ganz gut.

Wie ihr hinten seht, wird der September noch etwas mau im kulturellen Bereich, aber im Oktober geht alles ja wieder los.

der Daniel

PS: In der letzten Blicklicht-Ausgabe sind uns einige Fotonachweise verloren gegangen, nun nachträglich Dank und Anerkennung:

Seite 5, rechts unten: Heinz Müller

Seite 6, Mitte: Marlies Kross

Seite 8, links oben: Carsten Bunar (steht mit als Autor da, doof)

Seite 8, rechts unten: Andreas Lehmann (um das Bild ging es ihm)

Seite 13, oben: Christiane Freitag



Cover: Nastasia Adamski - Demon

Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
8	Musik
9	Kultur
11	Politik
13	Leben - Die Autorensseite
14	KultUhr
27	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Christiane Freitag, Anika Goldhahn, Sarah Döring, Bianca Urbicht

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Lebens-KUNST in Cottbus

Es gibt tausend gute Gründe

Wieder sitze ich mit einem Gesprächsgast im Cottbuser Restaurant Zelig, ein untrügliches Zeichen dafür, dass sich der Sommer neigt. Höchste Zeit für Urlaub. Nun, wenn Ihr dieses Heft erhaltet werde ich erstmal ein paar Tage frei machen. Freizeit ist auch für den heutigen Lebens-KÜNSTLER ein seltenes Gut. Seit 16 Jahren ist sein Name eng mit einer besonderen Einrichtung für Kinder und Jugendliche verbunden. Gegründet wurde diese, als meine Eltern mit mir nach Cottbus zogen, 1969. Ungefähr zu dieser Zeit wurde der heutige künstlerische Leiter des Cottbuser Kindermusicals (CKM) geboren: Torsten Karow.



Jens Pittasch: Es kommt mir vor, wie gerade eben: Im April verabredeten wir uns zu diesem Gespräch, als wir den Auftritt der „Do I smell Cupcakes“ und der Musikklassiker des CKM vorbereiteten. Dass wir es jetzt zum Herbstheft schaffen ist schön.

Torsten Karow: Ja, wieder ein Abend, der nicht möglich wäre, wenn ich nicht mit meiner Frau Karina den idealen Rückhalt hätte. Mein: 'Danke!', an sie stelle ich gleich an den Anfang. Ich bin eine ruhelose Künstlerseele und sie ist unser notwendiger Ruhepol.

JP: Ich glaube, so hast Du uns die schönste Einleitung all dieser Gespräche gegeben.

TK: Gern.

JP: Wir werden sicher auch erklären, was Dich ruhelos alles umtreibt, womit Du Dich beschäftigst und weshalb. Dein Wirken im Kindermusical kennen sicher Einige, doch wie kam es dazu, was war davor, was machst Du sonst?

TK: Oh, das sind ja gleich drei Fragen auf einmal *lacht*. - Also was kaum jemand weiß, ich komme aus Dahme (Mark). Das ist ein zauberhaftes Kleinstädtchen, das mich immer an Disney Filme erinnert. Und wie im Film war es dann nicht so angenehm, wenn man ein bisschen anders ist, als die Meisten.

JP: Was Du warst?

TK: Ja. Ich war wohl zu untypisch. Es stellte sich auch heraus, dass es nachteilig ist in der Kleinstadt zu leben, wenn man zum Beispiel einen Gitarrenlehrer braucht. Wobei die Geschichte, wie das dann doch klappte schon interessant ist.

JP: Das wollen wir natürlich wissen.

TK: Von meinem Opa hing eine Gitarre über meinem Bett. Und ich war großer Western-Fan, besonders gefiel mir die Winnetou-Musik von Martin Böttcher. Und irgendwann ist zusammen mit dem Geist Winnetous und meines Großvaters der Geist der Gitarre auf mich übergesprungen. Ich versuchte die Winnetou-Melodien nachzuspielen, mit mäßigem Erfolg. Meine Mutter meinte dann, das geht so nicht und vermittelte mich zu einer Kollegin von ihr, einer Musiklehrerin. Sie konnte mir ein paar Grundlagen beibringen, und vermutlich begründete sich da schon meine spätere Berufsidee.

JP: Ach ja, Du bist eigentlich ja Lehrer.

TK: Nicht eigentlich, hauptberuflich. Das Kindermusical ist die Nebentätigkeit.

JP: Ah, na öffentlich nimmt man natürlich eher das CKM wahr. Aber da sind wir ja noch gar nicht.

TK: Das stimmt. Da war also diese nette Musiklehrerin. Ihre Kenntnisse endeten leider, wo zum Beispiel Bar-

regriffe anfangen. Wo also weiterlernen. Es gab keine Musikschule und keinen Gitarrenlehrer aber, es gab die „Dahmer Stadtmusikanten“ mit dem Bandleader Karl-Ernst Notdurft - er heißt wirklich so. Hauptberuflich ist er noch heute Sattler, und war bereit, mir mehr beizubringen.

JP: Ja, schau. Da hat dann die Solidarität und das Jederkennt-Jeden der Kleinstadt geholfen. Cottbus ist etwas größer und hat Musikschulen, aber im Umfeld Kultur und Subkultur ist das auch oft schön gemeinschaftlich.

TK: Das ist einer der Vorteile von Cottbus. Da beneide ich die jungen Leute hier und heute, was die für Möglichkeiten haben. Überhaupt ist Cottbus eine junge, kulturvolle Stadt. Kinder und Jugendliche haben hier Zukunft. Aus diesem Potenzial muss man in der Vermarktung noch viel mehr machen. Ständig ist die Rede von der Suche nach dem Profil von Cottbus. Da haben wir Profil, eine Menge Profil. Weit aus mehr, als die meisten anderen Städte, auch sehr viel größere. Wo Kinder und Jugendliche solche Möglichkeiten haben, die nicht nur in Deutschland ihresgleichen suchen, da siedelt man sich auch gerne mit seiner Familie an.

JP: Das sehe ich genau so und verstehe auch oft die zwanghafte Suche nach Alleinstellungsmerkmalen nicht, mit der sich die Vermarkter hier ausbremsen. Man kann nicht alles anders machen, als Stadt schon gar nicht. Aber besser machen wir Einiges, gerade in der Kultur.

TK: Allerdings. Und wer an Bildung und Kultur spart, gibt es hinterher bei Strafverfolgung und allerlei zu spät kommender Sozialisierung vielfach aus. Daher bin ich auch strikt dagegen, Bildung und Kultur zu privatisieren. Ich sehe da wirklich den Vater Staat, den Staat als Vater in der Pflicht, für eine kulturvolle und gebildete Jugend zu sorgen. Es kann da nicht um Kosten oder gar Gewinn gehen. Das, was wir allerdings jetzt haben, siehe Erfurt und Winnenden*, hat viele Ursachen auch in einer völlig verfehlten, föderalistischen Bildungspolitik und einer Jugendförderung, die erst an Symptomen ansetzt, anstatt bei den kleinen Kindern und Familien. (* Schulamokläufe)

JP: Es ist ja auch leider so, dass diese Cottbuser Vorteile, von denen wir sprechen, nur einen sehr kleinen Teil der Kinder und Jugendlichen erreichen. Es gibt eine Studie, nach der nur unter 10 Prozent der Jugendlichen entsprechende Angebote kennen. Ich sprach darüber zuletzt auch mit Jörn Meyer, der aber meint, es wären mehr.

TK: Genug sind es auf keinen Fall. Aber nimm doch mal ein Beispiel zum Thema Bildung. Woher nehmen denn leider viele Kinder und Jugendliche ihr „Wissen“. Aus dem Fernsehen. Wenn alle Sender nun mal interessante Dokus senden würden am Nachmittag, an Stelle Dumm-TV, würden die es alle trotzdem glotzen und sogar noch was dabei lernen. Warum zeigen sie nicht auch mal 16 Uhr wie die ersten Amis damals in den KZs ankamen, was sie da vorgefunden haben? Oder Filme, wie es in Hiroshima aussah. - Aber meinst Du nicht, da würden ein paar weniger rumlaufen und Nazis verherrlichen?

JP: Die Verantwortungslosigkeit der Medien. Sie sind es leider nicht allein. Die Bildung reiht sich in die Desinformation traurig ein. Daher machen wir auch dieses Heft, diese Gespräche und viele Veranstaltungen und Projekte. Über das Angebote unterbreiten sprachen wir auch schon

in mehreren Lebens-KUNST-Treffen.

TK: Genau so geht es. Im Kleinen ist es eben mein Beitrag, Musik und Theater mit Kindern und Jugendlichen zu machen und ihnen ihre Möglichkeiten erst einmal bewusst werden zu lassen. Ich kann dabei sie erreichen und oft auch die Eltern, die sich dann im Verein engagieren. Überhaupt rührt alles, was wir als Kindermusical möglich machen aus dem unglaublichen Engagement aller Eltern und Großeltern seit 40 Jahren. Gundula Witte als unsere Lehrbereichsleiterin am Konservatorium und Torsten Schmidt als Vorsitzender eines rührigen Fördervereins leisten mit all diesen Helfern Unglaubliches.

JP: Da sind wir nun doch schon beim Kindermusical gelandet, wissen aber noch nicht, wie Du nach Cottbus kamst. Da war doch Herr Notdurft der Sattler.

TK: Und kurz darauf mein Umzug nach Cottbus. Da ich Lehrer werden wollte, wie meine Mutter und meine Musiklehrerin. Hier habe ich 1987 am IfL, dem Institut für Lehrerbildung, auch meinen ersten Song geschrieben: „Mit der Freiheit im Blick“. Der war gar nicht primär politisch sondern ein Trickersong, was es auch nicht besser machte. Als ich ihn zu einer IfL-Veranstaltung singen wollte bat man mich nachdrücklich, das Wort „Freiheit“ durch „Ferne“ zu ersetzen. Auf weitere Auftritte mit diesem Lied verzichtete ich unter diesen Umständen.

JP: Vom IfL interessierten uns damals vorrangig die Studentinnen, die die Cottbuser Partyszene bereicherten.

TK: Oh je, das kenne ich. Bei mir kam nach dem ersten Song dann auch die Zeit der glücklich-unglücklichen Liebeslieder. Das nächste Glück-Unglück war dann die Wende, mein Grundstudium wurde nicht anerkannt, und ich durfte drei Jahre ranhängen. Während der Zeit baute ich das Singen jedoch weiter aus und lernte so am Konservatorium auch Marianne Baer kennen. Von ihr habe ich unglaublich viel gelernt und durch sie kam ich auch zum Kindermusical.

JP: Das erinnert mich daran, dass ich mit Marianne auch mal lebenskünstlerisch sprechen wollte. Nur einen Termin fanden wir noch nicht. Ich wollte auch mal ihren Offene-Bühne-SängerInnen Platz auf der Konturbühne geben. Das wurde auch noch nicht.

TK: Oh ja, mach' das mal. Und dazu noch eine Anekdote: Weißt Du, dass ich der allererste Offene-Bühnen-Sänger überhaupt war? Mit mir hat sie die Reihe eröffnet.

JP: Siehste, schon schließen sich die Cottbuser Kulturkreise wieder.

TK: So war es auch mit Marianne, mir und dem Kindermusical. Das CKM hatte es nach der Wende ziemlich schwer. Und 1994 suchten sie einen neuen Chorleiter. Daher hatte man Marianne Baer angesprochen, und sie meinte zu mir: 'Geh' da hin. Du kannst das.'

JP: Und Du konntest es.

TK: Ja. Ich stellte mich mit meinem Lied „Tausend gute Gründe“ vor, das ich ihm Rahmen eines Studienprojektes gegen Drogen mit Kindern entwickelt hatte. Und es passte wunderbar. Der damalige Leiter, Ulrich Werner, wollte ein bisschen frischen Wind, kompositorisch und mit Neuproduktionen. Allerdings trat ich in große Fußstapfen, mein Vorgänger Manfred Lehman hatte immerhin um die 135 Lieder geschrieben und zahllose Programme entwickelt.

JP: Na das sind dann 135 Gründe, es nicht schlechter zu machen.

TK: So sah ich das auch, und gleich nach der ersten Arbeit mit dem Ensemble, kam der Hunger auf mehr und auf größere Sachen. Ideen hatte ich schon, beispielsweise die von dem kleinen, leicht stotternden, unsicher wirkenden Kommissar, der gegen einen Drogenmann antritt und ein Mädchen von ihm losreißt.

JP: Kann es sein, dass Deine Filmleidenschaft bei vielen Deiner Ideen Pate steht? Ich habe die Presseinfo von „Anna und das Lächeln der Planeten“ gelesen, das im Frühjahr Premiere hatte und im September wieder aufgeführt wird.

Spielfilmdreh in Cottbus

TK: Na das kann nicht sein, das ist so. Du dachtest sicher gerade an Inspektor Columbo oder Monk.

Und bei „Anna“, das ich ja Utopical genannt habe, sind Ähnlichkeiten einiger Figuren durchaus beabsichtigt. Es ist auch schön, wenn unsere Kinder und Jugendlichen sich mit Gestalten identifizieren können oder die Zuschauer unsere Interpretationen sehen, wie die dunkle Energie und Darkphobia.

JP: Die dunkle Seite der Macht und Darth Vader. Deine Stücke sind aber alles andere als Klamauk.

TK: Ja, es lohnt sich, sich mit den Stories zu beschäftigen, und wir arbeiten in unserem Team intensiv daran, dass diese auch im fertigen Stück erkennbar sind. Wie ich schon sagte, hat, was meine Kollegen und ich machen, durchaus eine Absicht. - Da fällt mir ein, ich möchte sehr gern noch etwas zu meiner Haupttätigkeit sagen.

JP: Als Lehrer, das stimmt. Wir waren beim erneuten Studium und der musikalischen Arbeit.

TK: Nach schließlich 10 Jahren war ich Lehrer und zunächst in Kahren tätig. Dann kam die Anfrage, ob ich an die Bauhausschule gehen würde. - Eine Integrationschule. Eine Schule mit einem sehr guten Ruf aber einer sehr großen Herausforderung, für die ich mich nicht ausreichend ausgebildet sah und auf die ich nicht vorbereitet war: Die Arbeit mit Behinderten.

JP: Ich habe einen riesen Respekt vor allen, die mit Behinderten oder überhaupt in der Pflege und ähnlichen Richtungen arbeiten und weiß, dass es für mich nichts wäre.

TK: Entsprechende Bedenken hatte ich auch, entschied mich dann dafür und weiß heute, dass das nicht nur genau der richtige, sondern ein unglaublich wichtiger Schritt war. Ich spreche sogar von einem großen Glücksfall, diese Chance bekommen zu haben. Man erlebt dort so berührende und großartige Momente, dann wieder so schmerzvolle und wieder welche voller Freude und Erfolge. Es hat mich wirklich viel weiter gebracht, als es sonst eine Arbeit oder auch normale Eindrücke hätten bringen können.

JP: Ja, ich kann das verstehen, ohne allzu viel direkte Berührung gehabt zu haben. Wie arbeitest Du denn als Musiklehrer an dieser Schule?

TK: Sicher viel intensiver, als an einer anderen Schule. Wir haben weniger Schüler und ich nehme mir mehr Zeit. Neben dem normalen Unterricht leite ich auch den Chor der Schule und die Theatergruppe. Als Lehrer bin ich zwar konsequent, nehme aber alles, vor allem auch mich, nicht immer nur total ernst. Gerade mit Behinderten ist die emotionale Seite auch sehr subtil und alles, was man macht muss doch immer ausgewogen zwischen Nicht-behinderten und Behinderten bleiben. Ob an der Schule oder am Kindermusical. Ich versuche die jungen Leute immer zu begeistern. Das kann dann auch durchaus unkonventionell passieren. Es gibt einen Song von mir: „Jeder ist anders“, keiner ist gleich, wenn Du´s kapiertst, hast Du schon viel erreicht. - „Singen ist das Atmen der Seele.“, ist mein Lieblingssatz. Mit dem Singen kann man sehr viel erreichen. Alles, was wir tun, sollten wir mit einer ehrlichen Herzenshaltung tun. Und wenn Schüler ihre Lehrer überflügeln, haben wir etwas richtig gemacht.

JP: Dem bleibt nichts hinzuzufügen außer: Ja. Und: Danke! - Vielen Dank für dieses Gespräch und für Deine Arbeit. Und mit dem Wunsch für freie, schöne, gemeinsame Zeit für Karina und Dich.

- Jens Pittasch -

KONTAKT:

Cottbuser Kindermusical
Im Konservatorium Cottbus
Puschkinpromenade 13/14

03044 Cottbus

Tel.: 0355 / 2 57 30

Fax: 0355 / 4 94 80 73

E-Mail: info@kindermusical-cottbus.de

Ende Juli drehten Jugendliche in Cottbus ihren ersten Spielfilm mit dem Titel „Blaue Stunde“. Die Idee stammt vom Cottbuser Selfmade-Regisseur Erik Schiesko (24), der neben der Inszenierung auch für das Drehbuch und die Produktion verantwortlich ist.



Foto: Clemens Schiesko

Im Film lernt der 16 jährige, depressive Niklas ein aufgeschlossenes Mädchen kennen und kann dadurch scheinbar seine Krankheit überwinden. Doch die neuen Erfahrungen der ersten Liebe überfordern ihn schnell und er muss sich entscheiden, welchen Weg er weiterhin gehen möchte.

Die Hauptrollen übernahmen die Cottbuser Schüler Lotta Brand (16) und Niclas Greschke (19). Die Come-of-Age Geschichte wurde dabei von professionellen Schauspielern wie Andrea Kulka und Michael Becker unterstützt, die kleine Gastrollen übernommen haben. Die Filmclique der beiden Hauptdarsteller wurde von einigen Nachwuchsschauspielern des Piccolo Inszenierungsjugendclubs dargestellt. (pm/dh)

La Casa - Bar reloaded

Ab 1. September nimmt das La Casa seinen normalen Barbetrieb wieder auf und ist von Dienstag bis Samstag ab 20:00 Uhr geöffnet (außer an Veranstaltungen). Der Wirt entschuldigt sich für eventuell erlittene Qualen und freut sich Euch wieder im gemütlichen Ambiente im La Casa´s begrüßen zu dürfen. (pm)

Saisonabschluss im Zukunftsgarten

Werte Umgräber, Beetanleger, Schlauchausroller, Baumkletterer, Nachbarn, Freunde, Boule-Spieler, Studenten, Schüler, Anwohner, Muggelgaffer, Wohngemeinschaften, Öko-Köche, Freunde und Betreiber der antifaschistischen Organisation(en) Cottbus, Youth Banker, StadtAgenten und Zukunftsgärtner.

Der Verein der Jungen Cottbus e.V. veranstaltet am Samstag, den 25.09.2010 das Saisonabschlussfest des Zukunftsgarten Pestalozziwiese. Aus Dank der Unterstützung einer harten Saison der freiwilligen Arbeit soll nun geerntet werden. Die Nachmittagsveranstaltung beginnt um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen auf der Wiese. Es gibt einen Kinder Mal- und Bastelstand, die Boule-Bahn als auch einen kleinen Simmes-Parcours. Bestaunt werden kann die Ausstellung „1-Jahr-Zukunftsgarten“. Der Abend wird abgerundet durch Snacks und Getränke im Laden der Karlstraße 15 und die musikalische Rahmenbegleitung von DJ Bela und DJ Mirmixx Soundsystem aus Berlin. (pm)

Wie ich versuchte, auf einem Polka-Festival Polka zu tanzen

Ein Mädchen in Spreewaldtracht tanzte mit einem Bilderbuch-Punk im Polkaschritt über das Plakat. Wer es schon mal getan hatte, bekam da natürlich sofort Lust auf Partnerpogo und hielt sich den Termin des ersten Polkabeats-Festivals in Cottbus frei.

Ich meinerseits ließ aus Zeit- und Geldgründen das (extra Eintritt kostende) Nachmittagsprogramm im Branitzer Park links liegen und entschied mich für den Abend im Gladhouse. Viele andere setzten offenbar dieselben Prioritäten, was auch nicht verwundert ist angesichts des Line-ups mit Polkaholix, Blechhaufn oder der unnachahmlichen Jindřich Staidel Combo aus Olomouc. Die genannten Barden wurden ihrem Ruf auch einmal mehr gerecht und verbreiteten beste Stimmung.

Die Tanzfassung, die das Paar auf dem Plakat vor machte, wagten sich im prall gefüllten Gladhousesaal nur die ganz Harten, oft waren die gespielten Polkas auch ein klein wenig schnell dafür. Aber es sollte ja danach noch aufgelegt werden und so mischte sich der Spaß an den Bands auch mit Vorfreude auf eine etwas freiere Tanzfläche zum paarweisen wild herumschwanken. Natürlich mußten vorher ordentliche Zugaben her, die Polkaholix sind schließlich nicht oft in der Stadt. Doch irgendwann übergaben die Herren demonstrativ das Zepter an den DJ. Das war ein Fehler.

Wer in dieser Situation eine Annemarie-Polka aufgelegt hätte, hätte irgend etwas zwischen 25 und 75 Prozent der Anwesenden auf seiner Seite gehabt und den anderen einen denkwürdigen und lausitzspezifischen Kulturschock beschert. Schließlich hatte man die Leute ja mit der Überschrift Polka hier hergelockt. Doch der DJ war aus Berlin eingeflogen, hatte die Annemarie oder vergleichbares nicht mal dabei

(!) und wollte lieber zeigen, welche Balkanbeats man in Berlin gerade so hört. Damit schaffte er aber nur zu betonen, dass jetzt Schluß ist und 90% des Publikums aus dem Saal zu bekommen. Eine paartanzfreie Stunde später gefragt, ob er auf dem Polka-Festival nicht auch mal Polka spielen wollte, meinte er, damit habe er doch angefangen (?!?!?!). Diagnose: Für DJ wie Veranstalter scheint Polka mit Paartanz seit Jahrhunderten nichts mehr zu tun zu haben, wer solch exotische urzeitliche Relikte erwartet, wurde ins Nachmittagsprogramm ausgelagert oder hatte eben Pech.

Das Zusammenbringen des großstädtischen Polka-Revivals mit traditioneller, aber lebendiger Lausitzer Kultur fand nur auf dem Plakat, offenbar nicht in den Köpfen der Organisatoren statt. Daß in jedem Lausitzer Dorf bei der Annemarie die Tanzfläche gestürmt wird und zumindest die obersorbischen Mitmenschen auch zu „zož se pyšnje zelene“ reflexartig lospolken, hat diesen armen Menschen wohl keiner gesagt. Und ich in meiner Naivität hatte erwartet, wer so ein Festival organisiert, müßte beide Seiten des Phänomens Polka wenigstens schon mal selbst gesehen haben. Inzwischen vermute ich, die Veranstalter können und wollen selbst gar nicht Polka tanzen, sondern nur „Kultur managen“. Etwas makaber ist, dass die wendische Tracht mal wieder als inhaltsleerer Werbegag benutzt wurde. Und das, wo die Polka nun wirklich viel lebendiger als zum Beispiel die niedersorbische Sprache ist.

Aber Hauptsache der OB kam zur Eröffnung... Etwas mehr Ehrlichkeit und etwas weniger Ehrgeiz hätte dem Festival gut getan.

René Schuster

Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: ALLES. IN EINER NACHT

Spielwut No.5, Premiere 18.6.2010, Kammerbühne (gesehen am 23.6.)



Am Premierenabend liefen unsere Konturkonzerte, so konnte ich erst einige Tage darauf die letzte neue Inszenierung der vergangenen Spielzeit sehen und erst am 31. Oktober wird die nächste Vorstellung sein. Dieses Datum sollte man sich aber schon einmal anstreichen beziehungsweise jetzt gleich Plätze reservieren. Immerhin gibt es nicht weniger zu erleben, als ALLES. Und das in einer Nacht, die für's Publikum auf nur eine Stunde zeitgerafft wurde. Was da passiert und wie es auf Bühne und Leinwand gebracht wurde, ist fast schon atemberaubend (Regie Laura Hounker).

Blieben wir kurz bei der Bühne. Hans-Holger Schmidt schafft Enge und Bedrückung auf doch eigentlich freier Fläche. Klein, in dunkler Weite, sind die Grundrisse eines Zimmers abgeklebt. Diese Andeutung hat auch eine Wand, daran ein Bett, schräg daneben eine Dusche, ein Telefon gibt es, dessen Kabel im Leeren endet. Das Stück hat eine Darstellerin, „Die Frau“, Kathrin Victoria Panzer. Klaustrophobisch ist sie in dieser grenzenlosen Kammer gefangen, die offenbar ein Hotelzimmer sein soll. Ausgesetzt ist sie dem Lärm der Stille, wahlweise auch Tönen dünnwandiger Hell-

hörigkeit. Das Telefon könnte sie mit der Welt verbinden und dort mit IHM, doch es gibt keinen Anschluss unter keiner Nummer. Alle Ziffern werden nach allzu vielen Versuchen zu Null oder Eins, nass oder trocken (denn die Dusche funktioniert), lebt sie noch, und wenn ja, warum? - Hinaus! Das schafft sie noch. Eine Leinwand fährt vor die Szene, und wir sind „live“ dabei, wie Die Frau durch ein Gewirr von Gängen eilt, in die Nacht, in ein Taxi, durch die dunkle Stadt, weiter und weiter. - Ein schönes Video, ein guter Einspieler von Oliver Seidel, der uns erneut diese Seite seines Talents zeigt (mehr davon u.a. auf YouTube, „Seideloliver“). Doch der Film lenkt auch stark ab von der Darstellerin, die vor der Leinwand steht und versucht, mit den flackernden Bildern zu interagieren. Es ist eine interessante Variante, einen Teil der Handlung so zu erzählen, doch Kathrin Victoria Panzer könnte das auch allein, mit den Mitteln des Theaters. Etwas verliert sich in den schnellen Bildern, lenkt ab von IHR, von dem Seltsamen, das ihr in dieser seltsamen Nacht passiert: Eine Person, Irrwitz, Rausch; alles in einer Nacht wollen, an jedem neuen Partytag des Lebens; alles ist nichts, nichts ist Gelb ... bist Du das Bild, die Projektion, die Person?

„What a wicked game you play .. What a wicked thing to do .. What a wicked thing to say - And I don't wanna fall in love...“ - nun dieses Lied, in meiner absoluten Lieblingsversion von „Les Reines Prochaines“ - sind wir Zuschauer, spielen wir schon (immer) mit? Die Frau: „Ich brauch' mal ein neues Gefühl!“ - Fühlen. Beginnt das immer erst beim Schmerz? Und wenn der Schmerz nachlässt, ist es dann am Schönsten? Es ist ALLES, in nur dem einen Leben.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Anna und das Lächeln der Planeten – Ein Utopical

Die unsichere, an sich selbst zweifelnde Anna hat einen Traum. Sie möchte Sängerin werden. Doch ihr Vater hält absolut nichts davon, verbietet ihr das Singen. Anna verschließt sich darum und lebt nur noch in ihrer eigenen Welt. Wie alle Menschen unterliegt sie dem Einfluss der dunklen Energie Darkphobia. Diese hat die alleinige Macht in der Welt der Menschen.

Anna wird beobachtet von Plutiovenikanthanivanthan, dem Wächter eines Paralleluniversums. Er besitzt den Schlüssel zum Tor der Dimensionen und hat sich in sie verliebt. Seit langem beobachtet er die Welt der Menschen und das Treiben Darkphobias. In seinem Universum gibt es das Böse nicht mehr. Seine Mutter Kaiserin Neptuniavenikanthanivanthanankanthenanivanthana hat mit den Wesen ihrer Welt Darkphobia vor langer Zeit vertrieben. Doch sie spürt, dass ihr Dasein sich dem Ende neigt. Plutio soll neuer Kaiser werden. Er muss sich bewähren. Neptunia gestattet ihrem Sohn darum, für Anna das Tor der Dimensionen zu öffnen und ihr seine Welt zu offenbaren. Dort soll sie lernen, sich selbst zu vertrauen und das Lächeln der Planeten zu finden. Beide gemeinsam müssen Darkphobia widerstehen. So treten sie mit den durchgeknallten Kometensteinwesen Kometix und Kometix eine turbulente Reise durch Plutios Welt an, gefolgt von einer rasenden Darkphobia, die mit allen Mitteln versucht, Neptunias Reich



Foto: Torsten Arndt

erneut zu unterjochen...

Das Utopical des Cottbuser Kindermusicals entführt die Zuschauer mit viel außerirdischer Action in eine Welt fremder Wesen und in ein Reich voller Phantasie. Ca. 2400 Zuschauer sahen die erste Staffel im Februar/März 2010. Das Buch zum Stück stammt von Torsten Karow, der auch die Regie erarbeitete und gemeinsam mit Detlef Bielke und Siegbert Himpel

die Musik schrieb. Alle Songs und Tänze wurden von Verena Otto choreographiert. Mit vielen fleißigen Helfern des Fördervereins entwickelte Svend Robinski ein phantasievolles Bühnenbild. Die farbenfrohen Kostüme stammen von Carola Clement, Simone Hertrich und Johanna Schuppan. Die organisatorische Leitung liegt in den Händen der Lehrbereichsleiterin des CKM am Konservatorium Cottbus Gundula Witte. „Der erst 19jährige Christoph Hein (bis vor einem Jahr selbst noch aktives Ensemblemitglied) erarbeitete übrigens die Lichtkonzeption für das Stück. Ein echter Glücksfall für das Ensemble“, sagt Torsten Karow, künstlerischer Leiter. „Besonders hervorzuheben ist die Arbeit unseres Fördervereins unter der Leitung von Torsten Schmidt. Ohne diese vielen rührigen Menschen könnten wir einpacken!“

Am 25. und 26. September finden jeweils um 15 Uhr die Aufführungen in Vorbereitung auf das Europäische Jugendmusicalfestival (8. - 13. Oktober in Herxheim/ Rheinland-Pfalz) im Lehrgebäude 9 der BTU Cottbus. Dabei werden auch alle Chorpässagen live gesungen. „Mit Christiane Altmann und Ilja Panzer wird das Ensemble dabei von hervorragenden Pädagogen unterstützt. Christiane Altmann arbeitet mit den Solisten und Ilja Panzer bereitet den Extra-Chor vor“, so Gundula Witte. Karten sind bereits und Tel. 0355/ 25730 erhältlich.

Gesehen: Nibelungen

Sommertheater auf dem Klosterplatz, piccolo Theater

Es war wieder Sommertheaterzeit auf dem Klosterplatz. Ein Ereignis, auf das man sich von Jahr zu Jahr freuen konnte, dass es jedoch voraussichtlich an diesem schönen und einzigartigen Ort nicht mehr geben wird. Mit dem Neubau und Umzug des „piccolo“ an die Bahnhofstraße soll es auch dort eine Außenspielfläche geben. Und da die Bahnhofstraße angeblich bald eine Allee voll flanierender Menschen ist, könnte sich auch dort ein beschauliches Spiel im Freien ergeben ohne den Lärm der Straße übertönen zu müssen. Abgesehen vom verkehrstechnischen Unsinn der Bahnhofstraßen-Einengung hoffen wir also auf deren gute Seiten.

In diesem Sommer saßen wir nochmals auf historischem Grund, der zur Zeit der ersten Niederschrift der Nibelungensage ein Klosterhof war und auf dem nun Nebel aus dem (Bühnen-)Boden wallen. Darin die Darsteller, die den Beginn der Sage sprechen. Aus dem anfangs verspotteten Siegfried soll erst ein Schmied, dann gar ein König werden. Vorerst jedoch hat er Schwierigkeiten auch nur wenige Schritte allein in eine Richtung zu gehen, zu viel ist interessant drum herum. In Pantomime, Gesten, Wort und Spiel, tänzerischen Einlagen, schön entwickelten Choreographien und Musik entwickelt sich das Stück auf der sonst leeren Bühne. Mehr brauchen Matthias Heine, Heidi Zengerle, Anne Diederling, Werner Bauer und Hauke Grewe nicht. In der Regie von Ronny Jakubaschk zeigen sie uns auf besondere Weise den Weg dieses Jungen zum jungen Helden, der den Drachen besiegt, in dessen Blut badet und so seinen legendären Schutz erhält. Matthias Heine



gibt eine sehr interessante Studie dieses Siegfried, unbeholfen und überfordert, naiv geradezu gerät er in Schuhe, die ihm eigentlich zu groß sind und begehrt er Fehler, weil niemand ihn richtig auf solche Situationen vorbereitet hat. Er kehrt nach Hause zurück als Drachentöter, unbesiegbar, mit Schätzen und Wunderdingen. Er wird nicht nur König sondern bekommt auch gleich ein neues Ziel seiner Überoberungen gezeigt: Kriemhild. Um sie zu gewinnen und aus ihrem Schwur zu lösen (sie wollte sich nie

verlieben, da sie von großem Unglück geträumt hatte) verwendet Siegfried Zaubermittel und gerät in Intrigen, die ihn nicht mehr loslassen. Neid, Eifersucht, Verlangen, Leichtgläubigkeit und Täuschung - in schnellem Wechsel schreit das Geschehen voran, ahnt man das näherkommende Unheil. Die Darsteller eilen durch mehrere Rollen und schaffen es, doch jeder einen eigenen, starken Charakter zu geben.

Eine sehr gute Idee ist die Einbeziehung starker Töne in das Spiel, die Familienbande und Fesseln zugleich sind und den erst freien Siegfried bald umschlingen, umbringen und in eine Gewaltspirale führen, in der es kein Gut und Böse mehr gibt und die niemanden überleben lässt. Nicht alles erschließt sich dem Betrachter, wenn man die Geschichte nicht kennt. Dafür ist der Stoff zu komplex. Doch die Aussagen werden deutlich und die Leistungen der Schauspieler und des Begleitmusikers Stefan Friedrich sind jede Minute wert. „Wir glaubten Zeit zu haben...“ heißt es am Ende. Wieviel Zeit wir haben, wissen wir jedoch nicht.

Jens Pittasch, Foto: Piccolo

„Ich werde mit Sicherheit immer meine 100 Konzerte im Jahr spielen“

Robert Carl Blank gastierte im Mai im Cottbuser La Casa, der Musiker spricht im Interview mit **Fritz Tudyka** über sein Leben als reisender Neuzeit-Troubadour, über seine neue Platte und alte Traditionen.

Am 17.9. 2010 ist der Songschreiber wieder im La Casa zu Gast und wird die Musik der Alben „Last Time I Saw Dave“ und „Soul Circus“ zum Besten geben.



Fritz: Was bedeutet es für Dich über 200 Konzerte im Jahr zu geben, die ganze Zeit unterwegs zu sein?

Robert Carl Blank: Anders als viele meiner Musikkollegen wollte ich schon immer so viel wie möglich live spielen. Viele Songwriter haben neben der Musik noch einen Beruf, geben Unterricht oder Sonstiges. Mir macht es Spaß unterwegs zu sein, und ich freu mich immer wenn ich auf Tour gehen kann, das gibt mir den Kick. Ich bin ja auch nicht der Einzige der so viel unterwegs ist, es gibt auch in Deutschland mehrere „moderne Troubadoure“.

Fritz: Du folgst also bewusst einer gewissen Tradition?

Robert Carl Blank: Natürlich, früher, im Mittelalter gab es die Barden, da wurde bei Königen im Hof gespielt, die haben letztendlich auch Tourneen gemacht und haben für eine Übernachtung, Speis und Trank und kleines Geld gespielt. Und heutzutage ist es nicht anders, ich habe mir so etwas aufgebaut, von dem ich leben kann, das ernährt mich, bezahlt meine Rechnungen, und ich hab gleichzeitig ein spannendes Musikerleben.

Fritz: Wie beeinflusst Dich das Leben „on the road“? Verändern ständig wechselnde Umstände einen Menschen nicht auch?

Robert Carl Blank: Ich treffe immer interessante Leute, erlebe viele bizarre Geschichten und außerdem entstehen die meisten meiner Songs auch wenn ich auf Tour bin. Ich schreibe eigentlich nie wenn ich zu Hause bin. Die Geschichten die ich erlebe, fließen in meine Songs, ich verarbeite damit sehr viel. Ich habe schon immer viel über's „Unterwegssein“ geschrieben.

Fritz: Wenn man Deinen Jahresplan anschaut, stellt sich natürlich die Frage wie du das durchhältst...

Robert Carl Blank: ...weil ich 200 Gigs im Jahr spiele? Johnny Cash hat in seiner Anfangszeit 300 Konzerte und mehr im Jahr gegeben. Und ich muss mir manchmal anhören dass ich nirgendwo ankommen will oder nicht normal bin. Ich will von der Musik leben, und so ist es eben notwendig so viel zu spielen. Solange ich nicht fünfhundert oder mehr Leute in den Club ziehe und an einem Abend genug Geld für längere Zeit verdiene, muss ich halt den steinigen Weg gehen.

Fritz: Trotzdem hast Du kürzlich ein neues Album, „Last Time I Saw Dave“, veröffentlicht, die zweite LP mittlerweile. Willst du Dir in dieser Richtung auch was aufbauen?

Robert Carl Blank: Ja sicher, aber will das nicht irgendwie jeder Musiker? Es hilft eben immens, man kann sich so oftmals viel schneller eine kleine Fanggemeinde aufbauen, als wenn man sich zwanzig Jahre den Arsch abspielt. Im Kleinen passiert da auch bei mir schon was. Ich würde mich natürlich freuen wenn es nach vorne gehen würde, ich werde mit Sicherheit immer meine 100 Konzerte im Jahr spielen, weil es Spaß macht, aber es wäre schön wenn ich irgendwann auch mit meiner Band touren könnte und das Ganze bezahlen könnte.

Ein musikalischer Wohnzimmerabend in der TheaterNative C

Was braucht der perfekte Spätsommerabend? Ganz einfach: zwei Gitarren, einen Bass, ein Schlagzeug und eine unheimlich starke Sängerin. So geschehen am 21. August in der TheaterNative C. Denn da war eine ganz besondere Konstellation von Musikern zu Gast: Bell, Book & Candle. Wer jetzt denkt, ja die kenn ich doch von irgendwoher, der Name sagt mir was, der denkt richtig. Durch ihren Hit „Rescue Me“ erlangten sie in Deutschland und auch international einige Erfolge. Und wer jetzt noch denkt, die machen ja nichts, außer, wie Alanis Morissette oder die Cranberries zu klingen, weit gefehlt. Denn da kommt noch eine ganze Menge. Auf der Bühne sind fünf Musiker die wissen, wie man die Bude rockt. Sie erzählen Anekdoten aus langjähriger Erfahrung, singen und spielen, als gäbe es kein Morgen. Wir lernen „Bruce Willis“ kennen, der wie ich finde, eher wie Ami James aussieht, ebenso wie „Bryan Adams“. Sängerin Jana Groß scheint dabei als Henne im Korb ihre Hähne, Andy Birr, Hendrik Röder (übrigens beides Puhdys-Söhne) und Holger Jaksch, echt gut im Griff zu haben und erlaubt sich allerhand Schabernack, so dass wir nicht nur echt gute Mucke auf die Ohren bekommen, sondern gleichzeitig viel Spaß haben. Apropos Söhne, es stellt sich heraus, dass Janas eigener Sohn Tom,

also ein Puhdys-Enkel, bei diesem Cottbuser Auftritt, der Trommler ist. Und was für einer. An Stelle des normalen Schlagzeuges gibt er vielen Titeln mit dem Cajón eine wirklich besondere Note.

Bell, Book & Candle nehmen uns mit auf eine Reise durch 16 Jahre Bandgeschichte und bieten dabei absolute Professionalität. Musiker die trotz tropischer Temperaturen Vollgas geben. Während es vor der Pause noch eher chillig zuzuging, ließ die Band, die eigentlich auch getrost als Familienbetrieb bezeichnen werden kann, es danach ordentlich krachen.

Bell, Book & Candle sind eine außergewöhnliche, unkonventionelle Band. So ist es nicht verwunderlich, dass das ebenso auf den Abend zutrifft. Es war ein Abend, an dem Musik auch die noch so verborgensten Stellen im Körper erreicht. Ein so intensives Erlebnis habe ich lange nicht mehr genießen dürfen. Das Konzert riss mit, machte nachdenklich, machte Mut - machte einfach Laune. Laune auch auf tanzen, was aber leider, leider nicht möglich war. Insgesamt war der Abend sozusagen einer dieser perfekten Abende, an denen einfach alles stimmt. Er war schlichtweg außergewöhnlich.

Christiane Freitag

Baby Universal

„Baby Universal“...schießt um zu tanzen.

Mit der Textzeile „You got your guns right by your side – you know how to use them right“ ihres Songs „Bye Bye Love“ gelingt es Baby Universal treffend auszudrücken welcher Mission sie mit ihrer Musik und ihrem selbstbetitelten Debütalbum zu folgen scheinen. Nämlich bekannte Zutaten zu verwenden, sie gekonnt und in einem lockeren Mix aus Rock'n'Roll, Pop und Blues in eine visuell ansprechende Form zu geben und letztendlich mit einem Schuss Originalität an den Hörer zu verkaufen. Nur sind Baby Universal dann doch nicht ganz so schnell auf ein vorge-schriebenes Rezept zu reduzieren. Baby Universal ist ein Gesamterlebnis, ihre gesamte Präsentation ist Rock'n'Roll. Und so aufgesetzt diese Präsentation vielleicht scheint, so überzeugend wird hier der Exzess eines Jim Morrison mit der zerbrechlichen Düsternis eines Ian Curtis kombiniert, so gewagt sind die offensichtlich von überall her genommenen musikalischen Bezüge, und so eindrucksvoll, überzeugend und unbedingt tanzbar ist das Ergebnis. Die CD hat mehrere Kracher zu bieten, „Dance Radio“ als erste Singleauskopplung ist nur der Anfang. Stillsitzen ist bei dieser Musik definitiv nicht einfach.

Die Berliner Band hat sich ihre Sporen zudem schon auf zahlreichen Konzerten verdient, beispielsweise als Support von Philipp Boa oder dem Mando Diao Sänger Björn Dixgard.

Und so ist es am Ende auch gar nicht erstaunlich, dass sich auch der, durch zahlreiche geniale Soundtracks, als sehr stilischer geltende Hollywood-Regisseur Quentin Tarantino als Fan der Band outet und bei einem Konzert plötzlich hinter der Bühne auftaucht. Baby Universal wissen also wie sie ihre Pistolen zu bedienen haben. „When you shoot, you shoot to kill“.

Fritz Tudyka

Dreampop pur

Marie Fisker – Ghost of Love

Sanft, seidig, verführerisch, zerbrechlich. So klingt Marie Fisker auf ihrem neuen Album Ghost of Love. Bei ihrer Musik kommt man um Aufzählungen einfach nicht herum, denn in eine Schublade kann man sie nicht stecken. Es sei denn es gibt eine Country-Folk-Blues-Schublade. Leise klingt sie aber immer, die süße Dänin, die ein Jahr nach der Veröffentlichung ihres Albums in Dänemark auch in Deutschland ihr Glück versucht. Leicht psychedelisch wirken die ihre Songs, die überdurchschnittlich lang sind und in Jam Sessions zu enden scheinen. Verglichen wird sie gern mit Cat Power: Zu Recht. Unkompliziert hat sie es gehalten. Das erste Lied Ghost of Love beinhaltet lediglich einfache Gitarren und Percussion. Bei Jack of Heart werden dann noch Glöckchen, Mundharmonika und Slide-Gitarre raus gekramt. Man meint, die junge Jewel herauszuhören. An Blue Notes wird vor allem in My Love, My Honey nicht gespart. Etwas lauter geht es dann bei City Lies zu, wo auch Schlagzeug und ein Duett Platz haben. Der Refrain geht ins Ohr, trotz oder gerade wegen des „Yeah yeah“.

Es ist schwer auf Marie Fiskers Texte zu hören, da man schon in der ersten Sekunde der Songs anfängt zu träumen und eigentlich ganz woanders ist. Dreampop pur! Eintönig und langweilig wird es trotz einfacher Instrumentalisierung und getragenem Tempo aber nie. Das Album Ghost of Love entspannt und ist zum kuscheln sehr geeignet – egal ob mit dem Partner, oder allein im Bett mit der Lieblingsdecke an ganz schlimmen Tagen.

Anika Goldhahn

So klingt Los Angeles...

Sorgente - Loma Vista Drive

...zumindest klingt es so für die fünf Münchner Jungs von Sorgente. Denn die haben kurzerhand einen Soundtrack ihres (Road)Trips nach L.A. geschrieben und so die bunte, vielfältige Welt von Übersee nach Deutschland geholt – musikalisch natürlich. Die muss, dem Album nach zu urteilen, ziemlich spannend und inspirierend (gewesen) sein. Das Album spricht Bände. Es erzählt von allen Tiefen und Höhen die diese außergewöhnliche Reise in sich barg. Mit vielfältigen und unkonventionellen Arrangements rocken die Jungs durch das Album. Jeder Song erzählt eine neue Story. Und so aufregend, wie jedes dieser Erlebnisse ist, sind auch die Songs. Der eine platzt geradezu vor Energie, der andere könnte deprimierter nicht sein, und der nächste erzählt von tiefen, intensiven Gefühlen. Musik und Text sind eins. Das Eine kann nicht ohne das Andere. Und so spiegelt die Musik auch wieder was ebenfalls für die Jungs zutrifft. Es geht um fünf Freunde in der großen, weiten Welt (von L.A.). Jeder Song besitzt seine eigene kleine Welt, weswegen es einfach nicht langweilig wird. Es ist wie ein Film, den man sich immer wieder ansieht und jedes Mal etwas Neues entdeckt. Klar, der Untertitel heißt schließlich nicht umsonst „Tales From The Other Side“. Der Name ist Programm. Und es ist einfach großartig. Wäre L.A. aus Noten gebaut, diese Stadt würde sich so anhören. Was liegt da dann auch näher, als mit dem Albumtitel ihren Wohnort, den Loma Vista Drive in Beverly Hills zu ehren.

Mit ihrer Musik bescherten sich Sorgente in LA

übrigens unerwartete Erfolge, die sie selber wohl nicht für möglich gehalten hätten, und die auch in Deutschland nicht lange auf sich warten lassen dürften. Denn sie waren zweifach für den LA Music Award nominiert und wurden „International Rock Performer of the Year“. Bisher hat das kein Deutscher geschafft. Wir dürften also getrost den Hut vor den Jungs ziehen und mit gespannt wie Flitzbögen sein, was da noch kommen mag...

Sorgente, ist übrigens italienisch und heißt übersetzt Quelle und diese scheinen sie gefunden haben - die Quelle des Erfolgs.

Christiane Freitag



Eine Folk-Mutation

Seth Lakeman – Hearts and Minds

Lange Zeit war Folk nichts für die breite Masse – zumindest nicht in Deutschland. Erstaunlich ist da, dass das irische Folk-Duo The Swell Season hierzulande in ausverkauften Hallen spielt. Chancen rechnet sich da wohl auch Seth Lakeman aus, der Ende August sein fünftes Studioalbum Hearts and Minds, zum ersten Mal in Deutschland, heraus brachte. Von der BBC mit zwei Folk Awards ausgezeichnet, ist der Engländer aus Devon in Großbritannien ein Star. Mit seiner neuen Platte will er auch Deutschland erobern. Er hat ein leichtes Spiel.

Seth Lakeman – das bedeutet Gitarre, Geige, Banjo und Mandoline. Nicht gerade die am häufigsten verwendeten Instrumente in Chantsongs. Die groovige Stimme und der poppige Gesang machen aber aus dem Album eine ganz neue Hörerfahrung für Folktraditionalisten und Popfans. Schon der Titelsong Hearts and Minds beginnt mit viel Power. Der Protestsong über Geldgier und Finanzkrise lässt einen automatisch mit dem Fuß aufstampfen, oder zumindest mitwippen – trotz des eher unkommerziellen und ausgiebigen Geigenolos. The Watchman groovt und der Popgesang, der der volkstümlichen Streicherinstrumentierung entgegensteht, lässt einen an Justin Timberlake denken. Mit sanfter aber doch männlicher Stimme fordert Seth Lakeman einen zum Davonlaufen auf. Zum Wegrennen ist seine Musik aber nicht. Im Gegenteil. Man möchte am liebsten mit dem Virtuosen, der Rocker und klassischer Musiker zu gleich sein kann, durchbrennen.

Zumindest bis zum nächsten Song, Tiny World, der sehr einfach und ruhig gehalten ist. Zu ruhig, denn es ist nichts anderes als eine Popschnulze, die von Dieter Bohlen stammen könnte – ohne Geigen natürlich. Aber das ist der einzige musikalische Fauxpas in diesem Werk. Minimalistisch geht nämlich auch gut und das mit Spinning Days. Hinter der zarten Gitarren- und Geigenbegleitung versteckt sich harte Kritik. Es geht um Krieg

und sterbende Soldaten.

Leider steht bei seinen kritischen Texten der erhobene Zeigefinger zu sehr hervor, so dass man kaum noch etwas anderes wahrnehmen kann. Schade also, dass er nicht bei seinem alten Stil geblieben ist. Seine früheren Lieder handeln fast ausschließlich von Mythen und Sagen aus dem Südwesten von England. So auch Kitty Jay, vom gleichnamigen Album, das 2005 erschien. Der Song erzählt von der Legende über Kitty Jay, die im 18. Jahrhundert von einem Vergewaltiger geschwängert wurde und sich daraufhin das Leben nahm. Dagegen ist doch der Zeigefinger öde.

Musikalisch ist das neue Album aber genauso gut wie die alten, mit leisen Gitarren- Pickings, zarten Percussions, Geigenolos und groovendem Popgesang als immer wiederkehrende Merkmale. So klingt Chart-verdächtiger Folk-Rock.

Anika Goldhahn



Engagiertes Filmprojekt aus Cottbus

„Du hast ein Angebot? Dann schaffe ihm einen Markt!“ Unter diesem Motto leben junge Frauen im Camp „Rootstock“.

Die Töne sind schroff, die Insassinnen sind straffällig und gewalttätig. Hier sollen sie lernen, ihr Leben wieder in geordnete Bahnen zu lenken, sich in die Gesellschaft einzubringen und sich auf ihre Stärken zu besinnen.

Zu den Mädchen, die in „Rootstock“ ihre Strafe absitzen, gehört auch die 16jährige Dana, gespielt von Yvonne Ciupack. Der harte Drill im Camp und der militärische Umgangston können sie jedoch nicht einschüchtern. Im Gegenteil immer wieder gerät sie in Konflikte mit den Ausbilderinnen. Einzig die Psychologin Frau Weinreich, gespielt von Marie-Luise Ette, scheint Zugang zu Dana zu finden. Nach und nach schafft es Weinreich ein Vertrauensverhältnis zu ihr aufzubauen.

Plötzlich macht die Nachricht der geplanten Schließung des Lagers die Runde. Dana bekommt mit, dass

Weinreich in einer schwierigen Lebenslage ist. Dann hält sie einen Zeitungsartikel in die Hand. Jetzt handelt Dana nach dem Motto des Camps und besinnt sich auf ihr Angebot und sucht den Markt.

Gemeinsam mit dem Ensemble der Bühne8 verwirklicht die Filmgruppe8 mit „Rootstock“ ihren ersten Spielfilm. Regie führen hierbei Mathias Schulze und Mathias Neuber.

Letzterer schrieb als erfahrener Theaterdramaturg auch das Drehbuch zum Film. Die erste Drehphase fand bereits im Juni und Juli dieses Jahres statt. An insgesamt fünf Wochenenden wurde an verschiedenen Location in Cottbus gedreht. Mit Unterstützung der Stadt Cottbus mit den einzelnen Fachämtern konnten die Drehorte unbürokratisch vermittelt und genutzt werden.

Im September und Oktober werden nun die weiteren Szenen gedreht. Hierfür sucht die Filmgruppe noch

weitere Statisten jeglichen Alters.

Weitere Informationen und Anfragen könnt ihr hier finden: www.filmgruppe8.de, www.buehne8.de oder direkt an filmgruppe@yahoogroups.de.



Die Regisseure Mathias Neuber (links im Bild) und Mathias Schulze, Fotograf: Holger Bergmann

Abenteuer in Absurdistan: Tut's schon weh?

Geschichten die das Leben sich nicht zu schreiben traut

von Simon Winterhalder

Sie haben es also getan. Die Cottbuser Vorleser vom Dienst, die Autoren der monatlich im „LaCasa“ stattfindenden Lesebühne, Matthias Heine, Udo Tiffert und Andreas Vent-Schmidt haben ihre Texte gesammelt,

getippt, gedruckt und zu einem Buch gebunden. „Tut's schon weh?“ heißt das 180-Seiten Werk und beinhaltet „Geschichten, die sich das Leben nicht zu schreiben traut“. Am 29. September wird es erscheinen und im Buchhandel, bei den Autoren oder auf www.vent-verlag.de zu haben sein.

Wer die Lesebühne kennt, der weiß, dass dies tatsächlich Abende voller unterhaltsamer Ironie und Sarkasmus sind, bei denen in schummriger Kneipenatmosphäre der Alltag auf's Korn genommen wird, und man - erheitert und nachdenklich zugleich über die

einem so seltsam bekannt und selbst erlebt erscheinenden Begebenheiten, die die Autoren vortragen - nach Hause geht. Die Lesebühne funktioniert mit den oft ungewöhnlichen Blickwinkeln und der abenteuerlichen Logik also ein bisschen als Verdauungshilfe für den oft so schwer zu ertragenden Alltag, durch den wir so häufig wie Betriebsblinde gehen. Sie steht dadurch mit einem Bein in der Literatur, mit dem Anderen schon im Bereich des Kabarets, also irgendwie an der Schnittstelle der Beiden. Wie mittelalterliche Hofnarren halten uns die Autoren den Spiegel unseres täglichen Absurdistans vor.

Die Frage die sich nun stellt ist, ob sich das Alles überhaupt in ein Buch fassen lässt, ob das Buch, dessen Hauptleserschaft wahrscheinlich die Anhänger der Lesebühne bilden werden, die eigene Atmosphäre der Lesebühne transportieren kann?

Die Antwort ist, wie immer, nicht eindeutig. Denn die Lesebühne ist die Lesebühne und ein Buch ist ein Buch. Bei der Lesebühne lauscht man in Gesellschaft, bei einem Glas Wein oder Bier, dem Vortrag der Vorlesenden. Zu Hause, mit dem Buch, ist man allein mit dem Text. Und so wirken manche Texte, die beim Vorlesen auf der Bühne noch unterhaltsam waren und die eher vom Live-Vortrag lebten, beim Lesen nicht mehr so stark, und man fragt sich, was dieser Text jetzt in diesem Buch verloren hat bzw. was der Autor uns damit sagen wollte. Hier wäre vielleicht eine kritischere

Auswahl der Texte angebracht gewesen.

Das ist aber nur die eine Seite. Dachte manch einer nach dem Ende eines Lesebühne-Abends: „Mensch, den einen Text hätte ich jetzt gern mit nach Hause genommen und nochmal für mich genossen.“, so kann er oder

sie dieses nun tun. Und die meisten der Texte kann man auch zu Hause auf dem Sofa genießen und sich von ihnen anregen und erheitern lassen. Lesebühne zum Mitnehmen für die vorlesungsfreie Zeit, sozusagen. So ironisiert Andreas Vent-Schmidt absurde Begebenheiten des Alltags, und man fragt sich, ob er diese tatsächlich so selbst erlebt hat, wie z.B. in „Die verrirte Email“ oder „Radio Gaga“. Es kommt einem fast schade vor, wenn dem nicht so wäre. Udo Tiffert wühlt in den dunklen Abgründen unserer kriselnden Wirtschaftsleistungsgesellschaft und

fördert deren, oft düstere Stimmungen zu Tage. Das gelingt besonders in „Brauchst mir nichts zu erzählen“ und „Trotzdem ein Fiasko“. Oder Matthias Heine arbeitet sich mit durchaus kreativem Sprachumgang z.B. in „Ganz normale Superhelden - Die Scheinverführer“ an zwischenmenschlichen Beziehungen und wie in „Tage der Freiheit“, an der vergangenen Jugend ab. Alles sind Texte, die eine starke persönliche Färbung haben, und vielleicht kann gerade deswegen in ihnen jeder von uns etwas ihn Ansprechendes und vielleicht auch sich selbst entdecken oder zumindest zustimmend nicken. Leicht zu verstehen sind sie allemal, aber auch tiefgründig genug um ernst genommen werden zu können. „Tut's schon weh?“ ist ein Buch wie der Alltag, mit Höhen und Tiefen, grotesker Heiterkeit und tiefschwarzer Düsternis. Leichte und schwere Themen werden uns da präsentiert in Form einer Sammlung, die uns an der Gedankenwelt der Autoren teilhaben lässt. Für die Anhänger der Lesebühne ist es ein Muss, für alle anderen empfehlenswert, um den täglichen Wahnsinn erträglicher zu gestalten, denn das Buch lässt uns mit dem Gefühl zurück: „Du bist nicht allein.“ Das ist doch was.

Matthias Heine, Udo Tiffert, Andreas Vent-Schmidt:
TUT'S SCHON WEH?

Geschichten, die das Leben sich nicht zu schreiben traut

ISBN 978-3-942560-00-9

erscheint am 29.09.2010 im Vent Verlag



Leserbriefe

Bildungsdeklaration - Quo Vadis?

Eine Antwort

Die Bildungsdeklaration ist der Auftakt eines langen Prozesses, den die Studierendenschaft mit der Hochschulleitung zu den Bildungsprotesten im vergangenen Winter begonnen hat. Schon länger hat man nichts mehr von der Entwicklung gehört. Die Frage: Quo Vadis? ist daher berechtigt.

Einige Anliegen, wie zum Beispiel die Entlastung der Studierenden in Bezug auf die Prüfungsleistungen und Modulzusammensetzungen, sind bereits erfolgreich in die entsprechende Kommission eingegangen. Diese wird dem Senat einen Änderungsvorschlag unterbreiten, wie eine Verbesserung der Lage für den Studierenden erreicht werden kann. Andere Anliegen bedürfen noch der Vertiefung und Umsetzung.

Eine regelmäßige Information über die einzelnen Vorhaben und ihren Ausgang wäre durchaus wünschenswert. Eine Veranstaltung zur Information der Lehrenden über die angesprochenen Änderungen der Prüfungsleistung ist laut Leitung der Hochschule bereits geplant.

Außerdem muss die Studierendenschaft natürlich immer wieder hinterfragen, was bereits passiert ist und ihre Anliegen auch einfordern. Dafür muss sie sich weiterhin inhaltlich mit Verbesserungsmöglichkeiten in Bezug auf die Bildung an den Hochschulen auseinandersetzen. Dies kann auch eine Diskussion über die Kompetenzen, die mit den verschiedenen Studienabschlüssen erworben werden sollten, beinhalten. Vincent, Mitunterzeichner der Bildungsdeklaration

Leserbrief zur Mr. und Ms. BTU-Wahl

Luise Richters Bericht zur BTU-Mr.- und Misswahl fand ich interessant und lesenswert. Was die Medien „täglich propagieren und von der Gesellschaft als „normal“ angesehen wird“, scheinen mir aber verschiedene Dinge zu sein. Das häßliche „Alle in einen Topf!“, widerlegt sie dann gottseidank selber, in dem sie schildert, wie sich nicht wenige Zuschauer einfach abwendeten. Ihr Dreikampf Bericht-Reflexion-Schlußfolgerung wirkt auf mich manchmal leicht bevormundend. Bei „diese Art von ‚Spaß‘ ist zu verachten“ pfeift schon der kalte Wind des Galg.

Den Gedanken jedoch, darauf zu achten worüber und bei welchen Begriffen man lacht, finde ich ebenfalls wichtig. u.tiffert

Lettre de la France

Brote mit Überlänge und Ampeln ohne Grün

Immer wenn ich meinen Abendbrotsteller löfelle, staune ich von Neuem über die herrliche Aussicht. Gleichzeitig kann ich das nächste Wochenende in den Bergen kaum erwarten! Diese Küche mit Alpenpanorama befindet sich in Grenoble, einer Stadt im Südosten Frankreichs. Hier absolviere ich derzeit ein viermonatiges Praktikum bei einer Fairhandelsorganisation. Mit diesem Brief möchte ich einen kleinen Erfahrungsbericht geben.

Jeden Morgen stehe ich vor der gleichen Herausforderung: der Weg zur Arbeit. Die bequemste Möglichkeit scheint die Straßenbahn zu sein. Jedoch erfordert diese Art der Fortbewegung in Grenoble sehr viel Geduld! Wegen Streik standen während zwei Monaten jeden Freitag alle Straßenbahnen still. Wenige Zeit später verwandelte sich die Innenstadt in eine Baustelle und ich benötige nun für die 6 Kilometer ganze eineinhalb Stunden. Da steige ich doch lieber aufs Fahrrad!

Fast jede Straße hat eine eigene Spur für unmotorisierte Zweiräder. Jedoch besitzen diese meist einen sehr holprigen Charakter. Teilweise gleichen die Radwege einer Buckelpiste – Kante an Kante, Schlagloch an Schlagloch. Da wurde schon so mancher Pfirsich in meiner Fahrradtasche ungewollt zu Mus verarbeitet!

Ein anderes Hindernis sind die Ampeln. Sie stehen wirklich überall, an jeder Kreuzung und manchmal sogar an verlassenen Ausfahrten. Zusätzlich sind sie

nicht einmal für die Autofahrer aufeinander abgestimmt und ihr wahrgenommener Dauerzustand ist: ROT! Jedoch scheinen rote Ampeln hier für Radfahrer nur einen Empfehlungscharakter zu besitzen. Vielen Menschen ist die Lebenszeit zu schade, um sie vor einem roten Licht zu verbringen. Ist man nachts mit seinem Drahtesel unterwegs, ist übrigens das Tragen einer grell gelben Warnweste Pflicht.

Eine andere Sache, an der ich zu knabbern habe, ist dieses Brot mit Überlänge. Baguettes sind so unpraktisch! Sie passen in keine Tasche! Kein Wunder, dass die Franzosen in unseren von Stereotypen geprägten Bildern ihr langes Brot immer unter ihren Armen tragen. Wie soll man es sonst transportieren?

Die Franzosen machen auf mich im Allgemeinen einen sehr verschlossenen Eindruck. Mir persönlich fällt es schwer, Kontakte zu knüpfen. Aber für eines bin ich ihnen sehr dankbar: ihre Hilfsbereitschaft! So fand ich z.B. jemanden, der mir nachts um halb zwölf mein plattes Hinterrad flichte. Ich kam gerade von einem Konzert, doch trennten mich noch 8 Kilometer von meinem Bett.

Ein großer Stolz in Frankreich ist das anspruchsvolle Radsportereignis, welches jedes Jahr in diesem Land ausgetragen wird. So kam auch ich in den Genuss, direkt an der Strecke stehen zu dürfen, um den Athleten der „Tour de France“ zu zujubeln. Für fünf Sekunden! Kaum zu finden zwischen der Motorrad- und Autokolonne jagten sie an mir vorbei. Über mir



kreisten fünf Hubschrauber.

Ruhiger ist es auf meinen eigenen Radtouren. An den Wochenenden lassen Alpenpässe meinen Puls höher schlagen und belohnen mich mit fantastischen Ausblicken.

Katharina Scholz

Bunt sieht anders aus

Von Anika Goldhahn

Traurig war der Anblick der um die 50 bunten Demonstrierenden zum zweiten Christopher Street Day (CSD) in Cottbus am 17. Juli. Organisiert und eröffnet wurde dieser von der Aids Hilfe Lausitz unter dem Motto „Unser Land bleibt bunt“ vor dem Rathaus. Symbolisch wurde die Regenbogenfahne gehisst, als wollte man die grauen Regenwolken retuschieren. Ironie, denn graue Regenwolken symbolisierten diesen Tag besser als jeder Regenbogen. Maren Dieckmann, Leiterin des Fachbereiches Soziales, eröffnete die Veranstaltung mit den Worten des Oberbürgermeisters Frank Szymanski: „Unsere Stadt soll ein Ort des friedlichen Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Herkunft, verschiedener Religionen und Weltanschauungen und sexueller Orientierung sein.“ Schade, dass seine Grußworte vorgelesen werden mussten. Hätte Szymanski sie persönlich gesagt, so bestünde wenigstens die Hoffnung, dass seine Worte irgendwann einmal die Realität widerspiegeln könnten.

Christopher Street Days, oder auch Gay Prides, gibt es seit über dreißig Jahren in allen größeren Städten weltweit. Erinnerung wird an diesem Tag an den New Yorker Aufstand von Homosexuellen, die sich 1969 gegen die Polizeiwillkür auf der Christopher Street zur Wehr setzten. Was nach Chaos Tagen klingt, ist heute in vielen Städten eine friedliche Demonstration, manchmal ähnlich der Love Parade oder eines Faschingumzuges.

Als sich in Cottbus die kleine Menge mit Regenbogenfahnen und bunten Kostümen demonstrierend in Bewegung setzte, kam jedoch alles andere als Faschingstimmung auf. Totenstille, nur unterbrochen von Popmusik, die aus einer kleinen Box kam. Gesicht gegen Homophobie zeigten Schwule, Les-

ben, Bi- und Transsexuelle, während sie über den Altmarkt, durch die Spremberger Straße, vorbei an hupenden Autos, die eigentlich Grün hatten, liefen. Passanten hörten für kurze Zeit auf, an ihrem Eis zu lecken, die Gäste im Lauterbach stellten ihre Kaffeetassen ab und ihre Gespräche ein. Alles staunte. Aber worüber? Über den Christopher Street Day, von dem keiner wusste? (Warum eigentlich nicht?) Über die farbenfrohen Menschen? Über so wenige Menschen, die Gesicht zeigten für Frieden und Freiheit der TransLesBiSchwulen-Bewegung? Ein Polizist sagte: „Das sah aus wie ein Trauerzug. Da habe ich mir mehr vorgestellt.“



Kein Wunder, denn Homo-Bi- und Transsexuelle in Cottbus sind eigentlich keine Seltenheit. Die Rainbowparties im Gladhouse sind wohl jedem ein Begriff. Diese fanden zuerst im Resi statt, einer kleinen Kneipe neben den Gleisen der Deutschen Bahn. Schnell übernahm das Gladhouse die Veranstaltung und noch vor ein paar Jahren prügeln sich die Leute um Vorverkaufskarten. Auch die langen Menschen-schlangen vor sogar zwei Eingängen waren kein ungewöhnlicher Anblick. Heute schon. Das Resi machte zu, auch die nachfolgenden Szene-Kneipen Relax und Elements konnten sich nicht halten. Auf der Rain-

bowparty herrscht gähnende Leere. Was ist los mit der TransLesBiSchwulen-Bewegung in Cottbus? Und noch viel wichtiger: Wo waren sie am Christopher Street Day? Nicht da, das steht fest. Und was war mit den vielen engagierten Bürgern, die doch immer so zahlreich erscheinen, wenn es um den Kampf gegen Rechts geht? Ist eine Demonstration gegen Rechtsextremismus wichtiger als gegen die Diskriminierung von Homo-Bi- und Transsexuellen? „Auch in unserer toleranten Gesellschaft werden homosexuelle Menschen belächelt und sogar benachteiligt,“ so Oberbürgermeister Szymanski. Weiter schreibt er zum CSD: „Ich halte es deshalb für wichtig, auch weiterhin gemeinsam für Toleranz und Gleichbehandlung aller Menschen einzutreten. Der Christopher Street Day ermöglicht viele Begegnungen, die der Alltag nicht bietet.“ Ganz so wichtig war es ihm dann wohl doch nicht – sonst wäre er ja da gewesen, aber wollen wir nicht drauf rumreiten.

Stefan Fiedel von der Aids Hilfe Lausitz sagte: „Die Cottbuser sind ein wenig verhalten. Die meisten kommen vermutlich erst zur Rainbowparty im Anschluss an die Demonstration.“ Recht hat er gehabt. Nach einigen Kurzfilmen im Oben kino, die Einblick in alternative Lebensweisen geben wollten aber bei der geringen Besucherzahl nicht konnten, und einer Feuershow der Gruppe „Ravenchild“, öffneten sich die Pforten des Gladhouses zur Rainbowparty anlässlich des Cottbuser CSD. Djane Betty Bond, die Drag Queens der Tanzgruppe Sonnenschein und die balladige Pop- und Rocksängerin Caró lockten dann doch noch einige nach draußen. Wie schade – keinen Bock auf Demo für die Gleichberechtigung von Schwulen, Lesben, Bi- und Transsexuellen, aber tanzen und saufen. Blau statt bunt, das war zumindest die Message, die rüberkam.

Allein im Großen Kino

von Anika Goldhahn

Jeden Montag zeigt das UCI eine Originalfassung eines aktuellen, amerikanischen Kinofilms – also auf Englisch. Viele wissen das gar nicht, das erkennt man daran, dass man zu diesen Veranstaltungen einen riesigen Kinosaal für sich hat. Dabei sind die Originalversionen doch viel besser als Synchronisationen. Ein Vorteil ist auch, dass man am Montag auch mal Filme sehen kann, die es auf Deutsch in anderen Städten, aber nicht immer in Cottbus zu sehen gibt. So war es zum Beispiel bei I Love You Phillip Morris.

Was nach einer kitschigen Schmelze klingt ist eigentlich ein Schwulendrama und gleichzeitig eine Gangsterkomödie, die jedermann zum Lachen, weinen und mitfiebern bringt. I Love You Phillip Morris basiert auf der wahren Geschichte des Steven Jay Russell, im Film gespielt von keinem geringeren als Jim Carrey. Russell war ein Polizist in Virginia Beach, hatte eine Ehefrau und spielte Orgel in der Kirche. Nach einem Autounfall beschließt er aber sein Leben so richtig zu leben – als schwuler Mann in Miami, der ein Luxusleben führt, das er sich eigentlich nicht leisten kann. Nach kleinen und großen Betrügereien landet er im Gefängnis und trifft dort die Liebe seines Lebens: Phillip Morris (Ewan McGregor). Die beiden

wünschen sich ein gemeinsames Leben in Freiheit. Dort angekommen, wünscht sich Russell ein Leben mit Phillip Morris und Luxus. Und schon gehen die Betrügereien wieder los. Es dauert nicht lange bis Russell wieder sitzt. Und ausbricht. Und wieder sitzt. Und so weiter. Als Steven Russell dann an Aids stirbt, ist der Film ruiniert. Was für ein Klischee. Gott sei Dank hat er den Tod nur simuliert, um wieder einmal aus dem Gefängnis zu gelangen. Noch mal gerettet. I Love You Phillip Morris ist kein gewöhnlicher Coming-Out-Film. Es dreht sich nicht alles nur um Homosexualität. Die Beziehung zwischen Männern ist hier selbstverständlich; auch beim Zuschauer. An manchen Stellen bleiben sogar heterosexuelle Männeraugen nicht trocken. So sehr gerührt ist man von der zuckersüßen und doch urkomischen Romanze, die alle Vorurteile gegenüber Schwule vergessen lässt – weil es im Film keine Rolle spielt. Normalität wird vorausgesetzt; Morris und Russell dürfen so sein, wie sie sind, ohne sich zu behaupten. Da schafft der Streifen Raum für eine Gangstergeschichte und Komik, die zum Brüllen ist, ohne dabei auf Klischees rumzureiten. Wer Jim Carrey liebt, für den ist dieser Film ein Muss. Die DVD erscheint Ende November.

Haftantritt gegen das Klimachaos

Am Freitag, den 13. August trat die unabhängige Umwelt-Aktivistin Franziska Wittig eine 14-tägige Haftstrafe in der Justizvollzugsanstalt in Brühl an. Sie weigerte sich, eine Strafe zu bezahlen, die wegen des Protests gegen das Kohlekraftwerk Moorburg im Jahre 2008 gegen sie verhängt wurde.

Franziska Wittig hatte im August 2008 gemeinsam mit rund 40 anderen Aktiven die Baustelle des Kraftwerks besetzt, einen Kran bestiegen und ein Transparent entrollt. Während der Proteste vor dem Kraftwerk im Umfeld des Klimacamps wurden ca. 30-50 Protestierende in Gewahrsam genommen. Auch das Vorgehen der Polizei gegen Protestierende einige Tage später war brutal und illegal, um die Konzerninteressen von Vattenfall zu schützen. So wurden Journalisten und weitere Anwesende von hinten geschlagen und niedergeknüpelt.

„Wir fordern die Einstellung aller Verfahren wegen der Proteste gegen das Klimakiller-Kraftwerk Moorburg“, so ein Aktivist von ROBIN WOOD. „Die Proteste gegen die Konzernpolitik von Vattenfall sind legitim und notwendig. Franziskas Aktion entspringt dem Notstand, das Klimachaos noch abzumildern.“

Pro Jahr würde das Kraftwerk Moorburg mehr als acht Millionen Tonnen Kohlendioxid ausstoßen. Das entspricht den jährlichen Abgasen von mehr als 1,4 Millionen PKW - mehr als das Doppelte des gesamten Straßenverkehrs in Hamburg.

Die Umwelt- und Klima-Aktivistin Franziska Wittig war auch an ROBIN WOOD-Aktionen beteiligt. ROBIN WOOD hatte zuletzt eine fast dreimonatige Baumbesetzung gegen die so genannte Moorburgtrasse in Hamburg durchgeführt, die nun nicht wie geplant gebaut wird. Weitere Informationen und ein „Knasttagebuch“ gibt es unter www.knast.blogspot.de (pm/dh)

KLIMA SCHÜTZEN KANN JEDER!

Es ist ganz einfach und lohnenswert im Alltag das Klima zu schützen. So lautet die wichtigste Botschaft der Wanderausstellung der Verbraucherzentrale Brandenburg, die vom 28.09. bis zum 11.10.10 im Jugendkulturzentrum Glad-House zu sehen ist.

Überall im Verbraucheralltag ist ein Klimafaktor im Spiel. Vom Einkauf über die Wahl des Verkehrsmittels bis zum Heizen und Lüften: Täglich treffen Verbraucher Entscheidungen, die ihr persönliches Kohlendioxid-Konto besser oder schlechter aussehen lassen. Die Ausstellung verdeutlicht, dass jeder Beitrag wertvoll ist. Jede gesparte Kilowattstunde, jeder Liter Benzin, der weniger verbraucht wird, vermeidet in der Summe vieler Einzelbeiträge viele Tonnen Treibhausgas.

Verschiedene Themenstationen laden ein, dem Treibhausgas im Verbraucheralltag auf die Spur zu kommen. Wie werden beim Kauf vom Toilettenpapier Wälder geschont? Wie lässt sich beim Autofahren in Punkto Spritsparen das Letzte aus dem Motor herausholen? Wie dreht man Stromräubern den Saft ab? Ob unterwegs, zu Hause oder beim Einkaufen - die Ausstellung zeigt, was jeder Einzelne tun kann. Wer sich für die Hintergründe der globalen Erwärmung interessiert, findet Fakten, Erklärungen und Prognosen auf mehreren Infosäulen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag jeweils 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr.
Schulklassen ab der 7. Klasse können sich unter der Rufnummer 0355/3819506 für Führungen anmelden.

Ort: Jugendkulturzentrum Glad-House, OBENKINO Cottbus, Straße der Jugend 16, Tel 0355/ 380 24 30.

Weitere Informationen unter www.brandenburg.verbraucherfuersklima.de.

Wenn Jacob von Holst erwacht dann ist wieder Museumsnacht

Festlich gekleidet wartet Jacob von Holst auf die nächste Museumsnacht am 4. September 2010. Gewundert hatte er sich bereits im vorigen Jahr, dass für das „gemeine Volk“ solch viele Feste veranstaltet werden - aber gefallen. Museen von A, wie „Alte Schule Graustein“ bis Z, wie „Zeitsprung Klinge“ bereiten ihre Programme für diese lange Nacht vor. Und so sucht er sich schon jetzt die schönsten Veranstaltungen aus. In Vorfreude auf die kommende „Museumsnacht - noc muzejow“ hat er sich schon einmal die Kopfhörer aufgesetzt und genießt die Musik. So wie auch in den vergangenen Jahren haben sich zur 6. Museumsnacht des Landkreises Spree-Neiße 30 Museen, Heimatstuben, kulturelle und kirchliche Einrichtungen Gedanken gemacht, was und wie man auch in diesem Jahr den Besuchern Neues, Spannendes und Unterhaltsames präsentieren kann. Wer neugierig geworden ist, kann das vollständige Programm in den Flyern oder im Internet unter „lausitzer-museenland.de“ nach schauen.

In Vorfreude auf diesen ereignisreichen Abend steigt auch unser Jacob von Holst von seinem Steinsockel und mischt sich unter das „gemeine Volk“, denn auch er möchte für diesen Abend mitfeiern. (pm)

ver.di gegen die Liquidation der CMT

Die Gewerkschaft ver.di spricht sich gegen Pläne zur Liquidation der kommunalen Congress, Messe und Touristik GmbH (CMT) und gegen die Privatisierung von Leistungen der CMT aus.

Die Congress, Messe und Touristik GmbH (CMT) mit ihren Immobilien Stadthalle, Messehalle, Jugendherberge und Parkeisenbahn ist kommunales Eigentum der Stadt Cottbus. In den Bau der Messehalle, in die umfangreiche Sanierung der Stadthalle aber auch in die Sanierung der Jugendherberge und Parkeisenbahn wurde in den vergangenen Jahren viel öffentliches Geld und Geld der Stadt investiert. Die CMT ist wichtiger Infrastrukturstandort in der Stadt Cottbus und ermöglicht kulturelle Großveranstaltungen, Kongresse und Messen mit weit über die Grenzen der Stadt hinausgehender Ausstrahlung.

Im Falle eine Liquidation müssten zuvor die Immobilien der CMT an die Stadt übertragen oder an private Investoren verkauft werden. Die Privatisierung der Leistungen der CMT kann infolge der bestehenden Regelungen zur betrieblichen Altersversorgung zusätzliche Folgekosten von mindestens 1 Millionen Euro für Ausgleichszahlungen an die Zusatzversorgungskasse Brandenburg nach sich ziehen.

Erst im Jahre 2003 hatte die CMT das Messengeschäft von der privaten „SpreeMesse“ übernommen und dafür nach einem Gerichtsverfahren eine Ablösesumme von 1,7 Millionen Euro an die private „SpreeMesse“ zahlen müssen. Die Gewerkschaft ver.di weist daraufhin, dass die CMT in den letzten 7 Jahren den städtischen Zuschuss durch ein gutes Management und durch hervorragende Leistungen der Beschäftigten von 6,2 Millionen Euro auf 3,4 Millionen Euro senken konnte. Damit hat die CMT in der Vergangenheit und aktuell schon einen wesentlichen Beitrag zur Haushaltsanierung geleistet.

Die Gewerkschaft ver.di und der Betriebsrat der CMT fordern von der Stadt Cottbus, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der CMT, das die Arbeitsplätze bei der CMT bei allen zukünftigen Plänen und Varianten zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Cottbus nicht verloren gehen. (ver.di)

Atterwasch & Co

Energieautonomie in der Lausitz

Brandenburg will nach 2020 etwa so viel Strom aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen, wie im Land verbraucht wird. Das Dorf Atterwasch bei Guben hat dieses Ziel bereits jetzt erreicht und überboten: Mit der Inbetriebnahme einer 195 KW-Biogasanlage im Sommer 2010 entsteht hier mehr Elektroenergie, als die 241 Einwohner und 26 Gewerbebetriebe des Dorfes verbrauchen (geschätzte Erzeugung: 1,4 Millionen Kilowattstunden; geschätzter Verbrauch: weit unter 1 Mio. kWh). Dabei geht es nicht um Monokulturen und Profitmaximierung - die Anlage ist bewußt nur so groß gebaut worden, dass der hier wirtschaftende Landwirtschaftsbetrieb sie aus den eigenen Flächen „füttern“ kann. Zudem wurden im Dorf bereits 40 KWp Solaranlagen installiert, auf den Dächern der Nachbarorte wie Kerkwitz oder Bärenklau engagiert sich eine regionale Solargenossenschaft (www.solar-lausitz.de). Auch die gesamte Gemeinde Schenkendöbern, zu der diese Dörfer gehören, erzeugt mit ihren zwei Windparks mehr erneuerbaren Strom als hier verbraucht wird - ein guter Ort, um gemeinsam darüber nachzudenken, wie Energieautonomie in unserer Region funktionieren kann.



Bildungsgruppen, die am Thema autonome Energieversorgung Interesse haben, können sich bei der GRÜNE LIGA Umweltgruppe Cottbus für eine ganztägige Busexkursion anmelden. Und das gehört dazu:

- Start mit dem Bus im Stadtzentrum von Cottbus
- Einführung zur Brandenburger Energie- und Klimaschutzpolitik
- Tagebau Cottbus-Nord und Kraftwerk Jämschwalde
- Fakten zu Gegenwart und Zukunft der Kohleverstromung
- Grundlagen und Potenziale Erneuerbarer Energien
- Klimafreundlicher Mittagessen aus regionalen Produkten
- Nutzung von Biogas, Sonnen- und Windenergie an praktischen Beispielen in Atterwasch und Umgebung
- Freiflächen-Solkraftwerk Turnow-Preilack - eines der größten der Welt
- Gemeinsame Diskussion und Auswertung des Erlebten
- Ankunft wieder in Cottbus

Die etwa 7stündige Tour für Gruppen von 16 bis 24 Personen kostet pro Teilnehmer 15,- Euro. Das Projekt findet mit freundlicher Unterstützung der Aktion „Nachhaltige Entwicklung Lokale Agenda 21 im Land Brandenburg“ der ANU Brandenburg und des Programmes „Die Gesellschafter“ der Aktion Mensch statt. Ausführliche Informationen und Anmeldung: spreescouts - info@spreescouts.de - tel. 035603.150503

Umweltgruppe Cottbus e.V.

Neonazimärke Thor Steinar

Neuöffnung des Shop „Oseberg“ in Cottbus

Am Donnerstag, dem 5. August, eröffnete in der Bahnhofstraße 1-2 in Cottbus ein Thor Steinar Shop. Thor Steinar ist eine Kleidungsmarke, die aus dem Umfeld der Nazi-Szene produziert und vertrieben wird. Aufdrucke sowie Markenlogos zeigen eine völkische Symbolik mit NS-Bezug. Die Klamotten werden hauptsächlich von Neonazis getragen.

Wir dürfen Neonazis keinen Raum geben, um ihre menschenverachtende Ideologie zu verbreiten, weder über Kleidung noch durch andere propagandistische Aktionen. Durch ein breites gesellschaftliches Engagement, in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und der Stadt, gilt es sich dafür einzusetzen, dass dieser Laden so schnell wie möglich geschlossen wird.

Die Bezüge zur Trendmode geben den Konsumenten in „Thor Steinar“ die Möglichkeit sich mit den Produkten zu bewegen und zu identifizieren, ohne dabei aus der Zivilgesellschaft ausgeschlossen zu werden. Nahezu durch das gesamte Sortiment zieht sich eine ideologische Anlehnung an Nationalsozialismus, Kolonialismus, völkisch-mythologische Begebenheiten sowie Gewaltdarstellungen. Mit Slogans wie „Nordic company“ und „legendary traditional brand“ wird die Eigenständigkeit und geschichtliche Verwurzelung der Marke suggeriert. (Ich würde die englischen Bedeutungen noch

näher erklären, das versteht ein Normalbürger nicht.) Die Macher der Marke bedienen sich der norwegischen Sprache und nehmen Bezug auf die mythologisch geprägten Namen von SS-Eliteverbänden. Pseudowissenschaftliche Rückendeckung holen sich die Betreiber bei Neonaziverbänden, wie bei der „Artgemeinschaft - Germanische Glaubens-Gemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung e.V.“.

Die Publikmachung der Hintergründe von „Thor Steinar“ durch die Kampagnen „Stop Thor Steinar“ und „We will rock you“ führte im November 2004 zu einem vorläufigen Verbot der Marke durch das Landgericht Neuruppin. Dieses begründete das Verbot mit der Verwechslungsgefahr des Markenlogos mit Kennzeichen ehemaliger, nationalsozialistischer Organisationen. Die aktuelle Rechtsprechung ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich.

»Ist jemand, der Thor Steinar trägt ein Nazi?«
Jede/R der/die solche Klamotten kauft und anzieht, unterstützt damit direkt Neonazis in ihrem Bestreben, ihre Inhalte und Symbole in die Gesellschaft zu tragen. Die Motive haben eindeutig zweideutige Aussagen, die rechtes Gedankengut transportieren sollen.

(pm)

Überfall auf das Begegnungszentrum „Park 7“ in Forst

In den frühen Morgenstunden des 15. Juli griffen 15 bis 20 verummte Neonazis in Forst (Niederlausitz, bei Cottbus) das Kultur- und Begegnungszentrum „Park7“ an. Es entstanden kleinere Sachschäden, Personen wurden nicht verletzt.

Zum Zeitpunkt des Angriffs befanden sich auf dem „Park7“ fünf Personen. Die Neonazis bewegten sich über einen Schleichweg auf das Gelände und warfen mit Pflastersteinen Scheiben des Hauptgebäudes ein. In dem Gebäude sind unter anderem die Büros der Flüchtlingsinitiative, des Kreisjugendrings und der Suchtberatung untergebracht.

Nach dem Angriff zogen sich die Rechten wieder zurück. Drei Personen die sich in einem Nebengebäude befanden, wurden auf den Angriff aufmerksam und verfolgten die Rechtsradikalen zu ihren Autos. Ein Fahrzeug war ein weißer Lieferwagen, vermutlich ein Mercedes „Sprinter“. Als die Neonazis die Verfolger entdeckten verließen sie ihre Autos wieder und stellten ihnen nach. Wieder auf dem Gelände des „Park7“ angekommen, verbarrickierten sich die drei und warteten bis die Angreifer weg waren.

Das Jugend- und Kulturzentrum setzt sich schon seit vielen Jahren für linksorientierte Politik und Kultur ein und ist somit ein „begehrtes“ Angriffsziel für Neonazis. Im „Park7“ befinden sich insgesamt 17 Organisationen die in den Bereichen Jugend-, Kultur- und Sozialarbeit tätig sind. Neben den oben genannten gehört auch ein integrativer Jugendtreff, Proberäume, der Konzertsaal „Buntes Haus“ und ein Verein zur Integration russischer SpätaussiedlerInnen dazu.

Vor diesem Hintergrund kann der Vorfall als Angriff auf die Gesamtheit aller Vereine und Initiativen des „Park7“ gesehen werden.

Man kann froh sein, dass das Ausmaß des Angriffs so geringfügig ist und dass niemand verletzt wurde. Auch der entstandene Sachschaden ist angesichts der Zahl der Angreifer eher klein. Der Vorfall hat wohl eher symbolischen Charakter und zeigt, dass die Konfrontationsbereitschaft der Rechten in Forst steigt. Neben diesem Angriff kam es in der letzten Zeit vermehrt zu Übergriffen von Neonazis auf Gäste des „Park7“, als sie einzeln in den Abendstunden das Park-Gelände verließen.

Nun wird einmal mehr klar, das Antifaschistische Engagement, u.a. die Antifa-Demo am 08. Mai 2010 in Forst, mehr als nötig war. Die Demonstration, an der ca. 70-80 Personen teilnahmen, verlief störungsfrei. Am selben Abend fand ein Antifa-Soli-Show im Konzertsaal des „Park7“ („Buntes Haus“) statt, in dessen Peripherie jedoch vollbesetzte Autos mit Nazis vorbeifahren. Die auf Auseinandersetzung vorbereiteten, extra angefahrene Cottbuser „BFE“ Polizeieinheiten, fischten die Autos aus dem Verkehr und erteilte den Nazis Platzverweise.

Angesichts dieser steigenden Tendenz von rechter Gewalt muss der Kampf gegen Neonazis und den aufkommenden Nationalismus, auch nach der Fußball-WM, weiter fortgesetzt werden. Vor allem in ländlichen Gebieten und Kleinstädten gilt es den gefestigten Nazis Widerstand zu leisten. (pm)

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild kommen hier Menschen, wie Du und ich, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. heute: Franziska Rublack



Marschierendes Leid

Armeen. Klick Klack. Stampfender Marsch durch leere, windige Straßen. Auf mich zu. Blanke Panik, der Kuss des Schreckens. Rennen, Bleiben, Warten. Hilfe. Hilfe. Ergraute Augen. Leben zieht weg, weg aus diesem Portrait der Angst. Derbe Stiefel schlagen laut auf trostlosen Beton. Szenen, die wie Pfeile wirken. Kein Entkommen. Armeen marschieren. Kein Zögern, wilde Mienen. Entschluss ist Entschluss. Soldaten und Opfer. Energie treibt mich zum Aufstehen. Versteckspiel ist nichts für Kinder. Sie ziehen weiter, mit ihrem Trieb der Zerstörung. Ich bin kein Opfer mehr.

Himmelblau und Vollmondnacht

Erdbeereis und Espresso. Wie zwei Magnete. Abstoßen, anziehen. Gegensätze, klaffend und doch nicht unüberwindbar. Stets ein zarter Hoffnungsschimmer, die Ahnung einer Lösung. Hastige Wortverdreher, aufgeregtes Diskutieren. Bis Worte versiegen und Blicke sprechen. Feuerzungen tanzen ihren Reigen, umkreisen unser Paradies. Wir sind übermütig, nur einen Schritt vom Verbrennen entfernt. Doch Risiko sind sie wert, die Sekunden, in denen deine Hand zuckt, bereit, mir übers Haar zu fahren. Abstoßen, anziehen. Dynamik, niemals Einschlafen. Lebendig und neugierig. Erkunden des Anderen, und stets dabei – die Aura des Geheimnisses.



Phönix

Sie brennen nieder
Qualm und Ruß
Zurück bleibt nur
Asche.

Phönixgleich erheben sie sich erneut
Rücken gerade, Kopf hoch,
Fenster auf,
frische Luft.

Schwarze Flecken
Sind geblieben,
ein paar Kratzer in der Haut.

Doch jetzt beginnt ein neues Leben.
Verdrängen und
Vergessen.

Zuversicht ist rasch verblasst
Zünden eines neuen
Streichholz.

Wir brennen nieder und stehen auf.
Endlosschleife.

Anders

Fehlermeldung
Störung im Getriebe
Ausradieren, Reparieren
Erfolgstendenzen?
Erschreckend niedrig.

Kalte Duschen, blonde Strähnen
Rosa Schuhe, Schlangenhäuten.
Sei normal.
Normal.
Normal.

Anpassen, blinde Folge.
Wer führt hier noch?
Kontrollabgabe, Störenfried.

Mit einem Lachen in
Riesengroßen Lettern,
Umrisse deines Inneren,
schreibst du

„Ich bin nicht wie sie“

Und du willst es so.



Der Kampf

Alles schreit. Motorsägen. Holzspäne und Fetzen in der Luft. Im traurigen Segelflug. Stücke deines Herzens, brennend wie Salz. Kaffee über nackte Haut, zerrissene Wünsche, kaputte Träume. Fühlst du noch? Dumpfes Klopfen, hartes Pochen tief in dir. Drückst die Schmerzen weg. Glatte, polierte Oberfläche. Miniaturen des Glückes stürzen mit dir ein. Neblicher, dicker Abgrund. Rettung mit weißen Fahnen? Eher nicht. Liebst du noch? Düfte nach Vergebung, ferner Widerhall von lachenden Friedensburgen. Herzen schlagen, ja, lieben noch. Willst du noch? Eifer, Sorgen, Zerquetschen aller Hoffnungen. Gebrauchsanleitung ist verloren, die Schrauben ebenfalls. Pflaster nicht mehr auffindbar. Wunden werden bleiben.

Mittwoch

Hinaus ins rot leuchtende,
prachtvoll glimmende
Klatschmohnfeld.
Zarte Blütenblätter wiegen
getragen von einer Böe,
die nach Wehmut klingt.
Die Welt döst und wir
dösen zwischen Idylle und
fragilem Glück.
Du liegst nur da,
ein Leuchten der Zufriedenheit,
der Herzschlag zweier Menschen.
Aus einem normalen Mittwoch
machen wir in unserem eigenen Takt
die besten Erinnerungen,
duftend und süß.



1.9. Mittwoch

Event	Kino
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet - Für Kinder großer Garten mit Pool	17:00/20:00 KinOh Sex and the City 2
16:00 Planetarium Blaue Stunde - Ein Abendspaziergang durch Cottbus	20:00 Obenkino VERSAILLES
	Theater
	19:30 TheaterNativeC Die Wirtin

VERSAILLES

KINO: 1.9. 20:00 Uhr, Obenkino, OmU, Frk 2008, 113 Min, Regie: Pierre Schoeller

Majestätisch erhebt sich das Schloss von Versailles inmitten gepflegter Gärten. Doch die weltberühmte Barockanlage grenzt an dichte Wälder. Und in denen leben Menschen, die sich freiwillig oder unfreiwillig hierhin zurückgezogen haben. So auch der noch junge Damien, der mitten im Wald in einer Einsiedlerhütte haust. Eines Tages taucht hier die obdachlose Nina mit ihrem 5-jährigen Sohn Enzo auf. Sie freundet sich mit Damien an, verbringt eine Nacht mit ihm, um am nächsten Morgen heimlich zu verschwinden und das Kind bei Damien zurückzulassen. Zwischen dem Mann und dem kleinen Jungen entwickelt sich eine spröde Zuneigung, in der beide Vertrauen und Geborgenheit finden. Doch die Wohnstätten der Aussteiger im Wald sind in der reichen Gemeinde von Versailles nicht gern gesehen, und außerdem droht der Winter, den ein Kind nicht überleben würde. Es ist klar: Damien und Enzo müssen ihre Hütte verlassen. Damien versucht eine Rückkehr ins bürgerliche Leben. Das Gleiche versucht auch Nina, denn sie hat ihr Kind nicht vergessen. Aber es wird für alle kein einfacher Weg ...



2.9. Donnerstag

Event	Kino
14:30 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.	18:00/20:00 KinOh Easy Virtue – Eine unmoralische Ehefrau - Komödie (GB)
18:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Chile – Benefizkunstaktion - Moderation: Hellmuth Henneberg, rbb, Herbert Schirmer, Kunstkritiker	20:00 Obenkino PIPPA LEE
18:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet - Für Kinder großer Garten mit Pool	Theater
21:00 LaCasa JAM SESSION!!!	19:00 Piccolo BLACKBOX
22:00 CB-Entertainmentcenter Sekt in the City	19:30 TheaterNativeC My Way
	Ausstellung
	16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Kunsttreff 60+ - Ausstellung „Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein“

BLACKBOX

THEATER: 2.9. 19:00 Uhr, Piccolo, Eigenproduktion des piccolo Inszenierungsjugendklubs, Weitere Veranstaltungen: 03.09. 19:00 Uhr, 04.09. 19:00 Uhr



Foto: Piccolo

Ein Flugzeug. Dreizehn Jugendliche. Ein Theatersaal voller Menschen. Blackbox ist ein selbstentwickeltes Theaterstück das

sich den elementaren Fragen des Lebens stellt. Auf der Suche nach der Blackbox in einem Selbst, begeben sich dreizehn Jugendliche auf eine Reise ins ICH. Was in meinem Leben gilt so sehr, das es sich in mich einschreibt. Wer bin ich? Wohin geh ich? Das Verborgene im Offensichtlichen erkennbar, der Abgrund unter den Füßen spürbar, die Ecken und Kanten der scheinbar glatten Oberfläche sichtbar machen; die kalten Schatten im warmen Licht, doch auch den leuchtenden Funken in der tiefen Dunkelheit, den furchtbarsten Krach im süßesten Klang, jedoch das zärtlichste Lied im tosendsten Lärm - das alles erfahrbar zu machen...

Auf der Suche nach der eigenen Blackbox, wird ihnen eine Wahrheit zum Verhängnis: Wenn man lange in einen Abgrund blickt, dann blickt der Abgrund auch in einen selbst...

PIPPA LEE



Foto: Obenkino

KINO: 2.9. 20:00 Uhr, Obenkino, USA 2009 98 Min, Regie: Rebecca Miller, Weitere Veranstaltungen: 03.09. 20:00 Uhr, 04.09. 19:00 Uhr, 05.09. 20:00 Uhr, 06.09. 20:00 Uhr, 07.09. 18:30/21:00 Uhr, 08.09. 19:30 Uhr

Pippa Lee, leuchtendes Beispiel weiblichen Gleichmuts steht ihrem 30 Jahre älteren Ehemann, dem erfolgreichen Verleger Herb Lee zur Seite, ist stolze Mutter zweier Kinder und ihren Wegbegleitern eine treue Freundin und Vertraute. Doch als sie mit Herb in eine Gegend zieht, in der vorwiegend Rentner leben, beginnt Pippa unter merkwürdigen Schlafstörungen zu leiden - und die idyllische Fassade, die sie im Laufe ihrer Ehe für sich und ihr Leben aufgebaut hat, wird auf eine harte Probe gestellt. Die ebenso elegante wie beherrschte Familienmutter kann auf eine mehr als bewegte Vergangenheit zurückblicken, zu der Eskapaden der erotischen Art genauso gehören wie eine unkonventionelle Mutter, die ihr Hausfrauendasein mit Pillen verschönte, und der theatralisch inszenierte Selbstmord einer exzentrischen Rivalin. Unterstützt von Chris, einem neuen Bekannten aus der Nachbarschaft, muss sie sich diesen turbulenten Erinnerungen ebenso stellen wie den lange unterdrückten Bedürfnissen ihres heutigen Alltags - für Pippa eine bittersüße Suche nach ihrem wahren Selbst. Basierend auf ihrem gleichnamigen Roman zeichnet Rebecca Miller, Tochter des Schriftstellers Arthur Miller und Ehefrau des Schauspielers Daniel Day-Lewis, in ihrem Spielfilm PIPPA LEE das gleichermaßen komische wie tragische Porträt einer nur auf den ersten Blick gewöhnlichen Frau.

3.9. Freitag

Event	Kino
Kulturinsel Einsiedel FOLKLORUM - Festival der Kulturen, Dieses Jahr auch im KRÖNUM!	Klosterkirche, Kommen und Gehen nach Belieben zu jeder Zeit, Ende nach 11 Uhr
Loft BIG OPENING PARTY	22:00 Bebel Bad Taste Party No. V - We've got the power!
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet - Für Kinder großer Garten mit Pool	22:00 Fabrik e.V. Guben Big Apple
16:00 bis 20:00 CB-Entertainmentcenter Teenie-Disco	22:00 GladHouse RAINBOWPARTY
17:00 Familienhaus Cottbus 2. Cottbuser Jonglierconvention, Vom 3. bis 5. September	22:00 Chekov Choose your Lieblingsmusik by yourself.
17:00 Fabrik e.V. Guben Kids Fun - Appelfest Spezial	22:00 CB-Entertainmentcenter Russian Night
20:00 Planetarium Geheimnisse des Südhimmels - Bilder aus der Forschung der Südsternwarte	Kino
21:00 Klosterkirche 11. Orgel-Nacht - Musik rund die Sauer-Orgel der	19:00/21:00 KinOh Easy Virtue – Eine unmoralische Ehefrau - Komödie (GB)
	20:00 Obenkino PIPPA LEE
	Theater
	19:00 Piccolo BLACKBOX
	19:30 TheaterNativeC My Way

FOLKLORUM

Festival der Kulturen

EVENT: 3.9., Kulturinsel Einsiedel, Dieses Jahr auch im KRÖNUM!, Weitere Veranstaltungen: 04.09., 05.09.

Das 17. FOLKLORUM, wie immer am ersten Septemberwochenende, bringt Reggae total und Alphorn brutal, denn dieses Jahr sind die gegensätzlichen Musik- und Aktionskünstler aus der Karibik und den Alpenländern. Neben rasanten Rhythmen und steilen Schuhplattler-Schritten erwartet Euch ein bunter Mix aus Theater, Markttreiben, Familienaktionen, Workshops, verrückt-feuchter Feierei und den nettesten Besuchern, die Ihr Euch vorstellen könnt. Vom 3. bis 5. September werden auf der Kulturinsel Einsiedel, dem Grüngeringeltem Abenteuerfreizeitpark am Fuße des 1. Deutschen BH-Hotels am Busen der Natur über 400 Künstler aus der Karibik, den Alpenländern sowie den Polnischen und Deutschen Kulturkreisen auf 9 Bühnen zu bestaunen, behören und betanzen sein. Einfach purer Genuß auf dem schönsten Festivalgelände Europas! Wem das noch nicht reicht, kommt in den deutsch-polnischen Neißewiesen bei Bands und Bühne, Trunk und Tanz auch in heiß-luftiger Höh' auf seine Kosten (das Zauberwort heißt Heißluftfesselballon). Die jährliche Krönung wird definitiv auch die Festivalbühne im niegelagel neuen KRÖNUM sein. Erst Ende Juni eröffnet, ist es außerhalb der „Zehnhalb Tage & Nächte Anderssein“ die Turisedische Krönungshalle. Jeden Abend genießen Gäste das atemberaubende 7-Gänge-Menü, während sie theatralisch 1000 Jahre in die Vergangenheit reisen. Unglaubliche 70 m³ Robinien, 40 m³ Fichten, 25 m³ Bretter aus Eiche, Buche und Fichte, sowie 30 Tonnen einheimischer Natursteine und Beton, Beton, Beton wurden hier verbaut! Entstanden ist ein Meisterwerk der „kurzen Wege“ mit



Foto: Kulturinsel Einsiedel

199 Sitzplätzen, 23 Ebenen sowie einem Labyrinth aus 43 Treppen, 4 Leitern und 11 Brücken. Prädikat: außergewöhnlichst skurril!

Bad Taste Party No. V

We've got the power!

EVENT: 3.9. 22:00 Uhr, Bebel



Nun schon zum fünften Mal laden die beiden (musikalisch) zurück geliebten DJs Faxzen Dicke und Alex Pop zum Ball der Geschmacklosigkeiten und die Massen folgen ihnen. Kids fragen ihre Mütter

nach ihrem Loveparade-Outfit von 92 und die Billig-Klamottenläden in der Umgebung erfahren seit Start der Bade Taste Reihe einen unglaublichen Zulauf. Schlechter Geschmack kommt an, Bade Taste ist up to date. Und um diese Entwicklung der Geschmacksverwirrungen gebührend zu feiern, setzen die beiden noch eins drauf. Nicht nur die größten Hits der neunten Dekade des vergangenen Jahrhunderts wie „Boom Boom Boom“ oder „I like to move it“ hämmern sich in die Gehörgänge der stillos gekleideten Gäste. Es brennen sich auch noch die beliebtesten Fernsehserien wie „Beverly Hills 90210“, „Akte X“ oder „Melrose Place“ in die Netzhäute. We've Got The Power - Dankeschön!

All diejenigen die im Bade Taste Outfit erscheinen sparen obendrein noch ganze zwei Euros.

Choose your Lieblingsmusik

by yourself.

EVENT: 3.9. 22:00 Uhr, Chekov

Im CHEKOV werden Musikwünsche natürlich nicht angenommen, vorschläge aber gerne gehört. Bringt mit was ihr habt, ob LP, MC oder MP3, selbst URL ist diesmal möglich. Take your right for Party!

4.9. Samstag

Event	platz
Kulturinsel Einsiedel FOLKLORUM	19:00 Landkreises Spree-Neiße
08:00 Familienhaus Cottbus	Museumsnacht
2. Cottbuser Jonglierconvention	19:30 Kunstmuseum
13:00 Lübbenau	Diesellochwerk Cottbus
Spendenlauf - zum Lindenfest der Lübbenau-Brücke	Festkonzert IV - zum 200. Geburtstag von Fryderyk Chopin, Solistin Dudana Mazmanishvili (Georgien) spielt Chopin
14:30 Planetarium	20:00 F60 Lichterfeld
Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern	Max Raabe & Palast Orchester
15:00 Lausitz Park	20:00 Lehrgebäude 9 (BTU Cottbus)
Einkaufsnacht im Lausitz Park - Autos, Milchbar, Rock'n'Roll	Galashow der Jonglierconvention
16:00 Planetarium	20:00 Muggefug (im LG9)
Sternbilder und Wandelsterne - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm	last chance to dance - Babayaga, hatless cat
17:00 Beeskow	21:00 Fabrik e.V. Guben
Demonstration gegen CO2-Verpressung, Markt	Schlagerparty zum Apfellfest
	21:00 GladHouse
	Die Schöne Party - DIE SCHÖNE PARTY präsentiert von Radio EINS

21:00 BTU (Hörsaal 1&2) NACHSITZEN - Deutsch	(GB)
21:30 Comicaze Backfire - Rockparty	19:00 Obenkino PIPPA LEE
22:00 Bebel Get Action Club präsentiert: "Electro Shock Parade"	21:00 Lausitz Park Autokino unter den Sternen des Lausitz Parks - Filmklassikern aus den 50er Jahren
22:00 LaCasa Die Große Schwarze Nacht - Gothic, Punk, Metal, Dark Electro	Theater
22:00 CB-Entertainment-center Lost'n Bass	19:00 Piccolo BLACKBOX
Kino	19:30 TheaterNativeC Die Wirtin
19:00/21:00 KinOh Easy Virtue - Eine unmoralische Ehefrau - Komödie	Ausstellung
	17:00 EssCoBar „Beobachtungen“ - Vernissage des Licht Art Designers Möbius

„Beobachtungen“

Vernissage des Licht Art Designers Möbius

AUSSTELLUNG: 4.9. 17:00 Uhr, EssCoBar

Sie treffen hier auf Lichtartdesign, die auf moderner opulenter Art in Licht, Farbe und Form so noch nicht gezeigt wurden. Der Künstler zeigt ohne Lastigkeit eine Zeitlos ästhetische Leichtigkeit in seinen Bildern. Die Dominanz der kontrastierenden Farben und Tönungen werden durch wechselndes (Farb)Licht zu einer abstrakten Symbiose. Dabei spielt die Form auf den Bildern eine elementare Rolle, die Platz schafft für Licht und Schatten, um so verschiedene Ebenen sichtbar zu machen.

6. Museumsnacht

des Ldk Spree-Neiße

EVENT: 4.9. 19:00 Uhr, Ldk Spree-Neiße, www.lausitzer-museenland.de

Festlich gekleidet wartet Jacob von Holst auf die nächste Museumsnacht am 4. September 2010. Gewundert hatte er sich bereits im vorigen Jahr, dass für das „gemeine Volk“ solch viele Feste veranstaltet werden - aber gefallen. Museen von A, wie „Alte Schule Graustein“ bis Z, wie „Zeitsprung Klinge“ bereiten ihre Programme für diese lange Nacht vor. Und so sucht er sich schon jetzt die schönsten Veranstaltungen aus. In Vorfreude auf die kommende „Museumsnacht - noc muzejow“ hat er sich schon einmal die Kopfhörer aufgesetzt und genießt die Musik. So wie auch in den vergangenen Jahren haben sich zur 6. Museumsnacht des Landkreises Spree-Neiße 30 Museen, Heimatstuben, kulturelle und kirchliche Einrichtungen Gedanken gemacht, was und wie man auch in diesem Jahr den Besuchern Neues, Spannendes und Unterhaltsames präsentieren kann. Wer neugierig geworden ist, kann das vollständige Programm in den Flyern oder im Internet unter „lausitzer-museenland.de“ nach schauen. In Vorfreude auf diesen ereignisreichen Abend steigt auch unser Jacob von Holst von seinem Steinsockel und mischt sich unter das „gemeine Volk“, denn auch er möchte für diesen Abend mitfeiern.

Noc muzejow we Wokrejsu Sprijewja-Nysa
MUSEUMSNACHT 2010
im Landkreis Spree-Neiße
Eine Nacht, eine Region - Museen, technische Denkmäler und Kulturinstitutionen laden ein
4. SEPTEMBER 2010
LAUSITZER MUSEENLAND
Mehr Informationen unter www.lausitzer-museenland.de

Galashow der Jonglierconvention

EVENT: 4.9. 20:00 Uhr, Lehrgebäude 9 (BTU Cottbus)

Jongleure aufgepasst: Vom 3. bis 5. September findet die 2. Cottbuser Jonglierconvention statt! Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen zu 3 Tagen Spaß beim Jonglieren, Diabolo spielen, Staff wirbeln, Poi verknotten, Einrad fahren, Zaubern lernen, Slackline laufen, Workshops besuchen, gemeinsam essen, u.v.m. ... Zentraler Treffpunkt ist das Familienhaus im Puschkinpark, dort kann auch übernachtet werden. Bei der Galashow am 4. 9. um 20 Uhr im LG 9 werden Künstler aus Nah und Fern dem interessierten Publikum ihr Können zeigen. Auch Nichtjongleure sind dazu herzlich eingeladen. Infos unter www.jonglierconvention-cottbus.de

last chance to dance

Babayaga, hatless cat

KONZERT: 4.9. 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9)



Foto: Muggefug

Aller guten Dinge sind drei; dachten sich wohl auch die Jungs von BABAYAGA, so das sie ein weiteresmal ihr Hexenhaus in Bewegung

setzen, um im Muggefug zu landen. Bleibt zu hoffen, das Beine und Flügel halten und ihr Ska euch verzaubern kann. Unterstützung erfahren die Magier der Schwarzen Tasten und weißen Noten an diesem Abend durch die Zauberlehrlinge von hatless cat, die euch vom Reggae beseelt, zum warm werden, kleine Kunststückchen auf Blech und Pauke präsentieren werden. Später am Abend gibt's dann sicher noch ein wenig Mucke aus der Konserve. Also auf ins Muggefug, maybe it's your last chance to dance.

Get Action Club präsentiert: "Electro Shock Parade"

EVENT: 4.9. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.getactionclub.de

Den Jungs vom Get Action Club ist die Berliner Club Szene längst zu eng geworden, schließlich haben sie alles bespielt was Rang und Namen hat, vom Lovelite bis zum Lido. Sie expandieren und werden in regelmäßigen Abständen Elektroclash-Elektrodisco-Elektropunk und Electronics den geneigten Partygästen nun auch endlich in Cottbus um die Ohren hauen. Ihr könnt also entspannt hier bleiben und erspart euch die nervige Reiserei nach Berlin. Techno und House bleiben zu Hause, hier geht's um elektronische Tanzmusik mit Punk-Ästhetik, Rockelementen und Discofiber. Grooven und kicken soll es, Spaß machen aber nicht blöde sein, die ganz coole Scheiße von Morgen und gestern, vor allem aber - tanzbar. Ein musikalischer Ritt durch die Untiefen schmutziger, roher & wilder Elektrosounds. Wer sparen will erscheint um zehn, denn kassiert wird erst ab elf.



5.9. Sonntag

Event	16:00 quasiMONO
Kulturinsel Einsiedel FOLKLORUM - Festival der Kulturen	Salsa con Café
08:00 Familienhaus	Kino
Cottbus 2. Cottbuser Jonglierconvention - Vom 3. bis 5. September	18:00/20:00 KinOh Easy Virtue - Eine unmoralische Ehefrau - Komödie (GB)
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	20:00 Obenkin PIPPA LEE
14:30 bis 18:00 Atterwasch Missionsfest in der Atterwascher Kirche	Theater
15:00 Haltestelle Sommerfest - Ab in den Wilden Westen	19:30 TheaterNativeC My Way
	Ausstellung
	15:00 Heimatmuseum Dissen Ausstellungseröffnung „Patchworkarbeiten“

Salsa con Café

EVENT: 5.9. 16:00 Uhr, quasiMONO, Weitere Veranstaltungen: 19.09. 16:00 Uhr

Endlich ist es wieder soweit! Nach 2 Monaten ist das SalsaCafé aus der Sommerpause wieder zurück. Freuen könnt ihr euch wieder auf Kaffee und Kuchen mit Salsa, Merengue, Bachata und Cha Cha cha. Hier habt ihr die Möglichkeit Erlerntes zu üben und andere Tänzer kennenzulernen.

Wir treffen uns immer am 1. + 3. Sonntag im Monat von 16-19 Uhr für 1 € pro Person.

6.9. Montag

Event	Kino
12:00 Haltestelle Frühstücksbuffet im Familiencafé - Für Kinder großer Garten mit Pool	18:00/20:00 KinOh Easy Virtue - Eine unmoralische Ehefrau - Komödie (GB)
14:30 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	20:00 Obenkin PIPPA LEE

7.9. Dienstag

Event	18:30/21:00 Obenkin
19:30 Haltestelle Baustelle Christentum - Gesprächskreis für Erwachsene	PIPPA LEE
20:00 HERON Buchhaus Gurkensaat - Franziska Steinhauer	Theater
20:00 Muggfug (im LG9) VoKü	19:00 Piccolo „IM Osten“ im Westen
Kino	19:30 TheaterNativeC Die Wirtin
17:00/19:00 KinOh Easy Virtue - Eine unmoralische Ehefrau - Komödie (GB)	Ausstellung
	16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Führung in der Ausstellung „Farbwelten“ - Von Monet bis Yves Klein

„IM Osten“ im Westen

THEATER: 7.9. 19:00 Uhr, Piccolo, Text+Regie: Reinhard Drogla, Weitere Veranstaltungen: 08.09. 19:00 Uhr, 09.09. 19:00 Uhr

Wie lange muss „im Westen“ sein, um „IM Osten“ loszuwerden? Da glaubst du, dreimal ge-gaukelt ist, wie niemals gespitzelt und dann das:



Foto: Piccolo

Neuer Schulleiter, neues Spiel, das ganze Kollegium soll sich nochmals überprüfen lassen. Und wenn es jetzt doch rauskommt? Alles hinter sich gelassen, den Staat, die Frau, die Freunde und jetzt das, fünf Jahre vor der Rente. Kann denn nicht endlich mal Schluss sein? Gegenwart trifft Vergangenheit trifft Zukunft. Ein Lehrer, der 1990 aus seiner Heimatstadt weggegangen ist, kehrt nach Jahren zurück. Die Schule, in der er eingesetzt wird, wird von einem neuen jungen Schulleiter geführt. Plötzlich ist der Gedanke da, dass sich alle auf eine eventuelle frühere Stasi-Verstrickung überprüfen lassen sollen. Nicht alle Lehrer sind damit einverstanden. Manche aus gutem Grund, andere wollen ganz einfach endlich ihre Ruhe haben. Auch neues Misstrauen entsteht. Wir wollen mit diesem Stück die Stasi-Problematik aufgreifen ohne Schuldzuweisungen und nachträgliche Verurteilungen vorzunehmen. Viel mehr möchten wir die gesellschaftlichen Umstände in der DDR beleuchten und Fragen der Bestechlichkeit, des Denunziantentums, der Struktur und Funktionalität des Apparates aufarbeiten.

Gurkensaat

Franziska Steinhauer

LESUNG: 7.9. 20:00 Uhr, HERON Buchhaus, Buchpremiere für den neuen „Nachtigall“

Der Cottbuser Hauptkommissar Peter Nachtigall und sein Team werden in das Herrenhaus einer Spree-wälder Unternehmerfamilie gerufen. Der sechsjährige Enkel des „Gurkenkönig“ und Hobbyjägers Olaf Gieselke liegt tot im Arbeitszimmer - erschossen mit einem Gewehr aus dem Arsenal des Großvaters. Entdeckt hatte ihn seine zehnjährige Schwester Annabelle, die durch das schreckliche Ereignis ihre Sprache verloren hat

Schon am nächsten Tag wird eine weitere Leiche gefunden. Es handelt sich um den Naturschutzaktivisten Wolfgang Maul, der sich für die Wiederansiedlung von Wölfen in der Lausitz eingesetzt hatte. Potentielle Verdächtige mit Mordmotiven gibt es viele, Nachtigall beginnt sich durch ein Gestrüpp aus Hass, Neid und dunklen Geheimnissen zu kämpfen.

8.9. Mittwoch

Event	20:00 Haltestelle
14:30 Planetarium Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.	Taizé-Singkreis
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet	21:00 quasiMONO Vorsemer Party
16:00 Planetarium Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J	Kino
19:00 Oberkirche Orgelmusik mit Orgelführung mit KMD Wilfried Wilke	18:00/20:00 KinOh Easy Virtue - Eine unmoralische Ehefrau
20:00 GladHouse MINTZKOV	19:30 Obenkin PIPPA LEE
	Theater
	19:00 Piccolo „IM Osten“ im Westen
	19:30 TheaterNativeC My Way

MINTZKOV

(Antwerpen/Belgien)

KONZERT: 8.9. 20:00 Uhr, GladHouse, Das Besondere Konzert

Philip Bosschaerts musste erst dreißig werden, um den Faktor Zeit in seiner vollen Tragweite zu erfassen. Nach „360°“ bündelt das Fivepiece aus Antwerpen in „Rising Sun, Setting Sun“ zehn Nummern, in denen die Ökonomie der zu Gebote stehenden Mittel geradewegs zum perfekten Popsong führt. Im Tonfall melancholisch, aber nicht resigniert, werden Klänge so effektiv auf dem Zeitstrahl aufgefädelt, vertrackte, immer metaphernstarke Stories derart punktgenau platziert, dass der Saal wogend in Bewegung kommt und sich beim Hören in der Abgeschiedenheit der eigenen vier Wände, die starken Bilder geradezu aufdrängen. Auf dem Leitstrahl solider Shufflerhythmen und Bosschaerts lakonischen Gitarrenkommentaren bringt Keyboarder Pascal Oorts mit melodösen Bögen und schwärmerischen Arabesken für noch mehr Kohäsion in den Bandorganismus. Bosschaerts umwerfend emotionaler Harmoniegesang mit Bassistin Lies Lorquet, die ihre vokale Können schon auf den letzten Alben von dEUS und The Go Find bewiesen hat, beamt Mintzkov in eine ganz neue Dimension epischer Rockmusik.



Foto: Guy Kolkien

9.9. Donnerstag

Event	22:00 CB-Entertainment-center
14:30 Planetarium Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J	Sekt in the City
15:00 Lila Villa Irish Dance für Mädchen und junge Frauen	Kino
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet - Für Kinder großer Garten mit Pool	17:30/20:00 KinOh Blind Side - Die große Chance, Drama (USA)
20:00 GladHouse SLOW SLAM - Lesung & Poetry Slam	20:00 Obenkin THE DOORS: WHEN YOU'RE STRANGE
	Theater
	19:00 Piccolo „IM Osten“ im Westen
	19:30 TheaterNativeC My Way

SLOW SLAM

Lesung & Poetry Slam

LESUNG: 9.9. 20:00 Uhr, GladHouse

Der SlowSlam wurde im Jahre 2005 als Veranstaltungsreihe in und um Cottbus von Farid Feuerherm und Marco Baumeier gegründet und monatlich als freie Lesung durchgeführt, auf der jeder aus seinen selbst geschriebenen Texten vortragen konnte. Der Großteil dieser Veranstaltungsreihe fand im Cottbuser Glad-House und der Galerie Fango statt ... Nach zweijähriger Pause startete der SlowSlam wieder durch und das erste Halbjahr 2010 hat Lust auf mehr gemacht.

Irish Dance

für Mädchen und junge Frauen

EVENT: 9.9. 15:00 Uhr, Lila Villa

Ab dem 9. September 2010 startet am Nachmittag um 15.00 Uhr ein neuer Kurs: Irish Dance im MiA - Mädchenprojekt des Frauenzentrum Cottbus e. V. in der Lila Villa. Interessentinnen melden sich bitte telefonisch unter 0355/ 47 46 35, per E-Mail: maedchtreff@onlinehome.de oder einfach im Mädchenprojekt in der Thiemstraße 55.

THE DOORS: WHEN YOU'RE STRANGE

KINO: 9.9. 20:00 Uhr, Obenkino, OmU, USA 2009 86 Min, BAGDAD BLUES Vorfilm, Weitere Veranstaltungen: 11.09. 20:00 Uhr, 12.09. 21:00 Uhr, 13.09. 18:30 Uhr, 14.09. 21:00 Uhr, 15.09. 18:00 Uhr

Kaum eine Band hat das Aufbegehren einer jungen Generation so verkörpert wie „The Doors“. Ihre unverwechselbaren Sounds, ihr Wille zu bedingungsloser künstlerischer Freiheit, ihr Hang zu den dunklen Seiten der Seele und Jim Morrisons Exzesse inspirierten Generationen von Jugendlichen: cool, rebellisch, unsterblich. Fast 40 Jahre nach dem Tod des charismatischen Rock-Poeten Jim Morrison hat die Band nichts von ihrer Faszination eingebüßt. Mit den bisher ungezeigten Kurzfilmen von Morrison und noch nie gesehendem Archivmaterial, das „The Doors“ auf der Bühne, hinter der Bühne und in privaten Momenten zeigt, lässt der preisgekrönte Regisseur Tom DiCillo den Mythos „Doors“ wieder aufleben. Erzähler ist der Schauspieler Johnny Depp.

Der Film ist die Kinodokumentation über „The Doors“. Sie erzählt die Geschichte der Band von den Anfängen am Strand von Venice Beach 1965 über die sechs Studioalben bis zu Jim Morrisons Tod im Jahr 1971.



Foto: Obenkino

Die Gitter schweigen

THEATER: 10.9. 19:00 Uhr, Piccolo, Eine Eigenproduktion des piccolo Inszenierungsjugendclubs, Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 11.09. 19:00 Uhr



Foto: Piccolo

Der geschlossene Jugendwerkhof dient als strafvollzugsähnliche Disziplinierungseinrichtung des Jugendhilfesystems der DDR. Hierhin wurden 14 bis 18-jährige Kinder und Jugendliche aus anderen Einrichtungen eingewiesen, wenn sie den strengen Normen der „sozialistischen Persönlichkeitsentwicklung“ nicht entsprachen. Sie hatten keine Straftaten begangen. Ihr Problem war, aus schwierigen Familien zu stammen, sich an den zugewiesenen Arbeitsstellen nicht einfügen zu können, die falsche Musik zu hören. Kein Gericht sprach ein Urteil, keine unabhängige Instanz prüfte die Einweisung. Für tausende von unbehaglichen DDR-Jugendlichen wurde der geschlossene Jugendwerkhof zum Synonym für Angst, Drill und Strafe.

Der piccolo Jugendclub ist diesen Jugendlichen und ihren Geschichten auf der Spur. Was verbindet uns 20 Jahre nach dem Fall der Mauer mit ihnen?

In einem ersten Schritt wurden DDR Klischees zur Seite geräumt und bewältigt. Langsam schälte sich die Universalität des Themas heraus. Die Biographien der Insassen hatten viel mit dem zu tun, was auch heute noch in Kinderstuben Schaden macht. Missbrauch und Vernachlässigung, verschärft durch Staatswillkür und Disziplinierungswahn. Am Beispiel eines Mädchens, gespielt von Mai-An Nguyen, erhält das Schicksal ein Gesicht.

Die erarbeiteten Figuren und Geschichten sind frei erfunden und Ergebnis der thematischen Auseinandersetzung mit dem GJWH Torgau.

LA NANA

Die Perle

KINO: 10.9. 20:00 Uhr, Obenkino, Regie: Sebastian, Chile 2009 94 Min, Weitere Veranstaltungen: 12.09. 18:30 Uhr, 13.09. 21:00 Uhr, 14.09. 18:30 Uhr, 15.09. 20:30 Uhr

Nach 23 Jahren als Haushälterin der Familie Valdez hat sich Raquel ihren festen Platz in der Familie erobert. Doch der große Haushalt und die z u n e h m e n d e n



Foto: Obenkino

Auseinandersetzungen mit der ältesten Tochter Camila bringen Raquel an den Rand ihrer Belastungsfähigkeit. Um sie zu entlasten, stellt die Familie ein zusätzliches Hausmädchen ein. Raquel fühlt sich verdrängt und versucht mit allen Mitteln, „ihr Haus“ und „ihre Familie“ zu verteidigen, und vertreibt die vermeintlichen Konkurrentinnen. Als Raquel erneut einen Schwächeanfall erleidet, stellt die Familie Lucy ein. Und alles wird anders, denn durch die lebensfrohe Lucy erfährt Raquel erstmals in ihrem Leben Freundschaft und Zuneigung.

Das liebenswert schwarzhumorige Frauenporträt wurde auf zahlreichen Festivals ausgezeichnet. Auf dem Sundance Film Festival 2009 erhielt der Film den Großen Preis der Jury, die Hauptdarstellerin Catalina Saavedra gewann für ihre Darstellung den Spezialpreis der Jury.

Battlefield 28

Heliopolis, Angelreich, Once we killed, Since of Sleep

KONZERT: 10.9. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Ticket :5,50 €

Der Sommer neigt sich dem Ende und auch die Festivals. Für uns ein guter Grund das zweite Moshhalbjahr einzuläuten.

Nachdem Bands wie Myra, Neera und Maroon sich schon bei uns die Klinke in die Hand gaben, lassen wir es ein wenig lokaler aber nicht leiser angehen.

Heliopolis werden ihre Show vom März wiederholen, welche sie kurzfristig wegen Krankheit absagen mussten. Mit im Gepäck sind die Jungs von Once we Killed, die mittlerweile auf keiner lokalen Show fehlen sollten. Science of Sleep aus Wolfsburg heißt die neue Band um den ehemaligen Frontmann Marcus von Andrea Sunrise Dolphin.(Forst), welche erstmalig ihre musikalischen Ergüsse in der Heimat preisgeben werden. Nun ..das Beste kommt zum Schluss; Angelreich aus Polen werden diesem Abend internationalen Flair verleihen. Bereits 2002 gegründet, schafften Angelreich leider nicht den Sprung nach ganz oben. In Polen sind sie eine Institution und ansonsten ein absoluter Geheimtip.

Also Freitag vorbei kommen, Nacken schwingen, Moshen was auch immer. Für Verpflegung wird natürlich wieder gesorgt, also nicht bei Mami essen :-)



Foto: Muggefug

Rocktailparty

PINT AND WE FALL

EVENT: 10.9. 22:00 Uhr, GladHouse, 10 Jahre ROCKTAILPARTY, 4 € an der Abendkasse, 3 € im Vorverkauf (zzgl. Vvk-Gebühren)



Foto: GladHouse

Wenn man den Bandnamen der vier Masken tragenden Girls von PINTANDWEFALL mal unaufwändig auseinander

dividiert, könnte man denken: die Ladys vertragen nix! Könnte es sein, dass sie nach nur einem lumpigen Pint bereits den Boden küssen? Aber nicht doch! Wie es sich für eine gute Finfin gehört, können die vier Ladies CRAZY PINT, CUTE PINT, DUMB PINT und TOUGH PINT nicht nur einiges am Glas, sondern auch an ihren Instrumenten. Beeinflusst von Größen wie den SPICE GIRLS oder ihren Müttern zauberten die Ladys für ihr aktuelles Album "HONG KONG, BABY" elf Hymnen auf Band. Sie singen über Zombies, Kraken, Piranhas, Gangmitglieder, Exfreunde und die Ferienerlebnisse kleiner Vögel. Das Album zeigt eine noch vielseitigere Facette von PINTANDWEFALL. Die großartigen neuen Songs heben die überragenden stimmlichen Fähigkeiten der Band besser als zuvor heraus. Herrlich ungeschliffen ertönt es aus den Boxen. Ob Pop, Punk oder Garage - PINTANDWEFALL haben ihre Hausaufgaben in Musikgeschichte gemacht und sich von Stil- und Sound-Ikonen wie SONIC YOUTH oder L7 genauso beeinflussen lassen wie von Comichelden wie FANTOMAS oder KISS. Mithilfe ihrer visuellen Rätselhaftigkeit, einer spontanen Bühnenenergie und ihrer ebenso unkonventionellen wie charmanten Art, exzellente Popsongs zu komponieren, sind sie definitiv ein Live Erlebnis der besonderen Art. Kein Wunder also, dass sich PINTANDWEFALL in ihrer finnischen Heimat längst vom Insidertipp zur gefeierten Must-See-Band entwickelt haben. Schminkt euch also die Augen und ölt das Tanzbein!

10.9. Freitag

Event

15:00 Haltestelle
Familiencafé geöffnet
20:00 Planetarium
Augen im All - Vorstoß ins unsichtbare Universum
20:00 Fabrik e.V. Guben
Kultursommer: Titatoma
21:00 Görlitz
fokus 2010 Preview
21:00 Muggefug (im LG9)
Battlefield 28
21:00 LaCasa
live: Signal for Noise + Pyrior - Stoner Night
22:00 Bebel
Culture Beats Party

22:00 GladHouse

Rocktailparty - PINT AND WE FALL

22:00 Loft

Tequila CRASH PARTY Night

Kino

18:30/21:00 KinOh
Blind Side - Die große Chance, Drama (USA)
20:00 Obenkino
LA NANA - Die Perle

Theater

19:00 Piccolo
Die Gitter schweigen
19:30 TheaterNativeC
Beziehungskisten

Culture Beats Party

DJ Isong + DJ Mik

EVENT: 10.9. 22:00 Uhr, Bebel

Nachdem Isong und Mik euch tapfer durch den heißen Sommer geleitet haben stehen sie auch im nahenden Herbst wieder auf der Matte, denn sie können ja auch nix anderes, aber das was sie machen, machen sie verdammt gut - aber das wisst ihr ja. Auch hier und heute die erste Stunde zum Nulltarif.

live: Signal for Noise + Pyrior

Stoner Night

KONZERT: 10.9. 21:00 Uhr, LaCasa



Foto: LaCasa

Seit 3 Jahren gibt es die zunächst als Stonerband gegründete Band Signal for Noise, doch seitdem hat es viele Veränderungen der eigentlich angestrebten Musik gegeben. Die Musik bietet eine Mischung aus Bluestönen, metallischen Riffs und sentimental Melodien, die sich stilistisch zwischen Stoner, Heavy Rock und Progressive bewegt. Thematisch versucht man dabei der zivilisierten Welt zu entgehen, ihren Grautönen, Zwängen und Kontrollen, um zu sehen, wohin die inneren Signale am Ende führen. Die Musik der Berliner Band Pyrior ist ein runder Mix aus Stoner und Psychedelic Rock. Die drei Berliner Jungs lernten sich auf zahllosen Jam Sessions kennen und gründeten sich dann im Jahr 2008. Die erste EP „Pulsar“ erschien im April 2009.

11.9. Samstag

Event

10:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück in
OBLOMOW;

13:00 Görlitz
fokus 2010 Festival

21:00 Bebel
Bebel Band Contest
Staffel III

21:00 Kulturhof Lübbenau
Blind Passenger - & Angel
Zoom

21:30 Comicaize
Blind Bankers - Wanted
Tour

22:00 GladHouse
Die GROSSE 80er Jahre
Party

22:00 Chekov
Open Mic Session 4
22:00 BTU (Audimax)
Sweet Sensation - The

Power of House!

22:00 Loft
LOFT in LOVE

Kino

18:30/21:00 KinOh
Blind Side - Die große
Chance, Drama (USA)

20:00 Obenkino
THE DOORS: WHEN
YOU'RE STRANGE

Theater

19:00 Piccolo
Die Gitter schweigen

19:30 TheaterNativeC
Die Wirtin

19:30 Staatstheater
Großes Haus
EGMONT

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Uschis Muschis #3

soll. Natürlich greift er sich als erstes Egmont, das Idol einer verunsicherten Bevölkerung. Denn neben seinem machtpolitischen Kalkül, ist es eine seit langem offene Rechnung, die Alba nun endlich mit Egmont begleichen kann. Da scheint selbst Klärchen (Kathrin Victoria Panzer), Egmonts Geliebte, die die Bevölkerung gegen das zum Himmel schreiende Unrecht mobilisieren will, machtlos zu sein.

Goethe ließ in „Egmont“ seine ersten politischen Erfahrungen in Weimar einfließen. Er zeigt die Wankelmütigkeit des Volkes und, gerade in der Auseinandersetzung zwischen Egmont und Alba, auf spannende Weise, wie das politische und das Persönliche nicht voneinander zu trennen sind; zeitlose Thema, die durch die Inszenierung von Bernd Mottl verstärkt ins Heute gerückt werden.

Uschis Muschis #3

AUSSTELLUNG: 11.9. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Den restlichen Monat immer Mittwoch & Donnerstag ab 18 Uhr, Freitag & Samstag ab 20 Uhr

Uschi malt am liebsten Frauen. Nicht, weil sie Männer blöd findet, sondern weil Frauen sich einfach so wunderbar weich darstellen lassen. Doch so samtig und anschiemigam die Miezen auf ihren Bildern auch sein mögen, ist eine gewisse Provokation nicht von der Hand zu weisen. Eindeutig, zweideutig, anzüglich - die leuchtenden Farben und der comicähnliche Stil zeichnen ihre Arbeiten aus. Nicht ganz zufällig holt sich Uschi ihre Inspirationen zumeist aus Herrenmagazinen. Knapp bekleidete Ladies, kurvig, schön und dreist. Alice Schwarzer würde wohl die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Soll 'se doch! Über die Künstlerin: Ulrike Haynitzsch, Mediengestalterin und mittlerweile Mutter, malt seitdem sie einen Pinsel halten kann. Dies ist bereits ihre dritte Ausstellung in der Galerie Fango.



Foto: Kulturhof Lübbenau

Foto: Galerie Fango

Bebel Band Contest Staffel III

KONZERT: 11.9. 21:00 Uhr, Bebel, VVK: City Ticket, Stadthalle, info: www.myspace.com/mythirdyemusik, www.myspace.com/shirleyholmesberlin, www.myspace.com/useyourfuckingheadphones



Foto: Bebel

Nachdem nun zwei Finalisten feststehen, wird es am heutigen Abend noch einmal so richtig spannend, wer kommt ins Finale am 11. Dezember? Wir haben wieder drei vielversprechende Bands ausgesucht und denken, es könnte mal wieder sehr, sehr eng werden. Elektro-Beats treffen auf Gitarrenriffs - das sind „My Third Eye“ Sie verbinden in ihrer Musik Elektro, Rock, Techno und Indie. Lassen diese zu einer tanzbaren Einheit verschmelzen und nehmen euch mit auf eine Reise jenseits der Einseitigkeit: „Mein Herz ist gepolt auf Digital“ Shirley Holmes ist der vielleicht heißeste Insider Tipp seit langem, so jedenfalls titelt ein Berliner Musikportal über die Band. Krasse Musik, Krasse Besetzung, krasse 2sprachigkeit, krasser Sex, Songs mit Ohrwurm-potenzial, jede Menge Live-Action und zwei freche Schnauzen an den Micros. Use Your Fu-

cking Headphones sind wohl die Senkrechtstarter der Berliner Indie-Szene. Von Null auf Hundert katalpultierten sie sich auf die Bühnen der einschlägigen Clubs der Republik. Ihr könnt also wieder abstimmen, dabei sein und drei wundervolle Bands erleben. Vor und nach den Konzerten gibt es dann wieder allerfeinste Rockmusikalische Kost aus der Konserve.

Blind Passenger

& Angel Zoom

KONZERT: 11.9. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Synthpop Aftershow: Electro-Pop/EBM/Wave-Party



Foto: Kulturhof Lübbenau

Als „Blind Passenger“ reist Nik Page zurück zu seinen musikalischen Wurzeln um nun, über 15 Jahre nach dem Kult-Album „The Glamour Of Darkness“ ein waschechtes und dennoch modern produziertes Sci-Fi-Synth-Pop-Album zu veröffentlichen. Mit Mut zum Retro und Mut zu großen Melodien zeigt Page wie unterhaltsam Electro-Pop anno 2010 klingen kann. Knallige Sci-Fi-Headlines, treibende EBM-Moogsequenzen, eine gehörigen Portion Space-Cowboy-Charme und ab und an sogar eine seufzende Twang-Gitarre sind die Zutaten für ein extrem abwechslungsreiches und eingängiges Cyber-Pop-Album, inspiriert von den großen Wave-Hymnen der Golden 80's. Ein Leckerbissen für Depeche Mode- und And One-Fans gleichermaßen, wie für Freunde von Daft Punk, Sigue Sigue Sputnik oder der letzten The Killers-Platte. Sein Bühnencomeback gibt Nik Page als „Blind Passenger“ mit einem Support-Set am 31. Juli beim Anne Clark-Open Air am Potsdamer Lindenpark. Die folgende Clubtour stoppt auch im Kulturhof Lübbenau, bei der die Fans auch erstmals wieder Klassiker wie Absurdistan, Small Town Night und Born To Die live erleben können.

Die GROSSE 80er Jahre Party

EVENT: 11.9. 22:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 06,00 € Alphaville Duran Duran Belinda Carlisle OMD Depeche Mode Ultravox Samanta Fox Opus Sandra Falco Paul Young The Police Rio Reiser Roxette C.C.Catch Prince Bruc Springsteen Kylie Minogue Blondie Sisters of Mercy David Bowie Joy Division Peter Gabriel Passengers Tears for Fears Münchner Freiheit Elton John Milli Vanilli Bobby Mc Ferrin Kaoma Beautiful South Europe Run DMC Rick Astley Fat Boys Sidney Youngblood Madonna Simple Minds Kool & The Gang Paula Abdul Peter Schilling Kim Wilde Queen

Open Mic Session 4

EVENT: 11.9. 22:00 Uhr, Chekov, Achtung!! Bands erhalten freien Eintritt!!! Anmeldungen unter www.myspace.com/openmiccottbus

Mittlerweile zum vierten mal findet im Chekov Cottbus die Open-Mic-Session statt. Neben alten und neuen Hip Hop Klassikern die zum tanzen und grooven anregen, können DJ's und MC's ihr Können vor einem Publikum unter Beweis zu stellen. Diesmal auf jedenfall schon mit dabei: Double-D & T-ONE - LFS Syndikat Deadly Effects a.k.a Shenzy & Maddox

EGMONT

THEATER: 11.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Trauerspiel von Johann Wolfgang Goethe, Weitere Veranstaltungen: 14.09. 19:30 Uhr, 24.09. 19:30 Uhr



Foto: Manlies Kross

In den niederländischen Provinzen regt sich Unmut gegen die spanischen Besatzer. Radikale lassen erste Barrikaden brennen und die Unruhen könnten sich bis nach Brüssel ausbreiten. Dort ist der unkonventionelle Lebeamann und Politiker Egmont (Amadeus Gollner) der Hoffnungsträger der gemäßigten bürgerlichen Opposition. Auch die besonnene Regentin Margarete (Johanna Emil Fülle) zählt auf Egmont und seinen Einfluss. Doch König Philip ersetzt sie durch den Hardliner Herzog Alba (Kai Börner), der schnell und gründlich aufräumen

12.9. Sonntag

Event

09:00 bis 17:00 Kerkwitz

Radtour zum Tag des offenen Denkmals

10:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Sandpfad 2010 - Entdeckungstour auf dem Rad mit Brigitte Scholz (IBA) und Jörg Sperling (DKW)

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J

11:00 Görlitz

fokus 2010 Brunch

15:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Lesenachmittag mit Petra Mattick

20:00 Galerie Fango

Ken Nash

Kino

17:30/20:00 KinOh

Blind Side

18:30 Oben kino

LA NANA - Die Perle

21:00 Oben kino

THE DOORS: WHEN YOU'RE STRANGE

Theater

10:00 Piccolo

Kasper und die Farben

15:00 Piccolo

Kasper und die Farben, mit SonntagsSpielSpaß

16:00 Staatstheater

Kammerbühne

KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

19:00 Staatstheater

Großes Haus

DIE VERKAUFTE BRAUT, Jeder Platz 8 Euro

19:30 TheaterNativeC

My Way

Ausstellung

15:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Agnieszka Polska.

DECADES - Ausstellungseröffnung

KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

THEATER: 12.9. 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Mit Ilse Strambowski, Amadeus Gollner und Eckhart Strehle

Unmittelbar nach der „Egmont“-Premiere am 11. September 2010 folgt am nächsten Tag ein Kaffeeklatsch der besonderen Art. Erstmals begegnen sich Darsteller aus den letzten drei „Egmont“-Inszenierungen, die am Cottbuser Theater über einen Zeitraum von 54 Jahren stattgefunden haben: Ilse Strambowski spielte das Klärchen in der Inszenierung 1956/57, Eckhart Strehle gab den Egmont 1968 und Amadeus Gollner hat die Titelrolle in der aktuellen Inszenierung. Kaffeeklatsch-Moderator Hellmuth Henneberg wird sie nicht nur zu „Egmont“, sondern auch zu ihren Biographien und künstlerischen Erfolgen befragen.



Foto: Archiv Staatstheater Cottbus

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau **MMCCB**

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

BLICK RECHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Kasper und die Farben



Foto: Piccolo

THEATER: 12.9. 10:00 Uhr, Piccolo, Eine Inszenierung der Puppenbühne Regenbogen, Regie: Karin Heym, Puppen- und Figurenspektakel mit SonntagsSpielSpaß, Weitere Veranstaltungen: 12.09. 15:00 Uhr, 14.09. 09:00/14:30 Uhr, 15.09. 09:00 Uhr, 16.09. 09:00 Uhr, 19.09. 10:00/15:00 Uhr, 28.09. 09:00/14:30 Uhr, 29.09. 09:00 Uhr, 30.09. 09:00 Uhr
Kaspers Freund, der Papagei Krollifax, hat plötzlich über Nacht alle seine Farben verloren. Nun ist er ganz grau und unglücklich. Kasper will Krolli helfen, aber wie? So macht sich Kasper auf den Weg, um neue Farben zu beschaffen. Unterwegs erlebt er aufregende Abenteuer mit einem roten Teufel, einer gelben Hexe und einem blauen Wassermann. Von Jedem bekommt Kasper eine Farbe. Aber wie kann man aus drei Farben einen bunten Papagei „zaubern“? Bloß gut, dass Kasper einen klugen Großvater hat, der immer einen guten Rat weiß.

Lesenachmittag mit Petra Mattick

„Und wieder wird es Nacht“

LESUNG: 12.9. 15:00 Uhr, Oblomow Tee Laden & Stube

Die junge Krankenschwester Katharina lebt zurückgezogen mit ihrer 7-jährigen Tochter Tanita. Obwohl von lebensbejahender Grundhaltung, leidet sie unter einer nächtlichen Phobie. Als enge Vertraute steht ihr Brunhilde zur Seite. Dennoch bewahren beide Frauen das Geheimnis ihrer Vergangenheit voneinander. Als Katharina den attraktiven Bauarbeiter Robert begegnet, scheint ihr Leben eine Wende zu nehmen. Zum ersten Mal empfindet sie Liebe und Vertrauen gegenüber einem Mann. Dennoch breiten sich Schatten über ihr Glück. Ist Robert wirklich der, für den sie ihn hält?

Ken Nash



Foto: Galerie Fango

KONZERT: 12.9. 20:00 Uhr, Galerie Fango, www.nashken.com, http://www.myspace.com/kennashmusic

Nein, er ist nicht nur Grafiker. Er ist nicht nur Comiczeichner. Er animiert auch Filme, aber nicht nur. Nebst all dieser göttlichen Talente ist Ken Nash auch noch Musiker. Singer/Songwriter, um's genau zu nehmen. Folk mit klugen, satirischen Texten ist sein Ding. Die Charmschleuder gehört damit zur Speerspitze der neuen tschechischen Indie-Bewegung. Der in Prag beheimatete Künstler hat uns so lange mit Anfragen genervt, bis wir ihm in unserer unendlichen Güte erlaubt haben, bei uns zu spielen. Und nebenbei auch noch absolut angetan waren von seiner Musik. Neben seiner Gitarre bringt Ken ausgewählte Lithografien mit, die nur an diesem Abend zu sehen sein werden. Und der Eintritt ist wie immer frei!

AMADEUS*
PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo - Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00 Tel.: 0355/3554545

Partner der
Mittelstufe
AMADEUS

13.9. Montag

Event

12:00 Haltestelle

Frühstücksbuffet im Familiencafé - Für Kinder großer Garten mit Pool

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern

Kino

17:30/20:00 KinOh

Blind Side - Die große Chance, Drama (USA)

18:30 Oben kino

THE DOORS: WHEN YOU'RE STRANGE

21:00 Oben kino

LA NANA - Die Perle

14.9. Dienstag

Event

19:00 Muggefug (im LG9)

Starkstromnacht

19:30 Haltestelle

Baustelle Christentum - Gesprächskreis für Erwachsene

Kino

16:30/19:00 KinOh

Blind Side - Die große Chance, Drama (USA)

18:30 Oben kino

LA NANA - Die Perle

21:00 Oben kino

THE DOORS: WHEN YOU'RE STRANGE

Theater

09:00/14:30 Piccolo

Kasper und die Farben

19:30 Staatstheater

Großes Haus
EGMONT

Starkstromnacht

KONZERT: 14.9. 19:00 Uhr, Muggefug (im LG9), 2 x geballte Ladung Metalcore, Inane (Bototrop), 5th of November (Salzburg), Eintritt frei



Foto: Muggefug

Inane & 5th November werden auf ihrer Mini-tour am Dienstag im Muggefug vorbeischauchen. Da wir euren Geldbeutel am Freitag schon mächtig überstrapazieren - mit unseren „hohen“ Preisen- wird es diesmal auch keinen Eintritt geben. Über eine Soli-spende würden sich die Bands allerdings trotzdem freuen. Start ist bereits 20.30, gegen 22,00 Uhr ist die Show zu Ende. Danach wie gehabt Open Stage. Wir hoffen auf rege „Teilnahme“.

15.9. Mittwoch

Event

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

15:00 Haltestelle

Familiencafé geöffnet
- Für Kinder großer Garten
mit Pool

16:00 Planetarium

Raum in Zeit - Geschichte
der Weltbilder, ab 14 J.

21:00 LaCasa

Die Kleine Schwarze Nacht
- 80er, 90er, Gothic, Punk,
Metal

Kino

17:30/20:00 KinOh

Blind Side - Die große
Chance, Drama (USA)

18:00 Oben kino

THE DOORS: WHEN
YOU'RE STRANGE

20:30 Oben kino

LA NANA - Die Perle

Theater

09:00 Piccolo

Kaspar und die Farben

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

COSÌ FAN TUTTE - Oper
von Wolfgang Amadeus
Mozart

Ausstellung

18:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Führung in der Ausstel-
lung „Himmelweiter
Unterschied. Aus der
Sammlung Plakat“

mit den Schülern beim Festival die Filme anzusehen.
Das Seminar ist so angelegt, dass die jeweiligen Anre-
gungen mit Blick auf alle Schulformen und Schulstu-
fen modifizierbar sind.

PRECIOUS

DAS LEBEN IST KOSTBAR



Foto: Oben kino

**KINO: 16.9. 20:00 Uhr, Oben kino, Regie: Lee Daniels, USA
2009 100 Min , Weitere Veranstaltungen: 17.09. 20:30
Uhr, 18.09. 20:00 Uhr, 19.09. 18:00/20:30 Uhr, 22.09.
18:00/20:30 Uhr**

Mit Claireece Jones, genannt „Precious“, möchte
niemand tauschen: Misshandelt von der Mutter, ver-
gewaltigt und geschwängert vom eigenen Vater, 400
Pfund schwer, weder geliebt noch beachtet. Precious
kann weder lesen noch schreiben. Doch hinter der
traurigen Fassade verbirgt sich eine bemerkenswert
mutige junge Frau. Die Begegnung mit der Lehrerin
Miss Rain gibt ihr neuen Mut, ihr Schicksal in die
eigene Hand zu nehmen. Die Sozialarbeiterin Mrs.
Weiss zeigt ihr den Weg heraus aus der häuslichen
Gewalt, hinein in ein eigenes, selbstbestimmtes,
glücklicheres Leben. Und Precious erkennt, sie ist
liebenswert - precious - sie ist es wert, geliebt zu
werden. Ein Film mit einer schwarzen Seele und dem
„funky“ Sound direkt aus den Straßen Harlems, nach
der Buchvorlage „PUSH“ von Sapphire, produziert
von der amerikanischen Fernsehmoderatorin Oprah
Winfrey und inszeniert von Lee Daniels.

16.9. Donnerstag

Event

14:30 Planetarium

Zenzi und der Himmels-
stein - Besuch aus dem
All, ab 7 J.

15:00 Haltestelle

Familiencafé geöffnet
- Für Kinder großer Garten
mit Pool

15:00 Oben kino

DIE MACHT DER BILDER

18:00 Fabrik e.V. Guben
Kabarett Syndikat - Finale
im Irrenhaus

22:00 CB-Entertainment- center

Sekt in the City

Kino

18:00/20:00 KinOh

Marcello, Marcello

20:00 Oben kino

PRECIOUS - DAS LEBEN IST
KOSTBAR

Theater

09:00 Piccolo

Kaspar und die Farben

19:30 TheaterNativeC

Der Gelehrte Bauer/Seba-
stian Lohse - Bauernlieder
und Dorfweisheiten

DIE MACHT DER BILDER

**LESUNG: 16.9. 15:00 Uhr, Oben kino, Lehrerfortbildung in
Vorbereitung des 20. Filmfestivals Referent: Klaus-Dieter
Felsmann, Gezeigt wird der Film ALFONS ZITTERBACKE,
DDR 1966 68 Min**

Spielfilme bieten insbesondere im Kontext personaler
und sozialer Kompetenz einen erlebnisorientierten
Zugang zu vielfältigen Themen, woran die pädago-
gische Arbeit kongenial anknüpfen kann. Der Schü-
ler als Zuschauer stellt eine emotionale Beziehung
zum Filmkunstwerk her, er öffnet sich dem Thema,
bewertet es entsprechend seinem Wissenstand und
ordnet es in seinen persönlichen Lebenskontext ein.
Für den Lehrer bietet sich dadurch die Chance, sehr
präzise auf die individuellen Zugänge zum Thema
einzugehen. Dabei ist es wichtig, Bildwirkungen und
filmische Strukturen zu entschlüsseln und diese in
Beziehung zum thematischen Rahmen der Handlung
zu stellen. Das diesjährige Kinderfilmprogramm des
Festivals stellt anlässlich des 20. Jubiläums der Deut-
schen Einheit einige herausragende Filmbeispiele aus
den beiden ehemaligen Teilstaaten vor. Das ist einer-
seits filmästhetisch interessant, bietet andererseits
auch eine Anregung zur Auseinandersetzung mit der
deutschen Geschichte. Mit der praxisorientierten
Fortbildung möchten wir in die Thematik einführen,
wichtige Grundlagen der Filmpädagogik verdeut-
lichen und nicht zuletzt dazu einladen, gemeinsam

17.9. Freitag

Event

15:00 Haltestelle

Familiencafé geöffnet
- Für Kinder großer Garten
mit Pool

17:30 Fabrik e.V. Guben

TeenFun

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Leseabend mit Elisabeth
Richter-Kubbutat „Die
brennende Geduld“ von
Antonio Skàmeta

20:00 Planetarium

KONZERT mit Tailteann

21:00 LaCasa

live: Robert Carl Blank

21:00 Kulturhof Lübbenau

Vicki Vomit - Solopro-
gramm

21:00 Stadt Cottbus

Karibische Nacht

22:00 Bebel

Der schön gemein(t)e
Tanzabend - Heine miez
Gärtner

22:00 GladHouse

BLECHREIZ - präsentiert
von Radio EINS

22:00 Loft

BAD TASTE PARTY - Das
Original

23:00 Red Club

BIG SEASON OPENING!

Kino

20:30 Oben kino

PRECIOUS - DAS LEBEN IST
KOSTBAR

Theater

19:30 TheaterNativeC

„Lachen vor und nach
dem Mauerfall“

- Eine Reise durch die
letzten 40 Jahre ...

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SECHS TANZSTUNDEN IN
SECHS WOCHE, Schau-
spiel von Richard Alferi

20:00 Staatstheater

Großes Haus

1. PHILHARMONISCHES
KONZERT

Leseabend mit Elisabeth Richter-Kubbutat

**LESUNG: 17.9. 18:00 Uhr, Oblomow Tee Laden & Stube,
„Die brennende Geduld“ von Antonio Skàmeta**

Antonio Skàmeta hat mit dem Meisterwerk dem
großen Pablo Neruda und seinem Postboten Ma-
rio ein bleibendes und poetisches Denkmal gesetzt.
Dieser Roman über Freundschaft und Liebe, über
Poesie und Leidenschaft, Freiheit und Politik wurde
zweimal eindrucksvoll verfilmt, zuletzt von Philippe
Noiret und Massimo Troisi unter dem Titel: „Der
Postmann“.

KONZERT mit Tailteann

**EVENT: 17.9. 20:00 Uhr, Planetarium, Traditional Irish
Music, Kartenreservierungen und Preisinfos unter: Tel.
0355-713109**

Die irische Band Tailteann gibt zum 2. Mal am 17.
September ein Konzert unterm Sternenhimmel im
Kuppelsaal des Planetariums.

Schon im November 2009 begeisterte die Band das
Publikum mit traditioneller irischer Musik. Seit ei-
nigen Jahren spielen die Musiker in verschiedenen
Formationen. Die Gruppe verdankt ihren Namen der
„Tailteann Fair“ aus dem alten Irland, ein wichtiges
Kulturfest welches am Ufer des Blackwaterflusses,
Grafschaft Meath, jährlich stattfindet.

Mit kraftvollen und schönen Stimmen stellen sie
auch in diesem Jahr bekannte und neue Titel vor.
Durch ihre offene, kontaktfreudige Art und mit jeder
Menge irischem Humor finden die Bandmitglieder
schnell Zugang zum Publikum und fordern zum Mit-
singen und tanzen auf.

1. PHILHARMONISCHES KONZERT



Foto: Marlies Kross

**THEATER: 17.9. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus,
Werke von Joseph Haydn, Bright Sheng, Robert HP Platz,
Gustav Mahler**

Das 1. Philharmonische Konzert der neuen Spielzeit
unter Leitung von Evan Christ spannt einen weiten
Bogen von den Anfängen der modernen Sinfonie bis
zu einem Höhepunkt ihrer Entwicklung. Das Pro-
gramm beginnt mit der Sinfonie Nr. 19 von Joseph
Haydn, einer seiner frühesten. Sie ist noch ganz der
Herkunft der Gattung aus der italienischen Opernu-
vertüre verpflichtet. Als Gustav Mahler seine erste
Sinfonie schrieb, die den Abend beschließt, hatte
sich die Gattung Sinfonie längst verselbstständigt
und war zum Träger großer Gedanken und Konzepte
geworden. Auch in dieser Saison erwartet die Hörer
in jedem Abonnementskonzert die Uraufführung
eines etwa fünfminütigen Auftragswerks, diesmal
von Robert HP Platz. Er weitet den Begriff der Ein-
zelkomposition aus und bezieht ihn zugleich auf
die Tradition. Platz betrachtet jede seiner Kom-
positionen als Teil eines einzigen großen Werks, das
von einer übergreifenden inneren Entwicklung als
Einheit zusammengehalten wird. Überlappungen,

Verschänkungen kennzeichnen die Musiksprache dieses Komponisten. Bei der Uraufführung seines neuesten Stücks wirkt das ensemble mosaik mit, das dem Staatstheater Cottbus in dieser Spielzeit als „ensemble-in-residence“ besonders verbunden ist. Welt- und zeitungspannend geht es auch im Schaffen des chinesischen Komponisten Bright Sheng zu. Er verbindet in seinen Werken westliche und asiatische Einflüsse. Das Klavierkonzert „Red Silk Dance“ ist inspiriert von der Musik der Kulturen an der Seidenstraße und vom Geist des Austauschs. Solist ist der international gefeierte Pianist Tzimon Barto, der damit schon zum dritten Mal in Cottbus zu Gast ist.

live: Robert Carl Blank

KONZERT: 17.9. 21:00 Uhr, LaCasa, Rock Pop Folk, Hörproben unter: www.myspace.com/robertcarlblank



Foto: LaCasa

Es gibt sie, diese Singer/Songwriter, die jahrelang unterwegs sind, Konzert nach Konzert spielen, ihre Songs unterwegs schreiben und, unberührt von den Bequemlichkeiten des bürgerlichen Lebens, eine Ehrlichkeit und künstlerische Tiefe entwickeln, dass man sich fragt: „Warum ist denn der noch nicht berühmt?“

Seit mehr als 10 Jahren ist Rober Carl Blank mit seiner Gitarre unterwegs in der ganzen Welt, schreibt seine eigenen Songs und spielt Konzert um Konzert. Zwischen wunderschönen Rock-, Pop- und Folk-Melodien, eingängigen Refrains und dann wieder treibenden Rhythmen hat Robert seinen eigenständigen Sound, seine eigene Sprache gefunden. Kurzum: Er ist ein Vollblutmusiker und lebt mit Leib und Seele für die Musik. Live überzeugt der Singer/Songwriter bei seinen knapp 200 Auftritten pro Jahr durch absolute Authentizität und seine beeindruckende Fähigkeit, das Publikum bei jedem seiner Konzerte mitzunehmen auf eine Reise um die Welt. Auch gerade die Geschichten zwischen den Songs, die er immer ein bisschen augenzwinkernd erzählt, machen seine Live-Konzerte, die meist in der intimen Atmosphäre von Bars, Cafés und kleinen Clubs stattfinden, zu einem musikalischen Genuss. Und ein wenig der Weite und des Fernwehs begleitet einen danach mit nach Hause.

Vicki Vomit

Soloprogramm

EVENT: 17.9. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

Vicki Vomit trat 1993 erstmals mit seiner Single „Arbeitslos und Spaß dabei“ an die Öffentlichkeit. Schon bald gab er eine lange Reihe von Konzerten in der gesamten Bundesrepublik, sowohl mit einem Soloprogramm als auch mit eigener Band. Nach Auftritten als Support von z. B. Helge Schneider und „Badesalz“ folgten Gastspiele auf allen großen Open Airs (Wacken Open Air, With Full Force, Rock am Ring, Rock im Park usw). Zwischenzeitlich sorgte Vicki mit Skandalen für Schlagzeilen, so unter anderem mit einer Klage der damaligen Familienministerin Claudia Nolte, der er ein Lied gewidmet hatte. Bis zum heutigen Tage sind

mittlerweile 8 CDs und eine DVD von Vicki Vomit erschienen. Neben den Rockkonzerten mit seiner Band, ist Vicki Vomit immer wieder mit einem kabarettistischem Soloprogramm auf Tour, in welchem es aber auch Musik, nämlich Akustikversionen der bekannten Lieder sowie neue, unveröffentlichte Songs zu hören gibt. Vicki Vomit ist wie Harald Schmidt auf Speed. Er ist schneller, härter und böser. Er traut sich Witze zu machen, über die man lacht, obgleich man eine leise Stimme im eigenen Hinterkopf hört, die das etwas ungehörig findet. Der Erfurter Kabarettist und Musiker schert sich einen Dreck um „political correctness“, er ist zynisch, er ist böse - er ist klasse

Karibische Nacht

EVENT: 17.9. 21:00 Uhr, Stadt Cottbus

Salsa meets Discofox! Hier gibt es Salsa und Latino-Disco-Hits zum Durchtanzen. Diesmal wieder handgemixt von DJ Pelao aus Berlin. Hier ist für jeden was dabei! Zu Beginn gibt es wieder eine kleine Tanzanleitung mit Pelao und Bianca.

Der schön gemein(t)e Tanzabend

Heine miez Gärtner

EVENT: 17.9. 22:00 Uhr, Bebel

Diese Party ist wirklich der Dauerbrenner schlechthin, denn hier wird ungebremst getanzt, gefeiert und getrunken. Keine überflüssigen Worte mehr - dabei sein ist alles. Die erste Stunde freier Eintritt - die ganze Nacht aber freies Tanzen und freie Liebe.

BLECHREIZ

präsentiert von Radio EINS

KONZERT: 17.9. 22:00 Uhr, GladHouse, 20JahreGladHouse DankeschönPartyKonzert, Eintritt (AK): 05,00 €Eintritt (VK): 03,50 €

Nach 12 Jahren wieder auf der Bühne: Die Ska-Veteranen haben sich in Originalbesetzung zusammengefunden und lassen es wieder richtig krachen! 10 Mann, die sich immer noch nicht zu schade sind, um schweißnass ihre verrückte Bühnenshow abzufeiern, bitten zum Tanz: Skanken bis der Anzug durchweicht und das Kondenswasser von der Decke tropft! Mit ihrem besonderen Sound und ihrer furiosen Live-Show eroberte sich die Formation im Laufe der 90er Jahre eine herausragende

Stellung als Berliner Live-Band, sowie als eine der wichtigsten Vertreter der Deutschen Ska-Szene. Blechreiz' musikalische Herkunft ist die zweite große Ska-Welle und der Punk aus England in den 80er Jahren. Bereits Mitte der 80er gegründet, orientiert sich die Spielart der Berliner an der Musikrichtung der britischen Bands wie Madness, The Specials, Bad Manners, The Beat, The Selecter und The Bodysnatchers. New Wave-, Rock- (z. B. The Jam) und Punk-Bands (z. B. The Clash) sind Vorbilder für die Bandmitglieder von Blechreiz.



Foto: GladHouse

18.9. Samstag

Event

- 14:30 Planetarium**
Der Mond aufWander-schaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J
- 16:00 Planetarium**
Einstein und die Schwarzen Löcher - Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches
- 21:00 Chekov**
Thöles Birthday Klatsche
- 21:30 Comicaze**
Silent Green - Neil Young u.a.
- 22:00 Bebel**
King Kong Kicks Party
- 22:00 Fabrik e.V. Guben**
HOMECOMING - Party des Abjahrgangs des Gymnasiums

22:00 GladHouse

- FRITZ DISCO - Die Fritz Djs unterwegs
- 23:00 Muggefug (im LG9)**
Chiles Nationalfeiertag im Muggefug

Kino

- 20:00 Obenkino**
PRECIOUS - DAS LEBEN IST KOSTBAR

Theater

- 10:00 Staatstheater Kammerbühne**
Im Rücken die Stadt, OFFENE PROBE, Hinweis: Freier Eintritt
- 19:30 TheaterNativeC**
Beziehungskisten
- 19:30 Staatstheater Großes Haus**
WIE IM HIMMEL - von Kay Pollak / Deutsch von Jana Hallberg

Thöles Birthday Klatsche

KONZERT: 18.9. 21:00 Uhr, Chekov, Zugriff (Punk - Hardcore / Berlin) + Tempo 30 (Punk - Ska / Berlin) + Stunning Proles (Oi-Punk / Cottbus)



Aus fröhlichem Anlass gebührt uns an diesem Abend die Ehre Zugriff und Tempo30 aus Berlin zu Gast zu haben...dazu noch die Stunning Proles aus Cottbus...wer kennt sie nicht ;)

Zugriff ist Streetpunk aus dem Süd-Osten Berlins, 2007 gegründet, spielten sie unter anderem schon auf der Bühne mit Towerblocks, Oxo86, Cor, Telekom, Hausvabot und Frei Schnauze.

Tempo30...Jetzt gibts wat auf die Ohren! ... PUNK-ROCK since 2002 aus Berlin. Im Mittelpunkt stand uns immer Spaß zu haben an dem was wir machen und den hatten wir zur genüge! Uns hatten viele Konzis, mit einem Bierpegel zwischen gut und böse, schon quer durch den Ost-Teil unserer Republik gebracht! Von Mc Pom bis nach Thüringen! *Jiihaaa*

Chiles Nationalfeiertag im Muggefug

EVENT: 18.9. 23:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Zwischen der Kultur in den Städten und auf dem Land gibt es starke Unterschiede. Auf dem Lande spielen die mit traditionellen Tänzen, wie dem Nationaltanz eine wichtige Rolle. Die volkstümliche Kultur ist stark spanisch und geprägt. Payadores sind Volkssänger, deren Lieder meist von Liebe und Träumen handeln. Politische Lieder waren ihnen während der Pinochet-Diktatur verboten. Das Kunsthandwerk auf dem Lande ist von indischen Einflüssen gekennzeichnet. Hergestellt werden vor allem Web- und Töpferarbeiten, sowie Schnitzereien. Eine wichtige Rolle auf dem Lande spielen die eine Art chilenischer Cowboy oder Gaucho. Sie sind auf fast allen Folklorefesten und speziell beim chilenischen Rodeo dabei. Die Stadtkultur ist kosmopolitischer geprägt. Es erwartet euch also ein bunter Strauss an chilenischer Kultur mit Musik von den Decks.

Wer mehr über die Geschichte von Chile wissen möchte, schaue hier bei Wikipedia nach. <http://de.wikipedia.org/wiki/Chile>

King Kong Kicks Party

EVENT: 18.9. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/wearekingkong

Diese Party muss man einfach auf'n Zettel haben, wenn es um Indie, Elektro, Pop und den angesagten Bands der Stunde geht, hier wird man sofort an der Tür abgeholt. Hier bekommt ihr wirklich nur die echten Perlen in die Hüften gekickt, getanzt wird ab der ersten - gezahlt ab der zweiten Stunde.

19.9. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

16:00 quasiMONO

Salsa con Café" im Quasimono

16:30 Fabrik e.V. Guben

Klassisch-Klassik für Kinder

17:00 Atterwasch

Atterwascher Dorfkirchensommer. SLIDEAFFAIR

Kino

18:00/20:30 Obenkino

PRECIOUS - DAS LEBEN IST KOSTBAR

Theater

10:00/15:00 Piccolo

Kaspar und die Farben, Puppen- und Figurenspiel mit SonntagsSpielSpaß

11:00 Staatstheater

Großes Haus
FAMILIENKONZERT

19:00 Staatstheater

Großes Haus
1. PHILHARMONISCHES KONZERT, Werke von Joseph Haydn, Bright Sheng, Robert HP Platz, Gustav Mahler

19:30 City - Hotel

Mörderische Auslese, DINNER-KRIMI im City Hotel Cottbus

FAMILIENKONZERT



Foto: Mariëlis Kross

THEATER: 19.9. 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, *Die Welt der Sinfonie: Gustav Mahler - 1. Sinfonie*

Ganz still ist es, dann rufen die Vögel, das Orchester erwacht: ein Anfang wie der frühe Morgen. „Bruder Martin“, der bekannte Kanon, erscheint wie ein Echo aus der Nacht. Und dann ist da die lustige Kapelle, die einen Trauerzug begleitet: Die Tiere des Waldes tragen den Jäger zu Grabe. Gustav Mahler hat all das in seine 1. Symphonie hinein komponiert. „Die Symphonie muß sein wie die Welt. Sie muß alles umfassen“, hat Mahler gesagt. Und schon in seiner 1. Sinfonie, die beim ersten Familienkonzert der neuen Spielzeit am Staatstheater Cottbus erklingt, gibt es viel von der Welt zu entdecken!

Neun Symphonien hat Gustav Mahler vollendet. Er war ein „Ferienkomponist“. Nur im Sommer blieb ihm Zeit zum Musikerfinden. Denn in der übrigen Zeit war er Dirigent - in Kassel, in Hamburg und vor allem in Wien, wo er zehn Jahre lang Direktor der Hofoper war. Woher hat Mahler die Ideen für seine Musik bekommen? Welche Erinnerungen stecken in seiner 1. Sinfonie? Die Antworten gibt's im 1. Familienkonzert der Spielzeit. Evan Christ dirigiert das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus, Christian Schruff moderiert.

Jüngere Kinder von 3 bis 7 Jahren betreut die Theaterpädagogin Elke Dreko während des Familienkonzerts bei einer interessanten Theater-Musik-Stunde im Foyer der Kammerbühne. Wer das Angebot nutzen möchte, melde sich bitte beim Kartenkauf an.

Mörderische Auslese

THEATER: 19.9. 19:30 Uhr, City - Hotel, *DINNER-KRIMI im City Hotel Cottbus*, <http://www.cityhotelcottbus.de>



Foto: neue Bühne 8

Der Besitzer eines biologisch-dynamischen Weinguts fällt schon beim Aperitif vom Stuhl und ist mausetot. Womit er vergiftet

wurde, muss der schrullige Kommissar mühsam aus den vielen Verdächtigen herauskitzeln. Denn sowohl die Ehefrau des Toten als auch deren Geliebter, der Bruder wie auch die Schwester, und sogar die Geliebte des Toten könnten ausreichend Grund gehabt haben, den unbeliebten Winzer zu töten. Die miträtenden Gäste erfahren von der wahren Todesursache zum Glück erst nach dem dritten Gang, denn sonst würde ihnen sicher der Bissen im Halse stecken bleiben!

20.9. Montag

Event

12:00 Haltestelle

Frühstücksbuffet im Familiencafé - Für Kinder großer Garten mit Pool

14:30 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung

auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J

19:30 GladHouse

Jazz&Cinema 126 - PaPaJo JAZZ

Kino

18:00/20:00 KinOh

Marcello, Marcello - Komödie (D/Schweiz)

Jazz&Cinema 126

PaPaJo JAZZ

KONZERT: 20.9. 19:30 Uhr, GladHouse, *Film: DAS ORCHESTER VON PIAZZA VITTORIO, OmU, Italien 2006 93 Min*

Mitreißend ist, wie PAPAJO als Ensemble überzeugen, das mit Witz, Schlagfertigkeit und Scharfsinn interagiert, dabei harte Kontraste mit ruhig fließenden Passagen und explosiven Ausbrüchen zeichnet und letztlich zu einer freien und doch geschlossenen, ja »engen« Musik findet.“ Weser Kurier, Bremen



Foto: Obenkino

DAS ORCHESTER VON PIAZZA VITTORIO: Im römischen Stadtteil Piazza Vittorio, dem größten multi-ethnischen Viertel der italienischen Hauptstadt, treffen Lebensgeschichten von Menschen aus aller Welt aufeinander. Aus einer Bürgerinitiative gegen die Schließung eines populären Kinos entstand der Gedanke, ein multikulturelles Orchester zu gründen. Jeder der 16 Musiker aus 11 Ländern, einige von Abschiebung bedroht, bringt hier neben seinem persönlichen Background auch Lieder und Instrumente aus seiner Heimat in das Orchester mit ein, so dass eine aufregende Fusion musikalischer Stile, Melodien und Stimmen aus aller Welt entstanden ist.

DAS ORCHESTER VON PIAZZA VITTORIO erzählt die ungewöhnliche Entstehungsgeschichte des mittlerweile international berühmten „Orchesters von Piazza Vittorio“. In fünf Jahren hat das Orchester unter seinem rührigen Leiter Mario Tronco so Menschen zusammengebracht, die sich auf der Straße kennengelernt haben und gemeinsam den Traum realisieren, eine neue Art von Musik zu machen und solidarisch zu leben.

21.9. Dienstag

Event

19:30 Haltestelle

Baustelle Christentum - Gesprächskreis für Erwachsene

20:00 Muggefug (im LG9)

Vokü

Kino

17:00/19:00 KinOh

Marcello, Marcello - Komödie (D/Schweiz)

19:00 Obenkino

HILFE - MEIN MANN HAT ALZHEIMER

Theater

09:30 Piccolo

Eene, Meene, Muh

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Dieseldruckwerk Cottbus
Führung in der Ausstellung „Himmelweiter Unterschied. Aus der Sammlung Landschaft.“

Eene, Meene, Muh

THEATER: 21.9. 09:30 Uhr, Piccolo, *Forumtheater für Kinder zum Thema Mobbing, Regie: Reinhard Droglä, Weitere Veranstaltungen: 22.09. 09:30 Uhr, 23.09. 09:30 Uhr*



Foto: Piccolo

Melanie wird in ihrer Klasse verspottet und schikaniert. „Die können mich alle nicht leiden. Alle haben Freunde, bloß ich nicht.

Dann nehmen sie mir immer meine Mütze weg und schmeißen sie herum. Mein Hausaufgabenheft haben sie beschmiert und ins Klo geschmissen. Die sagen, dass ich stinke.“ Mobbing ist ein Trauma, das bleibende Schäden hinterlassen kann. Wenn Kinder von anderen Kindern gedemütigt, geschlagen oder erpresst werden, leiden sie unsäglich. Rasche Hilfe ist nötig. „Eene, Meene, Muh...“ verdeutlicht spielerisch die Situation der Opfer. Außerdem ein Thema: Die Situation der hilflosen Helfer... der Eltern und Erzieher.

HILFE - MEIN MANN HAT ALZHEIMER

KINO: 21.9. 19:00 Uhr, Obenkino, *WELT-ALZHEIMERTAG, Nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch statt. Gesprächsteilnehmerinnen: Frau Baumgarten*

Seit 1994 gibt es den Welt-Alzheimerstag. Jährlich erfolgen weltweit am 21.09. verschiedene Aktionen, in denen auf die Situation der Erkrankten und deren Angehörigen hingewiesen wird. In diesem Jahr steht der Welt-Alzheimerstag unter dem Motto: „Gemeinschaft leben“. Aktuell ist keine Heilung der Alzheimer-Erkrankung möglich. Allerdings können die Lebensbedingungen für die Erkrankten und die Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen verbessert werden. Für diese Ziele setzt sich der Gerontopsychiatrische Verbund Cottbus/Spree-Neiße e.V. ein. In diesem Verbund haben sich Altenhilfeeinrichtungen und Sanitätshäuser der Stadt Cottbus und des Landkreises Spree-Neiße zusammengeschlossen, um die Versorgungsstruktur für demenziell erkrankte

Menschen zu verbessern. Dazu gehört es, auf regionale Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten hinzuweisen, wie sie auch im Film „Hilfe - mein Mann hat Alzheimer“ vorgestellt werden.

HILFE - MEIN MANN HAT ALZHEIMER: In Deutschland sind bereits heute rund eine Million Menschen an Demenz erkrankt, die meisten an Alzheimer. Die Angehörigen, die die Pflege übernehmen müssen, sind oft am Ende ihrer Kräfte und brauchen selbst Hilfe. So wie die 79-jährige Ingrid Langpaap. Seit vier Jahren pflegt sie ihren an Alzheimer erkrankten Mann rund um die Uhr. Seit sie von der Alzheimer-Gesellschaft Stormarn unterstützt wird, versteht sie ein bisschen mehr von der Krankheit, bei der vor allem das Gedächtnis, die Sprache und die Orientierungsfähigkeit leiden. Inzwischen ist ihr 77-jähriger Ehemann wie ein kleines Kind, das man nicht allein lassen kann.

SAVON TRANCHAND (Paris)



Foto: Galerie Fango

KONZERT: 22.09.10, 20:00 Uhr, Galerie Fango
Art-Rock? Chanson? Punk-Oper? SAVON TRANCHAND klingen wie eine bunte Überraschung. Sie mixen die Wut des Punk mit kleinen zerbrechlichen Melodien, singen deutsch in Frankreich oder französisch in Deutschland. Sie kleiden sich wie durchgeknallte Brasilianer oder chinesische Dadaisten. Wie das klingt? Hört es euch an!

den Dingen. So zeitlos, dass man glaubt, man höre die Zukunft, auch wenn man sich nicht an die Zeit hält. Die neue Platte „Glücksmaschine“ ist zweifellos das zweitbeste Album der Bandgeschichte - mindestens. Wenn die Menschen noch Singles kaufen würden, müsste man diese Platte schreibchenweise veröffentlichten. Daran ist der Berliner Produzent Moses Schneider (Beatsticks, Tocotronic) sicher nicht ganz unschuldig, er hat die Herrschaften in sein Studio gestellt und machen lassen und die Aufnahme gedrückt.

Das war genau das richtige. Zumindest klingen Fehlerfarben wahnsinnig knackig, druckvoll und total entschlackt seit - jetzt doch wieder Geschichte - „Monarchie und Alltag“

MICMACS

UNS GEHÖRT PARIS!



Foto: ObenKino

KINO: 23.9. 20:00 Uhr, ObenKino, MICMACS, Frk 2009
104 Min, Regie: Jean-Pierre, POISSON ROUGE Vorfilm, Weitere Veranstaltungen: 24.09. 20:00 Uhr, 26.09. 20:00 Uhr, 27.09. 20:00 Uhr, 28.09. 18:30/21:00 Uhr, 29.09. 20:00 Uhr

Eines Abends tritt Bazil vor die Tür seiner Pariser Videothek - nur um eine verirrte Pistolenkugel in den Kopf zu bekommen. Dumme Sache, aber nicht unbedingt tödlich, entscheiden die Ärzte und entlassen Bazil aus dem Krankenhaus - mit Kugel im Kopf, aber ohne Job und Wohnung steht er auf der Straße. Doch das Glück lässt nicht lange auf sich warten: Bazil trifft auf den kauzigen Canaille, der mit einer Gruppe wunderlicher Außenseiter auf einer Schrotthalde lebt. Dort findet auch Bazil ein neues Zuhause, in einer Welt voller magischer Skulpturen aus Fundstücken und Ersatzteilen. Doch damit nicht genug: Es bietet sich schon bald eine Gelegenheit, es den Verbrechern heimzuzahlen, denen er schlussendlich die Kugel in seinem Kopf zu verdanken hat. Ein aberwitziger Kampf gegen die Waffenhändler beginnt, und ganz nebenbei findet Bazil auch noch die große Liebe ... Nach DELICATESSEN und DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE entführt uns Jean-Pierre Jeunet erneut in sein filmisches Universum und nimmt uns mit in eine Welt voller Poesie und liebevoll-surriler Charaktere. Diese erstklassig besetzte Komödie feierte ihre Weltpremiere auf den Internationalen Filmfestspielen in Toronto.

22.9. Mittwoch

Event	
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet - Für Kinder großer Garten mit Pool	Marcello, Marcello - Komödie (D/Schweiz)
18:00 Oblomow Tee Laden & Stube Teeverkostung	18:00/20:30 ObenKino PRECIOUS - DAS LEBEN IST KOSTBAR
20:00 GladHouse Punk'n'Roll Part 31 - CRASHED OUT + THE RAZORQUILLZ	Theater
20:00 Galerie Fango SAVON TRANCHAND (Paris)	09:30 Piccolo Eene, Meene, Muh - Forumtheater für Kinder zum Thema Mobbing
20:00 Haltestelle Taizé-Singkreis	19:30 Staatstheater Großes Haus DER SCHIMMELREITER - von Theodor Storm/ Bühnenfassung von John von Düffel
Kino	20:30 Kunstmuseum Dieselskraftwerk Cottbus HALB IST ES LUST, HALB IST ES KLAGE
18:00/20:00 KinOh	

HALB IST ES LUST, HALB IST ES KLAGE

THEATER: 22.9. 20:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselskraftwerk Cottbus, Ein literarisch-musikalischer Abend mit dem Opernchor

Halb ist es Lust, halb ist es Klage - mit dieser Verheißung locken Opernchor, Gesangs- und Instrumentalisten des Staatstheaters Cottbus unter Leitung von Christian Möbius am in das Kunstmuseum Dieselskraftwerk Cottbus am Amtsteich. Zu erleben ist ein romantischer Abend mit Liebesbriefen berühmter Komponisten und Musik von Dvorák, Schumann, Debussy, Schubert, Haydn und anderen. Solisten sind Silke Mildner, Uta Ecke (Alt), Pawel Piekut (Tenor) und Antje Gräupner (Harfe). Die pianistische Begleitung gestaltet Irene Berlin. Hauke Tesch richtet den Abend szenisch ein. Sprecherin ist die Schauspielerin Kathrin Victoria Panzer.

Teeverkostung

EVENT: 22.9. 18:00 Uhr, Oblomow Tee Laden & Stube

Ihnen werden aktuelle Tees aus unserem Sortiment vorgestellt, die Zubereitung vorgführt und ein kleiner landestypischer Imbiss gereicht. Wir bitten um Ihre Voranmeldung bis zum 21.09.2010.

Punk'n'Roll Part 31

CRASHED OUT + THE RAZORQUILLZ

KONZERT: 22.9. 20:00 Uhr, GladHouse



Denn niemand geringeres als Nordenglands sensationelle Streetpunk-Veteranen CRASHED OUT (inkl. Ex-Angelic Upstarts-Mitglied) werden im Herbst gemeinsam mit Berlins brillanten Punk-Rock'n'Roll-Newcomern THE RA-

ZORQUILLZ (deren spektakuläres Debütalbum „Don't Think in Words“ soeben erst auf Vom Richies Drumming Monkey-Label erschien) zwei Wochen lang eine Schneise der Verwüstung durch unsere bundesdeutsche Betonschädelrepublik schlagen - Extase, Exzess und Endorphinausschüttungen massiv garantiert!!!

23.9. Donnerstag

Event	Kino
14:30 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.	18:00/20:00 KinOh Der Andere - Drama (USA/GB)
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet - Für Kinder großer Garten mit Pool	20:00 ObenKino MICMACS - UNS GEHÖRT PARISI!
16:00 Planetarium Gefahr aus dem All - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm	Theater
20:00 Bebel Radio Eins präsentiert: - Fehlfarben	09:30 Piccolo Eene, Meene, Muh - Forumtheater für Kinder zum Thema Mobbing
22:00 CB-Entertainment-center Sekt in the City	19:30 Staatstheater Großes Haus DIE VERKAUFTE BRAUT

Radio Eins präsentiert:
Fehlfarben

EVENT: 23.9. 20:00 Uhr, Bebel, „Wir warten Tour 2010“
VVK: Stadthalle, City Ticket, info: www.fehlfarben.com
 Fehlfarben machte mit „Monarchie und Alltag“ die wohl wichtigste Platte der deutschen Popgeschichte. Diese Band ist schon sehr lange da, bleiben eine Ausnahmeerscheinung und stehen irgendwo über

quasiMONO Erich Weinert Str.2
 Blattwerk e.V. www.quasimono.info
 täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet
 Kultur-Treffpunkt - Bar
 Spiele - Konzerte

Foto: GladHouse

24.9. Freitag

Event	SPASSPARTY #74
15:00 Haltestelle Familiencafé geöffnet - Für Kinder großer Garten mit Pool	22:00 Chekov LeuchtZirkus meets AudioStoff
20:00 Planetarium Der aktuelle Sternenhimmel - Unterhaltsame Reise durch die Nacht	22:00 Loft MEN'S NIGHT meets Oktoberfest
20:00 LaCasa Pianoabend	Kino
21:00 Bebel Blockflöte des Todes - + Katze	19:00/21:00 KinOh Der Andere - Drama (USA/GB)
22:00 Fabrik e.V. Guben ABI-Party der Europaschule - Mit vielen Überraschungen	20:00 Oben kino MICMACS - UNS GEHÖRT PARIS!
22:00 GladHouse	Theater
	19:30 Staatstheater Großes Haus EGMONT

Pianoabend

EVENT: 24.9. 20:00 Uhr, LaCasa, Klavierabend in gemütlicher Atmosphäre, Infos unter: www.meinpianoabend.de

Gespielt werden moderne Stücke und zeitlose Evergreens. Die musikalische Vielfalt bewegt sich dabei von jazzigen bis hin zu populären Harmonien, alle sorgfältig für den Pianoabend ausgewählt. Die Musik soll sich als harmonische Begleitmusik lebendig in den Abend einfügen. Zarte, empfindsame, beeindruckende oder mitreißende Harmonien verweben sich mit Entspannung in gemütlichem Ambiente. Gönnen Sie sich zusammen mit Ihrem Partner oder Ihren Freunden ein außergewöhnlich schönes Stück Kulturgenuss.

Blockflöte des Todes

+ Katze



KONZERT: 24.9. 21:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/bfdt, www.myspace.com/katze

Auch die Musikszene hat ihre Behindertenquote - und diese bezieht sich nicht nur auf die Verrückten, von denen es im Business ja reichlich gibt. So werden hin und wieder körperlich versehrte Musiker gecastet, wodurch der Berliner Matthias Schrei nun häufig mit Gitarre behangen auf diversen Bühnen zu sehen ist. Dort zeigt er in beeindruckender Weise, dass er nicht nur sein linkes Bein - sondern auch seinen Verstand verloren hat. Beides ist Bestandteil seiner Lieder, ebenso Drogen, Geschlechtskrankheiten, abnorme Superhelden, Kosmetikartikel, etc. Manche nennen es auch ganz lieb: intellektueller Schwachsinn auf hohem Niveau. Die Blockflöte selbst würde ganz gern die Worte „intellektueller“ und „hohem“ aus diesem Satz streichen. Punk ist nicht erfunden worden, dass uns Expunkbands annölen als wären sie ihre Scheiß Eltern. Katze geben darauf eine Antwort und singen sich als flache und hypersympathische Charaktere durch die Welt. Sie treiben den Lollypop-Punk zu wilder Blüte - alles ist bunt, alles ist schön.

SPASSPARTY #74

EVENT: 24.9. 22:00 Uhr, GladHouse, Das 7 Jahre Jubiläum

Happy Birthday Spasssssspaarttttttyyyy. 7 Jahre ist sie nun alt - die verrückteste Party Brandenburgs. Das muss natürlich gebührend gefeiert werden! 7 DJ's ,verteilt auf 2 Floors werden für Euch die Bude rocken. Virtuose Mixkünste und Videomixing vom offiziellen R'n'B Club Champion 2009 sowie bekannte Gesichter aus dem Brandenburger Nachtleben sind hierfür die Garanten!!!

LeuchtZirkus meets AudioStoff

EVENT: 24.9. 22:00 Uhr, Chekov, Djs: Siks (Klub13.de), Pocki und Dan (Leuchtstoff/WK51), Vite und Soire (Audio Zirkus), Keven Klein (Leuchtstoff)

Lasst den Drei-Wetter-Taft-Umsatz steigen, schnürt die Tanzschuhe fester, denn das Chekov hält heute einen besonderen Hochgenuß für euch bereit!! Vorfreudig - euphorisiert dort angekommen, werdet ihr nicht nur frohen Mutes mit dem Köpfchen wackeln, sondern berauscht von elektronischer Tanzmusik gleich den ganzen Körper schütteln. Das neuartige Konglomerat aus den grandiosen DJs der berühmten Leuchtstoff Partyreihe und den beatbändigenden Vinylkompteuren des Audiozirkus werden mit donnernden Bässen, blitzenden Kicks und belebenden Klängen geradezu Begeisterungstürme auslösen. Freut euch auf Siks, Poki & Dan, Vite & Soire und Keven Klein wenn es heißt „Leuchtzirkus meets AudioStoff“.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

25.9. Samstag

Event	Electronica mit den DJ's LaZinZin & septicone
14:30 Planetarium Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.	Kino
16:00 Planetarium Blaue Stunde - Ein Abendspaziergang durch Cottbus	19:00/21:00 KinOh Der Andere - Drama (USA/GB)
17:00 Spreeauenpark Pyro Games	Theater
18:00 Cottbus Altstadt „Kunst komm' ma auf die Straße oder die Lust zu wandeln“, Moonlight-Shopping in der Altstadt	10:00 Staatstheater Großes Haus Jekyll & Hyde - OFFENE PROBE, Hinweis: Freier Eintritt
19:00 Fabrik e.V. Guben Dirk Michaelis & Band	19:30 Staatstheater Großes Haus PETER SODANN LIEST
20:00 Bebel Salsa Club, DJ Don Smokey - mit Tanzanleitung	19:30 Staatstheater Kammerbühne IM RÜCKEN DIE STADT
21:00 GladHouse ALL FOR NOTHING + STILL SCREAMING + BITTER VERSES - Hardcore Festival	20:00 Staatstheater Probenzentrum KAMMERKONZERT - Musique française pour cinq
21:30 Comicaze Eternal Child - Handmade Rock	Ausstellung
22:00 Muggeflug (im LG9) Call Me An Ambulance - und Disco Fatale	15:00 Kunstmuseum Dielelwerk Cottbus Kunstaktionstag in der Ausstellung „Farbwelten“
22:00 LaCasa Zappelparty - Indie/Rock/	18:00 Oblomow Tee Laden & Stube Aquarelle von Helga Jung, Ausstellungseröffnung, 18 - 21 Uhr

„Kunst komm' ma auf die Straße oder die Lust zu wandeln“

EVENT: 25.9. 18:00 Uhr, Cottbus Altstadt, Moonlight-Shopping in der Altstadt

Unter dem Motto „Kunst komm' ma auf die Straße oder die Lust zu wandeln“ gibt es in der Spremberger Straße samt Nebenstraßen in der Zeit von 18 bis 23 Uhr eine große „Inszenierung“ rund um das Thema Straßenkunst und Straßenleben, u.a. mit, Straßenmalerei, Live-Musik, Besuch des Fürsten Pückler, Walking-Acts u.v.m.

PETER SODANN LIEST

THEATER: 25.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, „Schlitzohren und Halunken - von Ackermann bis Zumwinkel“, Ein kabarettistischer Abend



Foto: André Böhlme

Mit einem kabarettistischen Abend ist Peter Sodann zu Gast im Großen Haus. Er liest aus einem Almanach, der „Schlitzohren und Halunken - von Ackermann bis Zumwinkel“ verzeichnet. Die brandaktuellen Beiträge für das soeben im Eulenspiegel

Verlag erschienene Buch stammen von bekannten Kabarettisten, Politikern und Journalisten. Sie erzählen von den Taten der gutbetuchten Spezies, die ihren Mitbürgern so gekonnt in die Tasche greifen und sich Manager nennen. Finanzverbrechen lassen sie sich vom Steuerzahler fürstlich honorieren. Aber nicht mehr lange, denn dieses Buch bringt endlich Licht ins Dunkel. Leugnen ist zwecklos. Händy hoch!

IM RÜCKEN DIE STADT



Grafik: Matthias Rümmler

THEATER: 25.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Premiere, Schauspiel von Thomas Freyer

In der Spielzeit 2010/11 spürt das Schauspiel des Staatstheaters Cottbus in unterschiedlichen Stücken und Projekten dem Thema „Heimat“ nach. In diesem Zusammenhang kommt Thomas Freyers Schauspiel „Im Rücken die Stadt“ zur Premiere. Dabei rücken in einem vielschichtigen Konfliktstoff aktuelle Lebenssituationen von Menschen im Osten Deutschlands ins Blickfeld. Zugleich wird danach gefragt, wo Menschen heute ihre Verwurzelung, ihre Heimat, finden können.

Im Mittelpunkt steht die Studentin Ina, die für einen Kurzbesuch in ihre Heimatstadt zurückkehrt. Auf der Suche nach der eigenen Identität, will Ina begreifen, welche Werte ihren Eltern und Großeltern wichtig sind. So trifft sie auf Menschen, deren Leben von einem ihr selbst fremden Land geprägt wurde und die einen großen gesellschaftlichen Umbruch erlebt haben. Aber sie begegnet auch ihrem Ex-Freund Daniel, der versucht, sich radikal den Mechanismen der

Marktwirtschaft zu entziehen.

„Im Rücken die Stadt“ erlebte im Januar 2010 am Maxim Gorki Theater seine Uraufführung. In Cottbus wird es von dem 1969 in Berlin geborenen Regisseur Harald Fuhrmann inszeniert, der 2004 in Cottbus bereits „Die Perser“ von Aischylos auf die Bühne gebracht hatte. Die Hauptrollen spielen Ariadne Pabst, Sigrun Fischer, Rolf-Jürgen Gebert und Jan Hasenfuß.

Salsa Club

EVENT: 25.9. 20:00 Uhr, Bebel, DJ Don Smokey – mit Tanzanleitung, info: www.latin-lausitz.de

Es gibt Leute die sagen dieser Monat ist aber wieder schnell vergangen - und dann gibt es Leute, denen kann der Monat gar nicht schnell genug vergehen. Letztere Spezies können den letzten Samstag im Monat kaum erwarten - denn es ist wieder Salsa-Time im Club. DJ Don Smokey zieht wieder alle Register und verzaubert uns mit Salsa, Bachata, Merengue und Cha Cha Cha. Vor dem Tanzspektakel - natürlich wie immer - die Tanzanleitung mit Bianca und Wolfgang.

KAMMERKONZERT

Musique française pour cinq

THEATER: 25.9. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Werke von Gabriel Perner, Albert Roussel, Maurice Ravel u. a.

Für das Kammerkonzert „Musique française pour cinq“ im Kammermusiksaal des Staatstheaters Cottbus haben sich fünf Mitglieder des Philharmonischen Orchesters zusammengefunden, um Werke französischer Komponisten für wechselnde Besetzungen zwischen einem und fünf Musikern aufzuführen. Zum Auftakt lädt Gabriel Perner zu einer Reise durch das Land „Tendre“ ein. Dieses fiktive Land wurde im Frankreich des 17. Jahrhunderts als Allegorie auf die Liebe ersonnen. Die Wege, die durch „Tendre“ führen, sind zugleich Wege zur idealen Liebe, als deren höchste Verwirklichung die Seelenfreundschaft galt. Die weiteren Stücke des Programms stammen unter anderem von Albert Roussel, Maurice Ravel und Jean Françaix. Sie folgen dem Ideal einer Musik, die nicht kantenreich aneckt, sondern geistreich unterhält. Die Interpreten sind Antje Gräupner (Harfe, Cembalo), Jana Jannaschk (Violine), Uwe Jannaschk (Viola), Sabine Pohlandt (Violoncello) und Ekkehard Kießling (Flöte).

ALL FOR NOTHING + STILL SCREAMING + BITTER VERSES

Hardcore Festival



KONZERT: 25.9. 21:00 Uhr, GladHouse

Still Screaming: STILL SCREAMING wurde im Frühjahr 2005 aus ehemaligen Bandmitgliedern von Brightside, Shaft, Skyz, The Limit und Point Break gegründet. Schnell veröffentlichte STILL SCREAMING zwei online Demos. Bereits 2006 steuerte STILL

SCREAMING einen Song zu einem Sampler bei, der mit dem Skateboard Magazin Boardstein veröffentlicht wurde. Im gleichen Jahr coverte STILL SCREAMING den Song „Free At Last“ von Warzone, der auf dem „A Tribute to Warzone“ Sampler auf dem französischen Label Eternalis Records veröffentlicht wurde. Etliche Konzerte mit energetischen Liveshows in Deutschland, Holland und Belgien, bei der Resonanz des Publikums für eine Band, die erst zwei Online Demos aufgenommen hat, ausgesprochen positiv war, bescherten STILL SCREAMING schnell eine wachsende Fanbase.

Call Me An Ambulance

und Disco Fatale



KONZERT: 25.9. 22:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Alles begann, als im September 2006 die australische Künstlerin „Sasha Matteucci“ (voc., keys) auf die 3 Berliner Musiker, „Andreas Bergmann“ (drums), „Daniel Busch“ (guit., violin) und „Marcel Lingner“ (bass) traf. Von da an erarbeiteten sich die 4 ein Repertoire an Songs und schraubten an ihrem Sound, der sich zwischen Neo- Garage, Wave, Electronic-Opera und Ambulancic Sirens bewegt. Die Band selbst bezeichnet ihren Stil als Krank-Wave.

Die Live-Performance wird durch die dynamische und charismatische Frontfrau bestimmt, während die Instrumente den Wahn aus ihr herauskitzeln. Die Show bewegt sich zwischen chaotischen und konstruktiven Harmonien, destruktiver Traurigkeit und sarkastischen Anspielungen auf sich selbst und die Umwelt. Unterstützung bekommen Call Me An Ambulance von Disco Fatale der den Abend mit seinen Mix abrundet.

AMADEUS*

**PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO**

GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo - Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00 Tel.: 0355/3554545

Partner der
AMADEUS

26.9. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.
14:00 Fabrik e.V. Guben
Familiensonntag
14:00 Heimatmuseum Dissen
Vortrag über Hausmittel gegen Grippe & Co mit der Heilpraktikerin H. Linge

Kino

18:00/20:00 KinOh
Der Andere - Drama (USA/GB)

20:00 Obenkino
MICMACS - UNS GEHÖRT PARIS!

Theater

13:00 Piccolo
Präsentation - Austausch Bad Segeberg
19:00 Staatstheater Großes Haus
ROMEO ET JULIETTE - Oper von Charles Gounod

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Führung in der Ausstellung „Himmelweiter Unterschied. Aus der Sammlung Plakat“

27.9. Montag

Event

12:00 Haltestelle
Frühstücksbuffet im Familiencafé - Für Kinder großer Garten mit Pool
14:30 Planetarium
Von Pol zu Pol um die Erde - Sonnenlauf in den geograph. Breiten der Erde

Kino

18:00/20:00 KinOh
Der Andere - Drama (USA/GB)
20:00 Obenkino
MICMACS - UNS GEHÖRT PARIS!
Theater
20:00 Staatstheater Kammerbühne
MONTAG - DERTHEATERTREFF

MONTAG

DER THEATERTREFF

THEATER: 27.9. 20:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Hinweis: Freier Eintritt, Foyer der Kammerbühne, Im Gespräch mit Jörg Ackermann, pool production Berlin-Cottbus

Die neue Saison der Theatertreffs des Theaterfördervereins beginnt mit einem Gast, den viele Cottbuser eher mit Film in Zusammenhang bringen: Jörg Ackermann. Mit seinem Team der Agentur pool production berlin/cottbus organisiert er seit



2001 erfolgreich das FilmFestival Cottbus - Festival des osteuropäischen Films und strahlt dabei selbst einen Enthusiasmus aus, der andere ansteckt und mitreißt. Unternehmungslust und Neugier waren es auch, die ihn zuvor den FABRIK Verlag und das Cottbuser Monatsmagazin HERMANN gründen ließen. Mit freudigem Stolz auf Gelungenes hat er kein Problem, sondern bringt ihn auf den übermütigen Nenner: Cottbus - die Wüste lebt! Jörg Ackermann ist ein Entdecker von Ideen und Möglichkeiten, der Theatertreff will ihn auf seinen biografischen Stationen entdecken, von denen eine auch das Staatstheater Cottbus war.

28.9. Dienstag

Event	Der Andere - Drama (USA/GB)
19:00 Oberkirche	18:30/21:00 Obenkino
XVII. Internationales Orgelfestival	MICMACS - UNS GEHÖRT PARIS!
19:30 Kunstmuseum	Theater
Diesekraftwerk Cottbus	09:00/14:30 Piccolo
Malerei und Musik im Dialog	Kaspar und die Farben, Puppen - und Figurenspiel mit SonntagsSpielSpaß
20:00 Muggefug (im LG9)	19:30 Staatstheater
Vokü	Kammerbühne
Kino	LEIDENSCHAFTEN
17:00/19:00 KinOh	

XVII. Internationales Orgelfestival

KONZERT: 28.9. 19:00 Uhr, Oberkirche, Orgelkonzert mit Tomasz Orlow – Polen, Weitere Veranstaltungen: 29.09. 19:00 Uhr, 30.09. 19:00 Uhr, 01.10. 20:00 Uhr, 02.10. 17:00 Uhr, 03.10. 19:00 Uhr

Zum 17. Mal jährt sich in diesem Jahr das Internationale Orgelfestival, aufbauend auf der Städtepartnerschaft zwischen Cottbus und Zielona Góra seit 1993. Das Internationale Orgelfestival ist eine feste musikalische Größe mit national geprägten Interpretationspraktiken, zur Förderung junger, internationaler Künstler, mit Kompositionen aus Gegenwart und Vergangenheit, Improvisationskonzerten sowie zur Pflege der Tradition des Orgelbaus geworden. Hochkarätige Künstler konzertieren an verschiedenen Orten.

29.9. Mittwoch

Event	schon weh? – Buch-Loslass-Party
14:30 Planetarium	Kino
Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.	18:00/20:00 KinOh
15:00 Haltestelle	Der Andere - Drama (USA/GB)
Familiencafé geöffnet - Für Kinder großer Garten mit Pool	20:00 Obenkino
16:00 Planetarium	MICMACS - UNS GEHÖRT PARIS!
Augen im All - Vorstoß ins unsichtbare Universum	Theater
19:00 Kirche Spremberg	09:00 Piccolo
XVII. Internationales Orgelfestival - Orgelkonzert mit Tomasz Orlow – Polen	Kaspar und die Farben, Puppen - und Figurenspiel mit SonntagsSpielSpaß
20:00 Galerie Fango	Ausstellung
Toujours obscur - Leseabend - Ab 18-	18:00 Kunstmuseum
20:00 LaCasa	Diesekraftwerk Cottbus
Die Lesebühne - Tut's	Führung, in der Ausstellung „Agnieszka Polska. DECADES“

Schreib mit **BLICK LICHT**
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik, Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns: redaktion@blattwerke.de

Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

Die Lesebühne

Tut's schon weh? – Buch-Loslass-Party

LESUNG: 29.9. 20:00 Uhr, LaCasa, Die Party zum Buch, Infos unter: www.lesebuehne-cottbus.de



Geschichten, die das Leben sich nicht zu schreiben traute

Foto: LaCasa



Wer nicht hören will, kann lesen! Falls er kann. Oder sie. Nachdem monatelang niemand darum gebeten hat, erscheinen im September die schönsten, absurdesten, unglaublichsten Geschichten der Lesebühne Cottbus als Buch. Und das muss natürlich gefeiert werden: Also gibt es am 29. September nicht nur die erste Lesebühne der neuen Saison 2010/11, sondern im Anschluss auch gleich eine Buch-Loslass-Party anlässlich dieser unverzichtbaren Bereicherung des internationalen Literaturspektrums.

Toujours obscur

Leseabend - Ab 18-

LESUNG: 29.09.10, 20:00 Uhr, Galerie Fango

Sacher Masoch, Kafka, Gebrüder Grimm, Beaudelaire, E.T.A Hoffmann, E.A. Poe, de Sade... Sie alle und eine sanfte, wispernde, ächzende, murmelnde, grausam betörende Stimme laden Euch ein, zu einem Leseabend der ganz besonderen Art.

Genießt gemeinsam in sinnlicher, glutroter, abgründiger Ruhe eine Reise in die Welt des Bizarren, Verbotenen, Grotesken, Phantastischen und Aberwitzigen! Es wird eiskalt, windstill, und wohligh warm zugleich. Lasst euch fallen, mit einem Glas Wein, in die Tiefen eurer Seele und genießt diese Reise ins Reich des Irrationalen, des Gespenstigen, des Dunklen und der bittersüßen Schwarzromantik. Ambiente Klangwelten lassen zwischendurch den Sinnen die Möglichkeit Kraft zu schöpfen. Audiovisuelle Verzauberung und die Möglichkeit ein Stück von alledem mit nach Hause zu nehmen sind vorhanden. Weitere Abende sind nicht ausgeschlossen, alles kann - nichts muss. Die Gedanken sind frei - der Eintritt wie immer auch.

30.9. Donnerstag

Event

14:30 Planetarium
Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern

15:00 Haltestelle
Familiencafé geöffnet - Für Kinder großer Garten mit Pool

19:00 Schloß Branitz
"Sie wissen nicht, von wie viel bösen Augen, das Bild angesehen werden wird!" - Dokumente von und über Henriette und Carl Blechen, Vortrag von PD Dr. Kilian Heck, Frankfurt am Main

19:00 Oberkirche
XVII. Internationales Orgelfestival - Orgelkonzert mit Barbara u. Ulrich Meldau

– Zürich

19:30 Stadt- und Regional- bibliothek
Lesen und Leute

20:00 Hotel am Theater
Ein bunter Strauß Neuro- sen, Kabarettistin Andrea Kulka mit Pianistin Simone Gehlsdorf

22:00 CB-Entertainment- center
Sekt in the City

Kino

20:00 Obenkino
AN EDUCATION

Theater

09:00 Piccolo
Kaspar und die Farben, Puppen - und Figurenspiel mit SonntagsSpielSpaß

Lesen und Leute

LESUNG: 30.9. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Leseherbst

Cottbus hat eine eigene LITERATUR- veranstaltung! Ab sofort präsentiert die Interessenge- meinschaft „Bü- cher für Cottbus“



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

zum Auftakt von Leseherbst und Bücherfrühling „Le- sen und Leute“ an wechselnden Orten.

Sie hatten die Idee: Kathrin Krauthelm, Hellmuth Henneberg und Klaus Wilke. Als leidenschaftliche und neugierige Leser fanden sie sich und das Konzept für die Reihe. Über Bücher wollen sie reden und streiten, vor allem aber auf vergnügliche Weise An- regungen zum Lesen und Denken bieten. Nach den aktuellen Literatur-Empfehlungen sorgt ein promi- nenter Gast für Abwechslung. Der Schauspieler Tho- mas Harms soll es diesmal sein. Jedem Buch gibt er eine 50- bis 100 Seiten-Chance ... Unter dem Motto „Schade, dass keiner mein Lieblingsbuch kennt“ ver- abschieden sich die Lesebegeisterten.

Die musikalischen Verschnaufpausen gestaltet Karsten Noack (Posaune).

AN EDUCATION

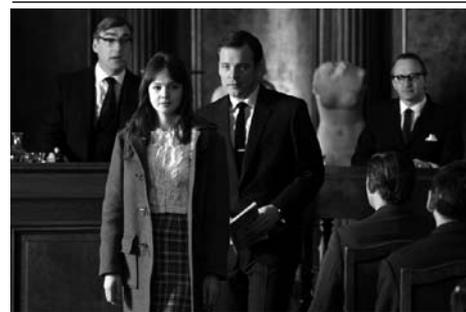


Foto: Obenkino

KINO: 30.9. 20:00 Uhr, Obenkino, WALLACE & GROMIT: THE SNOOZATRON Vorfilm, Weitere Veranstaltungen: 01.10. 20:00 Uhr, 02.10. 19:00 Uhr, 03.10. 18:30/21:00 Uhr, 05.10. 18:30/21:00 Uhr, 06.10. 20:00 Uhr

1961. Jenny wächst in einer eintönigen Londoner Vorstadt auf. Ihr größter Wunsch ist es, nach der Schule einen Studienplatz in Oxford zu erhalten und später als Lehrerin ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Doch eines Tages lernt sie den mondänen Mittdreißiger David kennen, der vom ersten Moment an ihre Welt aus den Fugen geraten lässt und es sogar schafft, Jennys konservative Eltern von sich zu über- zeugen. Er entführt Jenny in eine für sie bisher unbe- kannte Welt mit Konzerten, Nachtclubs, Dinnerpar- ties und Kunst-Auktionen. Jennys Freundinnen sind begeistert, ihre Schuldirektorin und ihre Englisch- lehrerin hingegen zutiefst davon enttäuscht, dass Jenny fest dazu entschlossen scheint, ihre sichere Chance auf eine bessere Bildung aufzugeben. Und als der langjährige Traum der Familie, ihrer Tochter einen Studienplatz in Oxford zu beschaffen, endlich erreichbar scheint, wird Jenny von einem komplett anderen Leben auf die Probe gestellt ...

Regie führt die dänische Filmemacherin Lone Scher- fig (WILBUR WANTS TO KILL HIMSELF, ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER), das Drehbuch stammt von Nick Hornby (HIGH FIDELITY, ABOUT A BOY ODER: DER TAG DER TOTEN ENTE).

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2
2 neue Bühne 8
 Erich-Weinert-Straße 2,
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 2905399
 www.buehne8.de,
 spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4
 Tel.: 0355/4936940
 www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad
 03046 Cottbus
 www.myspace.com/chekovcottbus
 chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 79 02 34
 post@weltladen-cottbus.de
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00
 – 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
 03044 Cottbus
 Tel.: 0176/ 231 22 88 5
 www.fango.org
 info@fango.org
 Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus
 e.V.
 Marienstraße 23

03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 702357
 Fax.: 0355/ 702357
 Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00
 – 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 380240
 Fax.: 0355/ 3802410
 www.gladhouse.de
 veranstaltungen@gladhouse.de,
 booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 48570
 Fax: 0355/4857200
 www.haus-des-buches.com
 hdb.cottbus@haus-des-buches.com
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,
 SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 3 80 17-31
 Fax: 0355/ 3 80 17-50
 www.heron.de
 heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21
 03048 Cottbus
12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
 Uferstraße / Am Amtsteich 15
 03046 Cottbus
 Tel: 0355/ 494940-40
 info@museum-dkw.de
 www.museum-dkw.de

13 La Casa

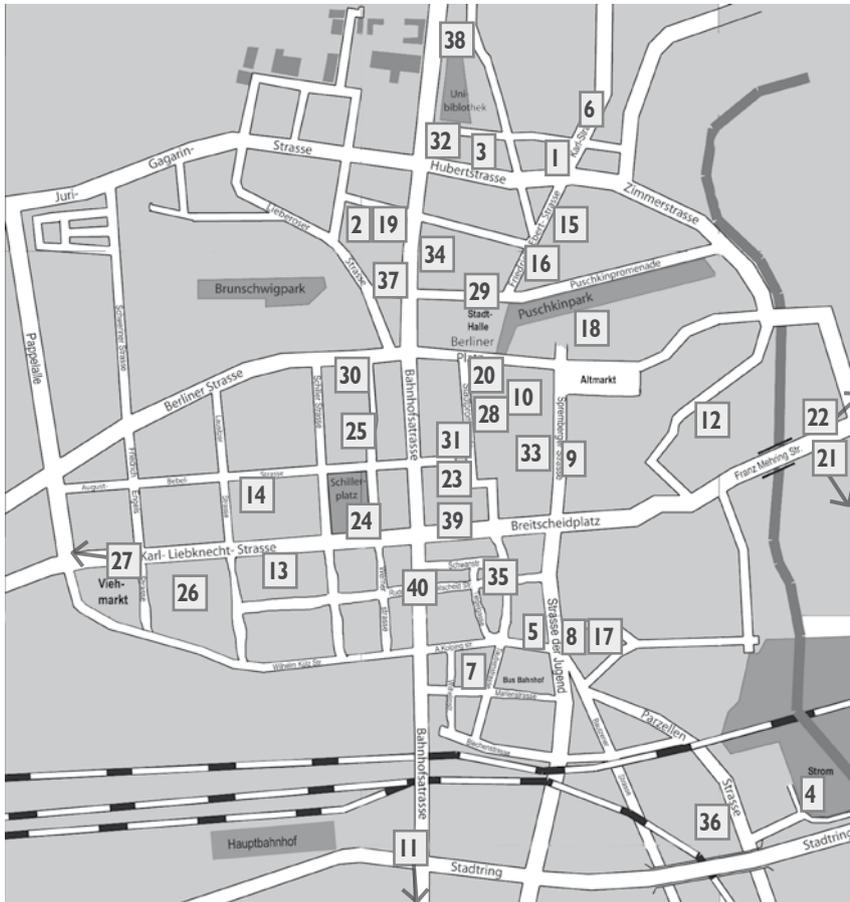
Karl-Liebkechtstr. 29
 Öffnungszeiten Di-Sa., ab 21 Uhr
 www.lacasa-cb.de
 Tel.: 0176/10043903

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage
 Friedrich - Ebert Str. 36



03044 Cottbus

16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Obenkino

im Glad-House.
 Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 3802430
 Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Klosterstraße 20
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 23687
 Fax: 0355/ 24310
 www.piccolo-theater.de
 info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 713109
 Fax: 0355/ 7295822
 www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten
 Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr
 10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
 A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)
 03046 Cottbus
 Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)
 service@staatstheater-cottbus.de
 www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade

03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr

Parzellenstraße 79

Tel., Fax: 0355-797587

info@zelle79.info

www.zelle79.info

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggeflug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)

www.muggeflug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um

die Welt

Karl-Liebkechtstr.10

www.Gipfelstuermer-Cottbus.de

Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24

03051 Cottbus

Tel.: 0355 6202122

Fax: 0355 6202124

Email: info@kunstfabrik-online.de

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010

Gewinnaktion

Bebel

1x2 Freikarten
 03.09. Bad Taste Party No.V
 04.09. Electro Shock Parade
 10.09. Culture Beats Party
 11.09. Bebel Band Contest
 17.09. Der schön gemein(t)e
 Tanzabend
 18.09. King Kong Kicks Party
 23.09. Fehlfarben
 24.09. Blockflöte des Todes
 25.09. Salsa Club DJ Don Smokey

Muggeflug

1x2 Freikarten
 4.9. last chance to dance

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
 11.09. Blind Passenger
 17.09. VickiVornit

Staatstheater

2 x 2 Freikarten
 14.09. Egmont
 28.09. Leidenschaften
 22.09. Der Schimmelreiter

TheaterNative C

1 Freikarte
 09.09. My Way
 07.09. Die Wirtin

Verlosung: jeden Montag von
**13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst
 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

... und im Netz?



www.kultur-cottbus.de

BATTLEFIELD XXVIII

Heliopolis
(Cottbus)

Angelreich
(Poleh)

Once we killed
(FORST/CB)

Science of Sleep
(Wolfsburg)

10.09.10
21.00Uhr

vegan food

myspace.com/invictuscrow

muggefug.com



portgenussfall.de



PianoAbend



Kulturgenuss



„Klingt gut!“ entspannter Abend
in angenehmer Atmosphäre
untermalt von guter Musik?
Das können Sie haben – mit uns!
Klavierkonzerte in Ihrer Stadt
Harmonische Pianoklänge
zeitgenössischer Komponisten
Lockere Caféhaus-Atmosphäre
Kulturgenuss – mit allen Sinnen



mein.pianoabend.de
LaCasa 24.9.2010 20:00 Uhr

Der Eintritt beträgt nur 4,- €
Alle Termine finden Sie auf
www.MeinPianoabend.de
Lauschen Sie auf unserer
Website in die Hörproben
unserer Klaviermusik hinein

CHOOSE YOUR
LIEBLINGSMUSIK
BY YOURSELF

am besten
USB-Sticks,
Cds usw mit-
bringen und
uns vorher
die Musik
kurz geben
damit wir
auch wirk-
lich alles
haben

time 22.00

FR 3.09.10 <HEKOV

THE UNOPTIMAL LOCATION | STROMSTRASSE 14 03 | WWW.OHEKOV.INFO